

# Jahresbericht 2022

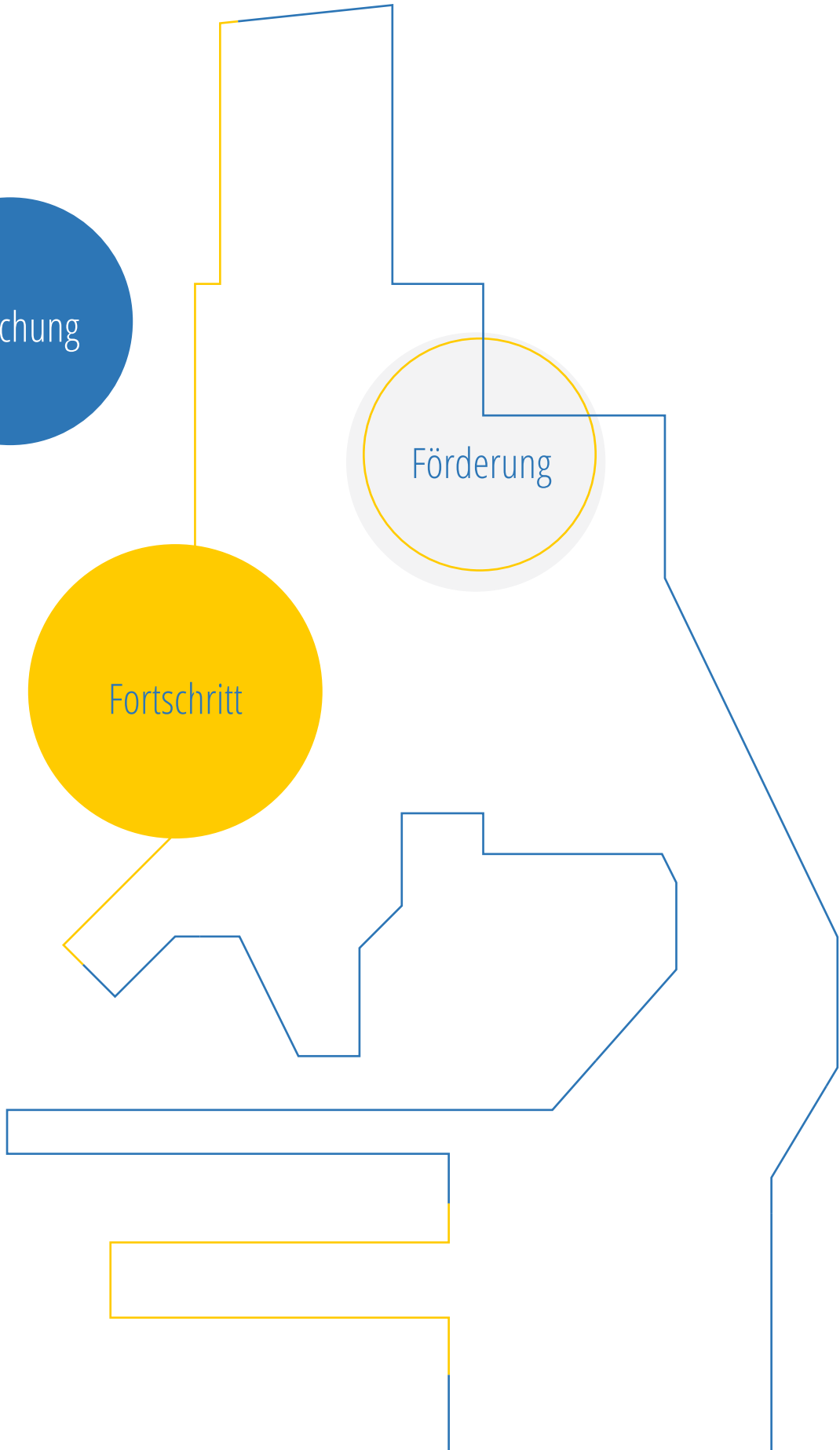
Karl Landsteiner Gesellschaft

Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

Forschung

Fortschritt

Förderung





## Unser Ziel

Medizinisches Forschen und Wirken auf höchstem Niveau – dafür steht die Karl Landsteiner Gesellschaft – ein Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung.

Das Ziel des Vereinszweckes und somit das Ziel der Institutstätigkeit laut Vereinsstatuten ist

- die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen
- die Durchführung von wissenschaftlichen Forschungen und
- die damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen und Dokumentationen im Bereich der Medizin und verwandter wissenschaftlicher Disziplinen.

Alle Karl Landsteiner Institute werden patientenorientiert, berufsbegleitend und mit hohem Praxisbezug geführt und von namhaften Persönlichkeiten geleitet. [www.karl-landsteiner.at](http://www.karl-landsteiner.at)

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine Plattform in der außeruniversitären Forschung mit hoher Eigenverantwortung der Institute, die Individualität und Vielfalt vorantreibt.

*„Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter.“*

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz  
Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft



*„Die Karl Landsteiner Gesellschaft ermöglicht österreichweit auf breiter Basis angewandte patientenzentrierte Forschung.“*

**PRÄSIDENT**

**Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz**

Leiter KLI für Gesundheitsökonomie, Evaluierungsverantwortlicher der KLI, Medizinische Universität Wien

*„Forschung bei der Karl Landsteiner Gesellschaft bedeutet für mich: Förderung der - in Österreich eher unterrepräsentierten - klinischen Forschung durch unbürokratische und schlanke Vereins- und Verwaltungsstrukturen, bei Gewährleistung von Rechtssicherheit bei klinischen Studien.“*

**VIZEPRÄSIDENTIN**

**Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer**

Stellv. Leiterin des Instituts für pädiatrische Dermatologie und seltene Erkrankungen



*„Die Karl Landsteiner Gesellschaft öffnet Wege zur klinischen Forschung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.“*

**KASSIER**

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger**

Leiter KLI für dermatologische Forschung, Leiter Abt. Dermatologie Universitätsklinikum St. Pölten



*„Durch die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine aktive Teilnahme an klinischer Forschung erst möglich. Dies schärft das Verständnis für unsere Patienten und lässt uns sowohl Krankheiten als auch deren Therapien besser verstehen.“*

## KASSIER-STELLVERTRETER

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch**

Leiter KLI für Gastroenterologie und Rheumatologie, Leiter II. Med. Abt., KH Barmherzige Schwestern Wien

*„Die Karl Landsteiner Gesellschaft ermöglicht Forschung und Fortbildung auf höchstem Niveau. Beides ist unerlässlich für Qualität und Fortschritt in der Medizin.“*

## SCHRIFTFÜHRER

**Dr. Johann Georg Meinhart**

Stellv. Leiter KLI für herz- und gefäßchirurgische Forschung,  
Leiter Zell- und Gewebelabor, Abt. für Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf



*„Qualitätsvolle Forschung mit einem Minimum an Aufwand für Verwaltung.“*

## SCHRIFTFÜHRER-STELLVERTRETER

**Univ.-Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald**

Stellv. Leiter des Instituts für Anästhesiologie und Intensivmedizin



*„Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist die erforderliche Infrastruktur, um klinische Forschung praxisnahe durchführen zu können. Nachdem der Fortschritt in der Medizin ohne klinische Forschung nicht möglich ist, leistet die KLG einen wesentlichen Beitrag für diesen Fortschritt.“*

## VORSTANDSMITGLIED

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda**

Leiter KLI für gynäkologische Onkologie und Senologie, Präsident der Österreichischen Krebshilfe

*„Die Karl Landsteiner Gesellschaft administriert, vernetzt, strukturiert und evaluiert. Damit werden die Institute einerseits bestmöglich unterstützt und andererseits die Qualität im kompetitiven Umfeld gesichert. Der vorliegende Jahresbericht ist wieder ein Beweis für unseren gemeinsamen erfolgreichen Weg.“*



## VORSTANDSMITGLIED

**Univ.-Prof. Dr. Ernst Agneter, MBA**

Agneter PharmaConsulting GmbH  
Lehrstuhl für Pharmakologie Sigmund Freud Privatuniversität



*„Nur durch Forschung und Fortbildung wächst das medizinische Verständnis und neue Therapien und Medikamente können entwickelt werden. In der Karl Landsteiner Gesellschaft wird medizinischer Fortschritt möglich gemacht und gefördert und somit maßgeblich dazu beigetragen, dass das Niveau der Patientenversorgung in Österreich auch in schwierigen Zeiten auf internationalem Top-Niveau stabil gehalten werden kann.“*

## VORSTANDSMITGLIED

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres**

Medizinische Universität Wien



*„Durch die gelebte Unabhängigkeit der Karl Landsteiner Gesellschaft ist es möglich, im Sinne der Forschung und der Institute und letztlich der Patientenversorgung bestmöglich zu agieren.“*

## VORSTANDSMITGLIED

**Dr. Jan Oliver Huber**

Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, ehem. Generalsekretär der Pharmig

*„Mit der Gründung der Karl Landsteiner Gesellschaft war der Wunsch verbunden, auch kleinen Instituten die Möglichkeit zur Forschung auf hohem Niveau zu ermöglichen. Das ist eindrucksvoll gelungen.“*



## EHRENPRÄSIDENT

**MR Dr. Gerhard Weintögl**

Ehrenpräsident und Gründer der Karl Landsteiner Gesellschaft

*„Ein Karl Landsteiner Institut bietet die Möglichkeit, hochwertige Forschung im Gesundheitswesen unabhängig voranzutreiben.“*



## EHRENVORSTAND

**Univ.-Prof. Dr. Eugen Hauke**

ehm. Evaluierungsbeauftragter

*„Transparenz ist eine selbstverständliche Voraussetzung für die Tätigkeit innerhalb der Karl Landsteiner Gesellschaft.“*



## EHRENVORSTAND

**HR Prof. Dr. Robert Fischer**

Mitbegründer der Karl Landsteiner Gesellschaft,  
Initiator des Gesundheitspolitischen Forums

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2022 war für unsere Gesellschaft wieder durch sehr positive Entwicklungen gekennzeichnet. Das Interesse an Forschungstätigkeiten im Rahmen unserer Gesellschaft hat weiter zugenommen. Wir haben einige Neugründungen von Instituten in unterschiedlichen Fachbereichen mit ausgewiesenen medizinischen Fachleuten durchführen können und das Forschungsvolumen ist sowohl in Bezug auf Publikationen als auch betreffend die eingeworbenen Mittel weiter angestiegen.

Gesellschaftlich war für uns in Europa sicher der Krieg in der Ukraine das einschneidendste Ereignis. Abgesehen davon war das Jahr aber auch noch von Corona geprägt, und der Landsteinertag widmete sich auch nochmals den Covid-Infektionen.

Wir hatten einige spannende Beiträge aus unseren Instituten und ein Fokus lag auf Long Covid, jenen vielfältigen und nur partiell greifbaren Langzeitfolgen von Covid-Infektionen.

Den onkologischen Erkrankungen widmet sich der Landsteiner Tag am 7. November 2023, zu dem ich sie schon jetzt recht herzlich einlade. Man kann gespannt sein auf einen interessanten Nachmittag, mit zahlreichen Beiträgen aus den Instituten, bei dem das Thema Onkologie in kompakter Form aktuelle Erkenntnisse und Zukunftsthemen vermittelt wird.

Unsere Gesellschaft hat auch wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert, allen voran jene aus der Reihe des Gesundheitspolitischen Forums und von Zukunft Gesundheit.

Alles in allem war es wieder ein sehr erfolgreiches Jahr, wofür ich mich bei allen Mitwirkenden in den Instituten, in der Verwaltung und auch bei meinen Vorstandskollegen ganz herzlich bedanken möchte. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei unseren Kooperationspartnern aus der Industrie und bei den Interessensverbänden. Ganz besonderer Dank gebührt auch Herrn Mag. Matthias Stadler, amtierender Bürgermeister von St. Pölten, der uns neue Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt hat, und zusätzlich die Hauptversammlung und den Neujahrsempfang vielfältig unterstützte. Schon jetzt möchte ich Sie auch zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 22. Juni 2023 im Rathaus in St. Pölten ganz herzlich einladen. Die herausragenden Arbeiten der einzelnen Institute können Sie in den folgenden Seiten des Jahresberichts 2022 nachlesen.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Team bei den Veranstaltungen der Gesellschaft – Mitgliederversammlung im Juni 2023 und Landsteiner Tag im November 2023 – begrüßen zu dürfen!

Ich freue mich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche eine interessante Lektüre!

**Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz**

Präsident





## Ende 2022 ist die Geschäftsstelle umgezogen...

Wir sind sehr froh, mit den Büroräumlichkeiten der Geschäftsstelle in St. Pölten bleiben zu können und bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei Bürgermeister Mag. Stadler und der Stadt St. Pölten für die Unterstützung.

### Neue Adresse

Julius Raab-Promenade 49/1,  
3100 St. Pölten



Office Management

Martina Wally  
m.wally@karl-landsteiner.at



Leitung

Mag. (FH) Verena Biribauer  
v.biribauer@karl-landsteiner.at



Assistenz

Barbara Eigl, BEd  
b.eigl@karl-landsteiner.at



# Dr. Hubert Dreßler

Im August 2022 musste die Karl Landsteiner Gesellschaft Abschied von einem Vorstandsmitglied nehmen. Dr. Hubert Dreßler verstarb am 14. August 2022 völlig unerwartet.

Es war Dreßler als Mitglied des Vorstandes stets ein Anliegen, die Forschung zu unterstützen und gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen voranzutreiben.

Er war offen, respektvoll und stets ein freundlicher Mensch. Dreßler war ein Ideenbringer, hat immer für die Sache agiert und behielt gleichzeitig den weiten Horizont im Auge. Er war ein wesentlicher Kenner der Industrie und konnte somit sein umfangreiches Wissen in den Vorstand einbringen.

Dreßler begann nach dem Medizinstudium und einer dreijährigen Tätigkeit als Arzt eine Karriere in der Pharmaindustrie bei Höchst. In der Folge ging er als Leiter des Pharmageschäftes für einige Jahre nach Nigeria. Nach einer Zwischenstation in der Zentrale von Höchst in Deutschland übernahm Dreßler als Managing Director die Bereiche Pharma, Diagnostika und Tierarzneien für China, Hong Kong und Taiwan. Ende der 90er Jahre kehrte Dreßler nach Wien zurück, später wechselte er in die Geschäftsführung von Aventis Pharma Österreich. Von 2004 bis 2010 war Dreßler Präsident der Pharmig. Zuletzt war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Metagro AG (Hainfeld, NÖ), an der er auch beteiligt war.

Dreßler war als Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft seit 2010 bis zu seinem Ableben tätig. Dreßler wurde 66 Jahre alt.



## Fachexkursion Krankenhaus Oberwart – Friedensburg Schlaining

Eine Delegation der Karl Landsteiner Gesellschaft besuchte im September das Schwerpunktkrankenhaus im Südburgenland, das Krankenhaus Oberwart, und die Friedensburg Schlaining mit der Jubiläumsausstellung „100 Jahre Burgenland“.

Typische südburgenländische kulinarische Highlights runden dann noch das gemeinsame Wochenende ab und es blieb Zeit zum Austausch.



- Empfang Delegation KH Oberwart: Neben der Anwendung von roboterunterstützten Operationen deckt das KH Oberwart - einer der größten Arbeitgeber des Südburgenlandes – ein umfassendes Leistungsspektrum an medizinischer Versorgung ab.
- Besichtigung KH Oberwart Neubau: Unmittelbar neben dem derzeitigen Krankenhaus baut die KRAGES seit dem Frühjahr 2021 ein neues Krankenhaus. Dieses wird bis 2023 fertig gebaut sein. Es handelt sich dabei um das größte Hochbauprojekt in der Geschichte des Burgenlandes.
- Herr Mag. Norbert Darabos, ehm. Verteidigungsminister, begrüßte die Delegation auf der Friedensburg Schlaining.

## Osterfrühstück der Karl Landsteiner Gesellschaft

2022 hat die Karl Landsteiner Gesellschaft alle Institutsleiter und Kooperationspartner zum Frühlingsauftakt ins Cafe Landtmann geladen.

Das Motto war: Starten wir gemeinsam in den Frühling. Starten wir gemeinsam in ein neues wissenschaftliches Arbeitsjahr. Auftakt und gleichzeitig Rückblick zur Forschung innerhalb der Karl Landsteiner Gesellschaft



# Mitgliederversammlung 2022

Die Mitgliederversammlung der Karl Landsteiner Gesellschaft (KLG) fand am 21. Juni 2022 in St. Pölten statt.

Der **Bürgermeister von St. Pölten, Mag. Stadler**, begrüßte alle anwesenden Mitglieder im Stadtmuseum und freut sich auf die zukünftige Kooperation mit der Karl Landsteiner Gesellschaft. Bürgermeister Stadler betonte in seiner Begrüßungsrede die Wichtigkeit der Karl Landsteiner Gesellschaft – der mittlerweile größten außeruniversitären medizinischen Forschungseinrichtung in Österreich – für die Gesellschaft und für die Weiterentwicklung im Gesundheitswesen. Umso mehr freut es ihn, den Sitz der KLG mit den Büroräumlichkeiten der Geschäftsstelle in St. Pölten zu wissen und unterstützt den Verein sehr gerne.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Wiederwahl des Vorstandes. Der folgende Wahlvorschlag wurde einstimmig für die Funktionsperiode 2022 – 2025 angenommen.

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz  
Vizepräsidentin: Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer  
Kassier: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger  
Kassier-Stellvertreter: Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch  
Schriftführer: Dr. Johann Georg Meinhart  
Schriftführer-Stellvertreter: Univ.-Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald  
Univ.-Prof. Dr. Ernst Agneter, MBA  
Dr. Jan Oliver Huber  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres  
Ehrenvorstand: MR Dr. Gerhard Weintögl; HR Prof. Dr. Robert Fischer; Univ.-Prof. Dr. Eugen Hauke  
Kassaprüfer: OA Dr. Norbert Howanietz und Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Oberndorfer

Präsident Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz möchte sich weiter für die Stärkung der KLG einsetzen. „Ich freue mich weiterhin für die Karl Landsteiner Gesellschaft, dem Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung, gemeinsam mit meinen ehrenamtlich tätigen Vorstandskollegen und dem Team der

Geschäftsstelle tätig zu sein, um die außeruniversitäre Forschung gemeinsam mit Ihnen voranzutreiben und zu stärken“, betonte Präsident **Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz**.

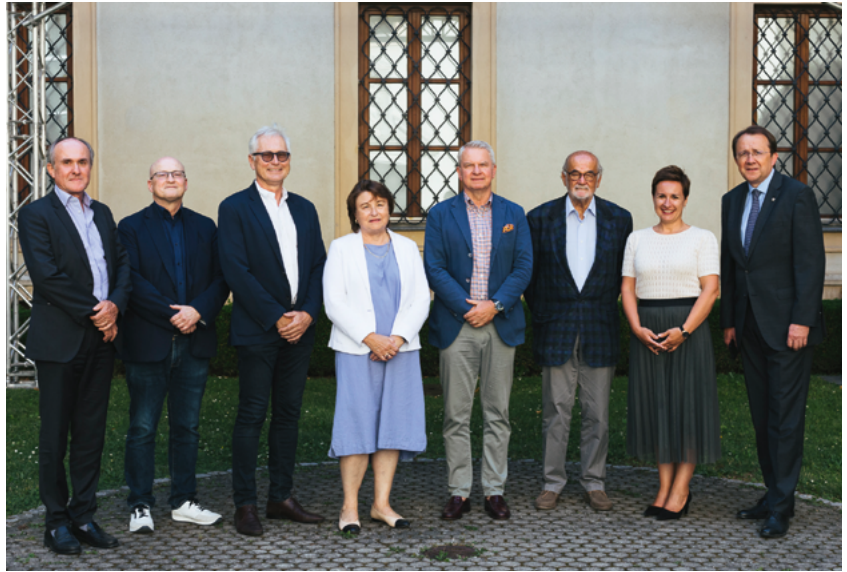
Aufgrund ihrer Größe war die KLG heuer erstmals prüfungspflichtig. Sowohl die Wirtschaftsprüfung als auch die alljährliche Spendenbegünstigungsprüfung konnten positiv absolviert werden und es gab keinerlei Beanstandungen, erklärte **Kassier Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger** in seiner Präsentation des Rechnungsabschlusses. Die beiden Rechnungsprüfer, **OA Dr. Norbert Howanietz** und **Prof. Christoph Holzinger**, schlossen sich in ihrer schriftlichen Stellungnahme diesem Statement an.

Im Anschluss präsentierten Frau **Mag. Sylvia Schmied-Blab** und Frau **Mag. Doris Frühwirth** die Bilanz und den Jahresabschluss des gesamten Vereins allen anwesenden Mitgliedern ausführlich und beantworteten offene Fragen des interessierten Publikums. Hervorzuheben ist, dass im Zuge der Wirtschaftsprüfung und Spendenbegünstigungsprüfung immer **ein besonderes Augenmerk auf die Gemeinnützigkeit** in der täglichen Forschungsarbeit an den Instituten gerichtet wird, betont Frau Mag. Schmied-Blab.

Frau **Mag. (FH) Verena Biribauer**, Leitung der Geschäftsstelle, bedankte sich bei allen Beteiligten, denn dieses Ergebnis ist nur mit dem erfolgreichen Zusammenspiel ALLER aus der Karl Landsteiner Gesellschaft möglich. Die Karl Landsteiner Gesellschaft dankt allen Instituten, der Geschäftsstelle, dem Vorstand und der Steuerberatungskanzlei Schmied-Blab für ihren Beitrag zum erfolgreichen Abschluss.

Im Anschluss der Mitgliederversammlung gab es noch ein gemütliches Zusammensein und einen interessanten Austausch im idyllischen Innenhof des Stadtmuseums.

**SAVE THE DATE**  
**Mitgliederversammlung 2023**  
**Wann?**  
22. Juni 2023, 17:00 Uhr  
**Wo?** St. Pölten





## Veranstaltung

**Zukunft Gesundheit, 4. Mai 2022**  
**Antivirale COVID-19 Therapien**

Unter welchen Rahmenbedingungen stellen antivirale Therapien eine vielversprechende Ergänzung zur Impfstrategie dar, um die Auswirkungen von Infektionswellen versorgungstechnisch und gesellschaftlich zu reduzieren?

## Antivirale COVID-19 Therapien als Ergänzung zur Impfstrategie

Die Eventreihe der KLG „Zukunft Gesundheit“ stand 2022 im Zeichen neuer Optionen im Pandemiemanagement. Unumstritten ist, dass die Impfung die wohl wirksamste Methode ist, um COVID-19-Infektionen zu verhindern, Infektionsketten zu unterbrechen und damit schweren und tödlichen Krankheitsverläufen bereits im Vorfeld wirksam vorzubeugen. Jedoch können auch vorsichtige und geimpfte Personen schwer erkranken. Deswegen braucht es Medikamente in der Akutbehandlung, wie antivirale Therapien.

Bei der Veranstaltung „Zukunft Gesundheit“ diskutierten am 4. Mai 2022 hochrangige ExpertInnen des österreichischen Gesundheitssystems auf Einladung der Karl Landsteiner Gesellschaft darüber, unter welchen Rahmenbedingungen antivirale COVID-19-Therapien eine Ergänzung zur Impfstrategie darstellen, um die negativen Auswirkungen zukünftiger Infektionswellen zu reduzieren. Antivirale Medikamente sind Arzneistoffe, die virostatisch (virushemmend) oder virozyd (viruszerstörend) wirken. Manche Therapien sind bereits von der EMA zugelassen, andere können auf Basis einer EMA Empfehlung und eines von der österreichischen Behörde, BASG/AGES MEA, genehmigten „Compassionate Use Programmes“ eingesetzt werden.

Um für das Pandemiegeschehen im Herbst gerüstet zu sein, hat Österreich schon Vorkehrungen getroffen und entsprechende Medikamente eingekauft, die auf Lager liegen. Damit die richtigen Therapien auch zu den Patienten kommen, die sie benötigen, sei es vor allem in Hinblick auf den kommenden Herbst wichtig, dass der niedergelassene Bereich stärker eingebunden wird, so der

einheitliche Tenor der Experten am Podium von „Zukunft Gesundheit“. So waren seit Jahresbeginn 2022 antivirale Medikamente meist dem intramuralen Bereich, also den Spitälern, vorbehalten. Ziel muss es sein, dass niedergelassene Ärzte alle zur Verfügung stehenden antiviralen Medikamente anwenden können, damit die richtigen Therapien bei den richtigen Risikopatienten eingesetzt werden können.

In anderen europäischen Ländern würde eine Einbindung des niedergelassenen Bereichs bereits geschehen. Aber auch regionale Gesundheitsdienstleister – wie Apotheken – sollten mehr in die Kommunikation miteingebunden werden, da diese mit ihrem niederschweligen Zugang meist die ersten Ansprechpartner bei gesundheitlichen Sorgen der Menschen seien. Nur so könne verhindert werden, dass die Menschen aus Verunsicherung zu „Dr. Google“ greifen und beginnen, sich selbst zu therapieren. Eine Sorge der Experten ist es, dass neue Therapien dazu beitragen können, die Impfbereitschaft in der Bevölkerung zu senken. Wichtig sei daher eine weiterhin gute Aufklärung, um Verunsicherung, die der Nährboden für Impfgegner und Co ist, zu verhindern.

Generell war es den Experten auf dem Podium von „Zukunft Gesundheit“ wichtig, dass antivirale Therapien nicht nach dem Gießkannenprinzip verordnet werden, sondern ausschließlich durch medizinische Experten. Schließlich handelt es sich um Therapien mit potenziellen Nebenwirkungen oder Arzneimittelinteraktionen. Patientensicherheit müsse hier an oberster Stelle stehen.



# 13. Landsteiner Tag: Aktuelle Forschungsansätze zu Long Covid

„Aktuelle Forschungsansätze zu Long Covid“ – so lautete das Thema des Landsteiner Tages 2022, der am 8. November im Wiener Billrothhaus stattfand. Wie schon im vergangenen Jahr fand das Format als Hybrid-Veranstaltung statt. Wissenschaftler aus verschiedenen Karl Landsteiner Instituten beleuchteten fächerübergreifend die aktuelle Forschung zu Long Covid, die Auswirkungen von Long Covid auf unsere Gesellschaft und welche Erkenntnisse zum Umgang mit Long Covid in den Karl Landsteiner Instituten bisher gewonnen werden konnten.

Fünf Vortragende aus Karl Landsteiner Instituten sowie Univ.-Prof. Dr. Marion Rauner von der Universität Wien präsentierten die Bandbreite eines Problems mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Thematisch spannte sich der Bogen von den Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit, über die psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen bis hin zu den Auswirkungen einer Covid-Erkrankung auf Gehirn und Auge.

### Univ.-Prof. Dr. Bernhard

**Schwarz**, Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft und Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomie, betonte in seiner Einleitung die Relevanz von Long Covid für die Gesellschaft. „Wir können bei Long Covid von einer hohen Prävalenz ausgehen mit entsprechenden Produktivitätsverlusten. Long Covid weist viele Charakteristika einer chronischen bzw. zur Chronifizierung neigenden Erkrankung auf.“ Weiters sei Long Covid ein großes Forschungsthema, da noch viele offene Fragen zu beantworten sind, etwa Unsicherheiten in der Abgrenzung aufgrund unspezifischer



Symptome wie chronische Müdigkeit, Atemnot, Schlafstörungen, Haarverlust etc. Jedenfalls brauche es Maßnahmen wie bei anderen chronischen Erkrankungen, einschließlich Wiedereingliederungsmanagement.

In einem Impuls-Referat widmete sich **ao.**

### Univ.-Prof. Dr. Marion Rauner

von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien den Public Health-Herausforderungen, die aus Long Covid sowie der gleichzeitig bestehenden Energie- und Wirtschaftskrise erwachsen. Rauner betonte, dass es dringend notwendig sei, das Gesundheitssystem resilient zu gestalten, sodass es für kommende Herausforderungen gerüstet sei. Auch der hohen Belastung des Gesundheitspersonals sei durch entsprechende Strukturen gegenzusteuern.



### Mag. Karin Zajec

Leiterin des Instituts für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung, ging in ihrem Vortrag auf die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in Zeiten von Covid und insbesondere die diesbezüglichen Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen ein. „Im Zuge der Pandemie und vor dem Hintergrund multipler gleichzeitig wirksamer Krisen zeigt sich eine deutliche Zunahme von psychiatrischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen, u. a. äußert sich dies in depressiven Symptomen bis hin zu Selbstverletzungen und Suizidgedanken, Angstsymptomen, Schlaflosigkeit und gestörtem Essverhalten.“ Daraus ergäbe sich ein dringender Bedarf, die stationären Betten und Tageskliniken in der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung auszubauen, sowie vermehrte Angebote im extramuralen Bereich zu setzen, wie etwa Home-Treatment.







Herzlich willkommen zum



Werein zur Förderung  
medizinisch-wissenschaftlicher  
Forschung

## 13. LANDSTEINER TAG

„Aktuelle Forschungsansätze zu Long Covid“

Der 13. Landsteiner Tag wird unterstützt von:



Medienpartner:



Covid ist eine Multi-Organerkrankung, dementsprechend wirken sich Long Covid sowie Post Covid auch auf das Auge aus, wie **Dr. Stephan Szegedi** vom Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie in seinem Vortrag über ophthalmologische Forschungsansätze ausführte. „Es kommt zu Entzündungen der Augenoberfläche im Sinne einer selbstlimitierenden Virus-Konjunktivitis, auch retinale Gefäßveränderungen sind möglich, die aber asymptomatisch verlaufen“, fasste Szegedi die Auswirkungen von Covid-19 auf das Auge zusammen.



Wie viele Patienten von Long und Post Covid betroffen sind, lässt sich bisher nur schätzen, betonte **Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch**, Leiter des Instituts für Gastroenterologie und Rheumatologie, in seinem Vortrag zu den verschiedenen Facetten des Long Covid-Syndroms, denen er sich anhand von Kasuistiken näherte. Bei Covid-Patienten, die nicht aufgrund der Erkrankung im Spital behandelt werden mussten, liege die Prävalenz von Long Covid zwischen 7,5 % und 41 %, bei im Spital behandelten Patienten bei 37,6 %, so Resch. Wie häufig gesundheitliche Langzeitfolgen auftreten, hängt dabei auch von der Virusvariante ab, erklärte Resch. „Die Wahrscheinlichkeit für die Entwicklung eines Long/Post Covid-Syndroms ist nach einer Infektion mit der Omikron-Variante nur etwa halb so hoch wie nach einer Infektion mit der Delta-Variante (4,5 % vs. 10,8 %).“ Konzepte zur Behandlung von Long Covid müssten individuell an den Patienten angepasst werden, entsprechend den Ergebnissen der Abklärung und auch in Zusammenschau mit dem subjektiven Leidensdruck der Betroffenen, so Resch.

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Mag. Eugen Trink**a, FRCP, Leiter des Instituts für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie, betonte, dass Long Covid auch eine Gehirnerkrankung ist und als solche behandelt werden müsse. Etwa ein Drittel der an Covid erkrankten Patienten weisen neurologische Symptome auf, so Trink, und es könne zu massiven Entzündungsreaktionen im zentralen Nervensystem kommen. „Langzeitfolgen sind bei schweren Verläufen häufiger, treten aber auch bei zunächst milden oder sehr milden Verläufen auf“, erklärte Trink. Die diagnostische Einordnung sei bei Long Covid oftmals schwierig, da über 60 Symptome auftreten können. Da bisher keine spezifischen Behandlungsmöglichkeiten etabliert sind, empfiehlt Trink eine symptomorientierte Therapie. Eine interdisziplinäre Abklärung sowie Behandlung ist laut Trink notwendig.



### SAVE THE DATE

Der 14. Landsteiner Tag mit dem Titel:

### Onkologie

findet am 7. November 2023 von 14:00 bis 18:00 Uhr als Hybrid-Veranstaltung im Billrothhaus in Wien statt.



## Veranstaltungen der KLG und der Institute

### Hinweis für alle Institute der KLG

Wir informieren die Mitglieder der Karl Landsteiner Gesellschaft in regelmäßigen Abständen über die Veranstaltungen der Institute und kündigen diese auch auf der Website unter Veranstaltungen an.

Sollten auch Ihre Veranstaltungen, Seminare oder Kongresse für die Mitglieder der KLG interessant sein, bitten wir Sie diese mit den wichtigsten Informationen an uns zu senden!

# Das Gesundheitspolitische FORUM

Alle Termine und Informationen unter [www.gesundheitspolitischesforum.at](http://www.gesundheitspolitischesforum.at)

## Impfpflicht – was heißt das?



27.01.  
2022

**Univ.-Prof. Dr. Karl Stöger** Uni Wien, Abteilung Medizinrecht

**Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt, MD, MSc, PhD** Professorin für Vakzinologie und Leiterin des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie, MedUni Wien

**O. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Ulrich H. J. Körtner** Vorstand des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin, Uni Wien

**Moderiert von:** Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz, Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft

## Die Rolle der Ärzteschaft in der Pandemie



22.02.  
2022

**MR Dr. Johannes Steinhart** Präsident der Ärztekammer Österreich

**Assoc. Prof. Dr. Christoph Steininger** Expert in Virology, Internal Medicine, Infectious Diseases and Tropical Medicine, Institutsleiter des Karl Landsteiner Instituts für Mikrobiomforschung

**SC Dr. med. univ. Katharina Reich** Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Leiterin der Sektion VII – Öffentliche Gesundheit und Gesundheitssystem, Chief Medical Officer

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmittglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

## Versorgungssicherheit mit Medizinprodukten während der Pandemie



29.03.  
2022

**Dr. Alexander Biach** Kammerdirektion-Stellvertretung  
Wirtschaftskammer Wien,  
*Alles gurgelt – PCR-Teststrategie – eine Erfolgsstory für den Standort Wien*

**Mag. Philipp Lindinger** Geschäftsführer Austromed,  
*Versorgungssicherheit mit Medizinprodukten – nicht nur ein Krisenthema*

**Mag. Martina Anditsch, aPhD** Leiterin Anstaltsapothek AKH Wien,  
*Die Versorgung mit Medizinprodukten im AKH während der Pandemie*

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

## Patient Advocacy, Selbsthilfe und mündige Patient\*innen –

Wo sind die Unterschiede und wohin muss sich das Gesundheitssystem in Österreich entwickeln?



31.05  
2022

**Helga Thurnher** Obfrau Die Allianz der onkologischen  
PatientInnenorganisationen, Präsidentin Selbsthilfe Darmkrebs

**Mag. Carina Schneider** Childhood Cancer International Europe, CCI  
Europe

**Dipl.-Ing. Thomas Derntl** Multiples Myelom Selbsthilfe Österreich

**Ing. Claas Röhl** Neurofibromatose Kinder, EUPATI Austria

**Prof. Dr. Wilhelm Frank** Danube Private University

**Moderiert von:** **Dr. Jan Oliver Huber**, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft und  
**Prof. Dr. Guido Offermanns**, Leiter des Karl Landsteiner Instituts für Krankenhausorganisation, Universität Klagenfurt

## Gesundheitspolitisches Forum: „Klinische Forschung in Österreich“

Im Rahmen eines Termins des Gesundheitspolitischen Forums am 27. Juni 2022 im Museumsquartier präsentierte AbbVie das Grünbuch „Klinische Forschung in Österreich“.

Seit Jahrzehnten zeichnet sich in Österreich ein Rückgang von klinischen Studien ab. Dabei sind klinische Studien wichtig um sicherzustellen, dass neue Therapien zur Verfügung stehen, sowie um Österreichs Platz im Wettbewerb zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern. Daher diskutierten unter dem Motto „Klinische Forschung in Österreich - heute bereit für die Herausforderungen von morgen?“ fünf namhafte Experten und Expertinnen über das Bewusstsein für klinische Forschung und aktuelle Entwicklungen im klinischen Forschungsbereich in Österreich. Dazu wurde auch das Grünbuch „Klinische Forschung in Österreich“ vorgestellt, das eine Bestandsaufnahme zur klinischen Forschung in Österreich liefert. „Die klinische Forschung ist der Motor für den Fortschritt. Es gibt in der Medizin die Trias: Versorgung, Lehre und Forschung. Leider wird das in Österreich aber viel zu stark getrennt. In Zukunft wird ein medizinischer Alltag ohne Forschung nicht mehr funktionieren“ plädierte Werner Saxinger, Abteilungsleiter Dermatologie im Klinikum Wels-Grieskirchen und Abgeordneter zum Nationalrat.

Die Möglichkeiten, die klinische Forschung bietet, bleiben derzeit noch vielfach unentdeckt, erklärte Walter Reinisch, Gastroenterologe am AKH und Director IBD study group. „Klinische und Auftragsforschung wird zwar

als eine Notwendigkeit erkannt, aber Karrieremodell lässt sich daraus keines abbilden. Das Karrieremodell an der Universität sieht mit Sicherheit die Verquickung mit der translationalen Forschung vor.“

Die Rekrutierung von Patienten für klinische Studien ist in Österreich alles andere als einfach. „Wir müssen es schaffen den Patientinnen und Patienten die Teilnahme an einer klinischen Studie als Chance zu vermitteln und nicht als die letzte Option“, fordert Michael Prunbauer, Leiter-Stellvertreter der NÖ Patienten- und Pflegenwaltschaft. Außerdem ist mehr Information über Optionen und Anlaufstellen notwendig, betont Evelyn Groß, Präsidentin der Österreichischen Morbus Crohn/ Colitis ulcerosa Vereinigung (ÖMCCV). „Wer am Markt am lautesten schreit, wirkt auch am attraktivsten. Wir müssen schauen, dass wir lauter über klinische Studien sprechen und die Information jeder und jedem zukommen lassen.“

Ingo Raimon, General Manager von AbbVie Österreich, plädierte dafür, Österreichs Reputation als Studienstandort aktiv zu stärken. „Es geht um die Stellung unseres Landes im internationalen Wettbewerb in Sachen Wissenschaft, Innovation und darum, Spitzenforscherinnen und -forscher im Land zu halten. Es braucht positive Rahmenbedingungen von der Erforschung bis zur Vermarktung. Denn mit der Medizin von gestern werden wir die Herausforderungen von heute und morgen nur schwer bis gar nicht meistern können.“

## Klinische Forschung in Österreich – heute bereit für die Herausforderungen von morgen?



27.06.  
2022

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Walter Reinisch** Universitätsklinik für innere Medizin III, Klinische Abt. f. Gastroenterologie, MedUni Wien, Director IBD study group

**Mag. Michael Prunbauer** Stv. Leiter der NÖ Patienten- und Pflegenwaltschaft

**Ing. Evelyn Groß** Präsidentin der ÖMCCV

**Prim. MR Dr. Werner Saxinger, MSc** Primararzt, Abteilungsleiter Dermatologie, Klinikum Wels-Grieskirchen, Abgeordneter zum Nationalrat

**Mag. Ingo Raimon** General Manager von AbbVie in Österreich

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft



## Was ist uns Lebensqualität wert? Schwerpunkt Dermatologie & Gastroenterologie



**Franz Bittner** Patientenombudsmann der Ärztekammer für Wien

**Univ.-Prof. Dr. Alexander R. Moschen, PhD** Vorstand Johannes Kepler Universität Linz, Innere Medizin 2

**Univ.-Prof. Dr. Paul-Gunther Sator, MSc** Leiter des Karl Landsteiner Instituts für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen, Dermatologie Klinik Hietzing, Wien

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

## Was benötigen wir zur Bekämpfung einer Pandemie im Sozial- und Gesundheitswesen?



**Dr. Gerda Hoffmann-Völkl, MBA** Generaldirektion Wiener Gesundheitsverbund, Leiterin Vorstandsressort Klinische Betriebssteuerung

**Dr. Andreas Krauter, MBA** Fachbereichsleitung Medizinischer Dienst der Österreichischen Gesundheitskasse

**Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Eva Schaden** Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine; Intensivmedizin und Schmerztherapie, MedUni Wien

**Prim. Priv. Doz. Dr. Arschang Valipour** Vorstand der Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie, Klinik Floridsdorf, Wien; Leiter des Karl Landsteiner Instituts für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft





Das Gesundheitspolitische Forum ist eine Veranstaltungsreihe der Karl Landsteiner Gesellschaft, deshalb lade ich gerne die Institute ein, aktiv mit aktuellen Themenvorschlägen auf mich zuzukommen.

Dr. Jan Oliver Huber  
Leiter des Gesundheitspolitischen Forums,  
[j.huber@karl-landsteiner.at](mailto:j.huber@karl-landsteiner.at)

## Ärzt\*innen und Patient\*innen gemeinsam zum Ziel – sprechen wir darüber!



**Ing. Evelyn GroB** Präsidentin der ÖMCCV

**Univ. FA Priv.-Doz. Dr.med.univ. Dr.scient.med. Andreas Blesl**  
Medizinische Universität Graz, Innere Medizin

**DGKP Rita Lindenthaler BScN** Vorstandsmitglied CED-Nursing Austria

**Mag. Doris Wolf** Vorstandsmitglied im BÖP; Klinische Psychologin & Gesundheitspsychologin

**Mag. Ingo Raimon** General Manager von AbbVie in Österreich

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

## Diagnose seltene Erkrankungen – und jetzt?



**ao. Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall** stellvertretende Klinikdirektorin der Klinik für Pädiatrie I, Innsbruck, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

**FH-Prof. Dr. Andrea Kdolsky, MBA** Departmentleiterin Gesundheit, FH St. Pölten

**Mag. Elisabeth Weigand, MBA** Geschäftsführung Pro Rare Austria

**Eva Otter** Vice President bei PH Austria, President of PHA Europe

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

## Onkologische Nachsorge - eine Frage des Geldes?

Wer übernimmt Verantwortung für Menschen mit Krebs?



**Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna** Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin

**Dr. Eva Höttl** Leiterin Gesundheitszentrum, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

**Mag. Sabine Spitz** Hoffnungsvoll – Frauen und Krebs und Die Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen

**Dr. Lothar Fiedler** Bundesfachgruppenobmann Innere Medizin der Österreichischen Ärztekammer

**Susanne Hüttner** Adherence-Nurse mit Schwerpunkt Onkologie, Ehem. Leitung der Adhärenz-Ambulanz mit Schwerpunkt auf Onkologie

**Moderiert von:** Dr. Jan Oliver Huber, Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

Nähere Informationen zur  
Institutstätigkeit finden Sie auch  
auf der Website der  
Karl Landsteiner Gesellschaft.

## Neue Institute

**Karl Landsteiner Institut für osteoregenerative Methoden in der MKG-Chirurgie** unter der Leitung von [Prim. Univ.-Prof. DDr. Franz Watzinger](#) (Stellvertretung: OÄ DDr. Anna Müller)



Das Institut für osteoregenerative Methoden in der MKG-Chirurgie befasst sich mit dem gesamten kieferchirurgischen

Spektrum. Die Schwerpunkte dieses Instituts liegen auf der Erforschung von Knochenveränderungen – sowohl natürlicher als auch pathologischer Natur, deren Ursache, Auswirkung und Behandlungsmöglichkeiten. Im Besonderen widmet sich das Institut der Untersuchung von Osteomyelitis und Osteonekrose des Kieferknochens, malignen Veränderungen des Gesichts sowie dem natürlichen altersentsprechenden Knochenrückgang. Besonderes Augenmerk liegt auf der Untersuchung von Behandlungsmethoden mit neuartigen Materialien vor allem in Bezug auf Osteomyelitis und Osteonekrose.

**Karl Landsteiner Institut für hämatonkologische Forschung** unter der Leitung von [Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Geissler](#)



Das Institut für hämatonkologische Forschung beschäftigt sich mit der Aufklärung der molekularen Pathophysiologie maligner hämatonkologischer Erkrankungen und mit der daraus abgeleiteten

Entwicklung innovativer zielgerichteter Therapiekonzepte. Wissenschaftliche Schwerpunkte des Instituts sind das personalisierte Management von Krebserkrankungen am Beispiel monozytärer Leukämien, die Rolle der epithelial mesenchymalen Transition (EMT) bei Progression und Metastasierung solider Tumore sowie die Assoziation der Überexpression medikamentös beeinflussbarer Zielstrukturen mit dem Genotyp maligner Erkrankungen.

**Karl Landsteiner Institut für klinische und translationale thoraxchirurgische Forschung** unter der Leitung von [Prim. Univ.-Prof. Dr. Clemens Aigner, MBA](#) (Stellvertretung: Priv.-Doz. Dr. Thomas



[Klikovits, PhD](#))

Das Institut für klinische und translationale thoraxchirurgische Forschung deckt die gesamte Bandbreite der

klinischen und translationalen thoraxchirurgischen wissenschaftlichen Aktivitäten ab. Die Integration von Patientenversorgung, Forschung sowie Lehre und Ausbildung ist dabei ein erklärtes Ziel. Schwerpunkte liegen in den Bereichen der thorakalen Malignome, insbesondere im Bereich des Lungenkarzinoms, des Pleuramesothelioms, der Mediastinaltumore sowie der Lungenmetastasen und der funktionellen Thoraxchirurgie. Basis der Arbeit des Instituts ist die Erweiterung bzw. Etablierung entsprechender Datenbanken sowie der Aufbau einer Biobank.

Pandemiebedingt wurde die Institutstafel an [Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA](#) für sein **Karl Landsteiner Institut für kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie** auch erst 2022 überreicht. Gremmel nahm bereits 2021 seine Institutstätigkeit auf.



Der Vorstand wünscht für die zukünftige Forschungstätigkeit bei der Karl Landsteiner Gesellschaft alles Gute und viel Erfolg!

<b>Institut für retinale Forschung und Bildgebung</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei . . . . .	<b>Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA. . . . .
30	46
<b>Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie, Rehabilitation und Schmerztherapie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. DI Halina Baran . . . . .	<b>Institut für Implementierung neuer herzchirurgischer Techniken</b> Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Christoph Holzinger . . . . .
31	47
<b>Institut für klinische Epilepsieforschung und kognitive Neurologie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr. med. Christoph Baumgartner . . . . .	<b>Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen und Tumore des Harntraktes</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Hübner. . . . .
32	48
<b>Institut für urologische Forschung und Fortbildung</b> Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl . . . . .	<b>Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Imhof . . . . .
33	49
<b>Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung</b> Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Brenneis . . . . .	<b>Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin</b> Leitung: MR Dr. Gustav Kamenski. . . . .
34	50
<b>Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung</b> Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Georg Delle-Karth . . . . .	<b>Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen</b> Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Regina Katzenschlager . . . . .
35	51
<b>Institut für Gesundheitsförderungsforschung</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH . . . . .	<b>Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin</b> Leitung: Univ.-Doz. Dr. Stephan Kettner . . . . .
36	52
<b>Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Erlacher . . . . .	<b>Institut für ambulante Reha-Forschung</b> Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Thomas Kienbacher . . . . .
37	53
<b>Institut für klinisches Risikomanagement</b> Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl . . . . .	<b>Institut für seltene Erkrankungen in der Hämatologie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl . . . . .
38	54
<b>Institut für Forschung und Innovation in der Augen Chirurgie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Oliver Findl, MBA . . . . .	<b>Institut für klinische Thromboseforschung</b> Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Paul A. Kyrle . . . . .
39	55
<b>Institut für Human Factors und Human Resources im Gesundheitswesen</b> Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald . . . . .	<b>Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik. . . . .
40	56
<b>Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie</b> Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Georg-Christian Funk. . . . .	<b>Institut für interdisziplinäre/ integrative Gastroenterologie und Hepatologie</b> Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Maieron . . . . .
41	57
<b>Institut für Ökonomie und Qualitätssicherung in der Chirurgie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Götzinger . . . . .	<b>Institut für thorakale Onkologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael R. Müller . . . . .
42	58
<b>Institut für herz- und gefäßchirurgische Forschung</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Grabenwöger . . . . .	<b>Institut für physikalisch-rehabilitative Medizin</b> Leitung: Univ.-Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc . . . . .
43	59
<b>Institut für Infektiologie</b> Leitung: Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Graninger . . . . .	<b>Institut für funktionelle Phlebochirurgie</b> Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer . . . . .
44	60
<b>Institut für kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC . . . . .	<b>Institut für klinische Neurologie und Neuropsychologie</b> Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN . . . . .
45	61
	<b>Institut für Krankenhausorganisation</b> Leitung: Assoc. Prof. Dr. Guido Offermanns . . . . .
	62

<b>Institut für supportive Krebstherapie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer . . . . .	63	<b>Institut für Mikrobiomforschung</b> Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steininger . . . . .	80
<b>Institut für klinische und experimentelle Pneumologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pohl. . . . .	64	<b>Institut für Stoffwechselkrankheiten und Nephrologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas M. Stulnig . . . . .	81
<b>Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEPRM. . . . .	65	<b>Institut für klinische Molekulare MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Siegfried Trattnig. . . . .	82
<b>Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Rand . . . . .	66	<b>Institut für dermatologische Forschung</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger . . . . .	83
<b>Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Kurt Redlich . . . . .	67	<b>Institut für Notfallmedizin, Medizinische Simulation und Patientensicherheit</b> Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Helmut Trimmel, MSc . . . . .	84
<b>Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Alexander Reinhaller . . . . .	68	<b>Institut für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP . . . . .	85
<b>Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch. . . . .	69	<b>Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe</b> Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Umek . . . . .	86
<b>Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc. . . . .	70	<b>Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie</b> Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour . . . . .	87
<b>Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Paul-Gunther Sator, MSc . . . . .	71	<b>Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Pia Veronika Vécsei-Marlovits, MSc, MBA. . . . .	88
<b>Institut für klinische Rheumatologie</b> Leitung: Prim. Dr. Judith Sautner . . . . .	72	<b>Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Weidinger . . . . .	89
<b>Institut für Pädiatrische Dermatologie und Seltene Erkrankungen</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Matthias Schmuth . . . . .	73	<b>Institut für Kardiometabolik</b> Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Thomas Weiss, FESC . . . . .	90
<b>Institut für Gesundheitsökonomie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz . . . . .	74	<b>Institut für Nephrologie und Hämatonkologie</b> Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer . . . . .	91
<b>Institut für bioanalytische Onkologie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. Josef Schwarzeimer . . . . .	75	<b>Institut für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung</b> Leitung: Mag. Karin Zajec . . . . .	92
<b>Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda. . . . .	76	<b>Institut für orthopädische Chirurgie</b> Leitung: Prim Dr. Peter Zenz. . . . .	93
<b>Institut für Urologie und Andrologie</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. DDr. hc Shahrokh F. Shariat . . . . .	77	<b>Institut für Implementierung neuer gefäßchirurgischer Techniken</b> Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA . . . . .	94
<b>Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie</b> Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz . . . . .	78		
<b>Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme</b> Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Georg M. Sprinzl . . . . .	79		

# Institut für retinale Forschung und Bildgebung

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25

E-Mail: [siamak.ansarishahrezaei@gesundheitsverbund.at](mailto:siamak.ansarishahrezaei@gesundheitsverbund.at)

## Schwerpunkte

Der Schwerpunkt des Instituts liegt in der Diagnostik und Therapie von Netzhauterkrankungen. Dazu zählen neben der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) auch die diabetische Retinopathie (DRP), retinale Gefäßverschlüsse und die zentrale seröse Chorioretinopathie (CSCR). Eine in diesem Jahr durchgeführte Studie untersuchte mithilfe von OCT und OCTA die Merkmale der indocyaningrünen (ICG) angiographischen Plaques im Partnerauge von Patienten mit einseitiger exsudativer neovaskulärer AMD. Diese OCT und OCTA-Merkmale bestätigten eine zugrundeliegende typische Makula-Neovaskularisation vom Typ 1 in 80 % der ICG-Angiographie-Plaques.

Zwei andere Studien beschäftigten sich hingegen mit der epiretinalen Membran und deren Operationsmöglichkeiten. So zeigten Vergleiche von OCT und OCTA Bildern nach drei Monaten eine stärkere Umgestaltung der Mikrovaskulatur der Makula nach einer Operation ohne Peeling im Vergleich zu einer Operation mit Peeling der Membrana limitans interna.

Im Jahr 2022 war Covid-19 immer noch ein prävalentes Thema, auch in einigen Studien. So wurde ein Modell berechnet, um die Auswirkungen einer kurzfristigen Behandlungsunterbrechung aufgrund von Gesundheitseinschränkungen auf die Sehschärfe bei neovaskulärer altersbedingter Makuladegeneration (nAMD) abzuschätzen. Diese zeigte mit erhöhtem Visusverlust die potenziell negativen Auswirkungen des Lockdowns der COVID-19-Pandemie auf Patienten mit nAMD.

Die bereits seit 2020 laufende Multicenter-Studie zu Biomarkern bei Patienten mit Makulaödem wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt, die Daten- und Probenammlung hierfür soll im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden.

## Zusammenarbeit

Institut für Medizinische Statistik, Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme, Medizinische Universität Wien; Topcon Europe Medical BV, Essebaan, Capelle aan den IJssel, Niederlande; Universitätsaugenklinik Justus-Liebig-Universität Giessen; Universitätsaugenklinik Graz, Medizinische Universität Graz



*„Erweiterung  
der Grenzen in  
Retinologie“*

## Referate

- 22. Euretina, Hamburg: Stattin, Ahmed, Kicking
- 62. ÖOG, Villach: Stattin, Ahmed, Kicking
- 34. DOC, Nürnberg: Krepler, Ansari-Shahrezaei, Stolba, Stattin
- 32. IFA, Innsbruck: Smretschnig, Stolba, Stattin

## Veranstaltungen

- IX. Rudolfstiftung Medical Retina Symposium, 05.03.2022
- Rudolfstiftung Medical Retina Round Table, 24.09.2022

## Publikationen

- Stattin M, Haas AM, Ahmed D, Graf A, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Evaluation of a calculation model to estimate the impact of the COVID-19 pandemic lockdown on visual acuity in neovascular AMD. *Eur J Ophthalmol.* 2022 Jul;32(4):2312-2318. doi: 10.1177/11206721211052389.
- Stattin M, Ahmed D, Haas AM, Graf A, Zehetner C, Mihalics S, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Optical coherence tomography and OCT angiography characteristics of indocyanine green angiographic plaques in age-related macular degeneration. *Retina.* 2023 Jan 1;43(1):16-24. doi: 10.1097/IAE.0000000000003639.
- Gabriel M, Djavid D, Innauer F, Ivastinovic D, Seidel G, Mayer-Xanthaki C, Ansari-Shahrezaei S, Wedrich A, Haas A. Changes of optical coherence tomography angiography parameters after internal limiting membrane peeling compared with nonpeeling in epiretinal membrane surgery. *Retina.* 2022 Oct 1;42(10):1867-1873. doi: 10.1097/IAE.0000000000003567.

Alle Referate  
und Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie, Rehabilitation und Schmerztherapie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. DI Halina Baran

Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten-Mauer, 3362 Mauer/Amstetten,  
Hausmehner Straße 221,  
E-Mail: halina.baran@neuro-lab.eu

## Schwerpunkte

Mit dem Beginn der modernen Schmerzforschung wurden zahlreiche neue minimal invasive Methoden zur Schmerztherapie entwickelt, wie beispielsweise die perkutane epidurale spinale Elektrostimulation (ESES). Schlussfolgerung der Erfahrungen im Bereich der Schmerz-Therapie von Prim Dr. Kepplinger war: Der Vorteil der Nervenwurzelstimulation (NRS) gegenüber der epiduralen spinalen Elektrostimulation (ESES) liegt darin, dass die Übereinstimmung von Reizparästhesien und Schmerzausstrahlung bei der NRS in der Regel besser gegeben ist und dass bei Lageänderung des Patienten keine Änderung der Reizparästhesien auftritt.

In den letzten Jahrzehnten haben psychische Störungen trotz steigender Lebensstandards in der westlichen Welt einen dramatischen Anstieg verzeichnet. Immer häufiger werden auch Angststörungen diagnostiziert. Dabei werden neue, insbesondere auch nicht-pharmakologische Behandlungsstrategien mehr denn je benötigt. Was können nun neue Technologien wie Virtual Reality (VR) in Kombination mit Biofeedback dazu beitragen? Dieser Frage ist Dr. Glenk zusammen mit einem Wiener Forschungsteam in einer kürzlich publizierten Meta-Analyse nachgegangen. Die Berechnungen zeigen, dass VR-basierte Interventionen mit Biofeedback empfundene situative Angst effektiv reduzieren kann. Weiters kann auch die Herzfrequenz von Angstpatienten positiv beeinflusst werden.

Der Ansatz einer Bewertungsskala zur Altersbestimmung bei Schnecken (*Helix pomatia*) ist eine Herausforderung und ergab ein interessantes Muster von Parameteränderungen während des gesamten Lebens. Die biochemischen Studien der Kynurensäure-Synthese an *Helix pomatia* ergaben, dass die Aktivitäten von Enzymen keine signifikanten Veränderungen zwischen verschiedenen Altersgruppen im ZNS zeigten, was auf ein spezieabhängiges physiologisches Phänomen hindeutet. Die Fortsetzung dieser Studie wurde durch ein Projekt, gesponsert von der NÖ Landesregierung, möglich gemacht.

Ein anders Ziel unserer Arbeit ist eine Evaluierung des Kynurenin-Metabolismus nach einer Picorna-Virus Infektion bei Ferkeln und deren Zusammenhang mit der Änderung neuronaler Marker im CNS und dessen Beitrag zur Entstehung von Depressionen und pathologischen Vorgängen.



*„Virtual Reality -  
Biofeedback -  
Schmerztherapie“*

## Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien; International Tree Foundation UK; Universität Würzburg, Germany; Towarzystwo Miłośników Przyrody „IWA“ Pustynia, Polen

## Referate

- Univ.-Prof.Dr. Halina Baran „In memoriam of Berthold Kepplinger“. 12th Integrative Medicine and Congress, 22 - 23 June 2022, Amiens, Frankreich;
- Dr. Lisa Maria Glenk „Stress: Triebfeder der Evolution oder neu-modische Erscheinung?“ Österreichisch-Schweizerische Kulturgesellschaft (ÖSKG), 24.05.2022, Zürich, Schweiz;

## Publikationen

- Kepplinger B, Kalina P, Baran H (2022) Nerve Root Stimulation as an Alternative to Spinal cord Stimulation in the Treatment of Chronic Radicular Pain in Human. *Ann Clin Case Rep.* 7:2216
- Kothgassner OD, Goreis A, Bauda I, Ziegenaus A, Glenk LM, Felhofer A (2022) Virtual Reality Biofeedback Interventions for treating anxiety: A systematic review, meta-analysis and future perspectives. *Wiener klinische Wochenschrift*, 134(Suppl 1):49-59.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für klinische Epilepsieforschung und kognitive Neurologie

Leitung: Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr. med. Christoph Baumgartner

Stellvertretung: OA Dr. Johannes Koren,  
Priv.-Doz. Dr. Susanne Pirker

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1  
E-Mail: christoph.baumgartner@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

SEVERITY: Quantifying the severity of generalized tonic-clonic seizures (GTCS) with connected devices

Fragestellung: Untersuchung von Wearables in der Epilepsie-Monitoring-Unit für die Erkennung und Einschätzung der Schwere von generalisierten tonisch-klonischen Anfällen

PEDESITE: Personalized Detection of Epileptic Seizures in the Internet of Things (IoT) Era

Fragestellung: Automatische EEG-basierte Anfallsdetektion bei Epilepsiepatienten in der Epilepsie-Monitoring-Unit

Eine digitale Lösung für die Diagnose von Epilepsie und Betreuung von Patienten mit Epilepsie außerhalb der Klinik

Fragestellung: Entwicklung eines EEG-Systems zur Diagnose und zum Monitoring von Epilepsiepatienten im ambulanten/häuslichen Setting

Biomarkers of SUDEP - development of a predictive model for sudden unexpected death in epilepsy (SUDEP) in a high-risk population: a multicenter international retrospective case-control study

Fragestellung: Untersuchung von Biomarkern bei SUDEP (sudden unexpected death in epilepsy)

Ictal asystole - an international study on ictal asystole and its role in sudden unexpected death in epilepsy (SUDEP)

Fragestellung: Untersuchung der Pathophysiologie bei iktaler Asystolie bei Epilepsiepatienten

EmErGency - EEG und NIRS für die notfallmedizinische Erstuntersuchung von Patienten mit Schlaganfall

Fragestellung: Einsatz von EEG und NIRS (Nahinfrarotspektroskopie) in der notfallmedizinischen präklinischen Erstuntersuchung von Patienten mit akutem Schlaganfall

Frühdiagnose für Demenz mittels KI basierter Analyse der Gehirnaktivität während kognitiver Tests (Braincheck)



„Klinische Neurophysiologie in der Epilepsieforschung“

Fragestellung: Entwicklung von Algorithmen für die Unterscheidung gesund vs. beginnende Demenz sowie kognitive Aktivierung im EEG während kognitiver Aktivität

Iktale Quellenlokalisierung

Fragestellung: Analyse des epileptischen Anfallsursprungs im Gehirn, prospektiver Einsatz von iktaler Quellenlokalisierung im EEG im Rahmen der präoperativen Epilepsiediagnostik

## Zusammenarbeit

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) – Lausanne; Langone Epilepsy Center, New York University, New York; Austrian Institute of Technology (AIT), Wien; UNEEG Medical, Allerød, Dänemark; Brainhero GmbH, Wien; Universitätsklinik für Neurochirurgie, Medizinische Universität Wien; Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien; Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abteilung für Neuroradiologie, Medizinische Universität Wien

## Referate

- 15th Edition of Experts Meeting in Epilepsy. Virtuell. 21.-22.01.2022; Baumgartner C. Non-EEG devices for seizure detection
- ILAE Comprehensive Epilepsy Surgery Course Series - 11th EPODES - Basic. Virtuell. 24.-28.01.2022; Baumgartner C. Surgically amenable epilepsies in adults; Baumgartner C. Temporal lobe epilepsy
- ÖÄK-Diplomlehrgang Geriatrie, Spezialseminar Neurogeriatrie, Salzburg, 29.-30.04.2022; Baumgartner C. Epilepsie im Alter
- Reunión Presencial del Club de Jóvenes Epileptólogos de la SEEP, Malaga, 20.-21.05.2022; Baumgartner C. Quantitative EEG analysis

## Publikationen

- Elezi L, Koren JP, Pirker S, Baumgartner C. Automatic seizure detection and seizure pattern morphology. Clin Neurophysiol. 2022 Mar 18;S1388-2457(22)00206-1. doi: 10.1016/j.clinph.2022.02.027. Epub ahead of print. PMID: 35382982.



Alle Referate und Publikationen finden Sie unter:



# Institut für urologische Forschung und Fortbildung

Leitung: Prim. Assoc.-Prof. Dr. Eckart Breinl

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1  
E-Mail: urologie@stpoelten.lknoe.at

## Schwerpunkte

Das wissenschaftliche Leben hat die Pandemie gut überstanden und mit neuer Dynamik wieder begonnen. Die alten Projekte sind erneut aufgenommen worden und unser Repertoire wurde mit neuen Ideen erweitert.

Für die engere Zusammenarbeit mit regionalen Kollegen im niedergelassenen Bereich und in den Nachbarkliniken wurde ein neuer Fokus gesetzt: Ziel ist es, alle Kollegen in Niederösterreich in der ständig veränderten Landschaft der Uroonkologie up-to-date zu halten. Im Weiteren wird unser altes Ziel fachlicher Mittelpunkt des Landes zu werden weitergeführt. Dies manifestierte sich als erster Schritt als Fortbildung im Herbst 2022. Die Gesellschaft organisierte in den Räumlichkeiten des Universitätsklinikum St. Pölten die Fortbildung „Neue Horizonte der Prostatakrebstherapie“. Neben jungen Kollegen mit uroonkologischem Schwerpunkt waren auch Experten aus Deutschland eingeladen, um das Thema fokaler Prostatakrebstherapie für die Gäste der Veranstaltung präsentieren zu dürfen. Die Veranstaltung können wir mit gutem Gewissen einen Meilenstein nennen, mit der wir einen großen Fortschritt in die Zukunft angetreten sind. Die gute Rückmeldung ermutigt uns, weitere Events mit unterschiedlichen Themen nächstes Jahr zu planen.

Für die präklinische Ausbildung werden auch wichtige Vorarbeiten in Bezug auf das Curriculum Update der Karl Landsteiner Privatuniversität angefangen. Der Herausforderung „Zukunft der Infektiologie“ wird noch ein höherer Stellenwert zugesprochen. In Anbetracht der neuen Agenda der WHO werden die zukünftigen Ärzte vielmehr mit Epidemien, Infektionskrankheiten und Antibiotikaresistenzen konfrontiert werden. Das Kollegium wurde dementsprechend zukunftsorientiert und modern aufgebaut.



*„Neue Standards in der  
Diagnostik des  
Prostatakarzinoms“*

Die in den vergangenen Jahren angefangenen Projekte werden fortgesetzt: Die multizentrische Studie betreffend der fokalen Behandlung von Prostatakrebs, die mit LK Baden und LK Klosterneuburg gemeinsam geführt wird, erreicht nächstes Jahr die nächste Phase. Vorläufige Ergebnisse werden ausgewertet und das Studienprotokoll entsprechend des Feedbacks der anderen Zentren angepasst.

Nach langer Vorbereitung der Androgenstudie, gemeinsam mit der Forschungsgruppe Tulln, wird nächstes Jahr die Rekrutierung von Patienten beginnen.

Die Projekte betreffend der Früherkennung von Prostatakrebs sind ausgewertet worden und die Ergebnisse werden an internationalen Kongressen präsentiert.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung

Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Brenneis

REHA Zentrum Münster Betriebs. GmbH, 6232 Münster, Gröben 700

E-Mail: christian.brenneis@reha-muenster.at

## Schwerpunkte

Der wichtigste Fokus der Forschung lag im Bereich evidenzbasierte Rehabilitation von Personen mit Multipler Sklerose in Kooperationen mit den universitären und außeruniversitären Kooperationspartnern.

In einer prospektiven Querschnittsstudie mit dem Vergleich zwischen objektiv erhobener körperlicher Aktivität mittels Akzelerometrie bzw. Spiroergometrie und subjektiv erhobener körperlicher Aktivität durch Aktivitätsfragebögen bei gehfähigen Personen mit Multipler Sklerose wurde die Datenauswertung abgeschlossen (ActiMS I-Studie). Die Ergebnisse wurden bei der österreichischen Jahrestagung der Gesellschaft für Neurologie vorgestellt.

In der Folgestudie ActiMS II, in welcher das Ausmaß an körperliche Aktivität sowie Barrieren und Förderfaktoren für körperliche Aktivität bei Personen mit Multipler Sklerose in Tirol erhoben werden, wurde ein erster präfinaler Fragebogen zur Erhebung von Barrieren und Förderfaktoren für körperliche Aktivität sowohl für gehfähige als auch nicht gehfähige Patient\*innen mit Multipler Sklerose entwickelt.

In einer multizentrischen Studie zur Entwicklung und Validierung einer alltagstauglichen Dokumentation von Zielen, Therapieinhalten und Ergebnisparametern zur Verbesserung der Mobilität in der stationären neurologischen Rehabilitation von Menschen mit Multipler Sklerose (DRKS00025216) wurde gemeinsam mit vier weiteren Rehaeinrichtungen ein Dokumentationskatalog zur Erhebung physiotherapeutischer Interventionen im Rahmen einer stationären neurologischen Rehabilitation entwickelt (ZIERMS).

## Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck; Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien; Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz; University of Leeds und Walton Centre Liverpool; Abteilung für Neurologie am Bezirkskrankenhaus Kufstein; Klinik Bad Pirawarth; Klinikum Bad Hall für Herz-Kreislauf- und neurologische Rehabilitation; Klinik Judendorf-Straßengel; Rehaklinik Enns; Privatklinik Laßnitzhöhe



*„Klinische  
Forschung zur  
evidenzbasierten  
Rehabilitation ist die  
Voraussetzung für die  
beste Effektivität.“*

## Veranstaltungen

Netzwerktreffen der österreichischen Neuro-Rehazentren zum Thema MS und Rehabilitation.

- 2.6.2022: Therapieeskalation RRMS, Update Physiotherapie bei MS
- 29.9.2022: Update Robotik in der motorischen Reha, Evidenzbasierte Ergotherapie bei Fatigue
- 10.11.2022: Highlights vom ECTRIMS, Musikunterstützte Rehabilitation

## Publikationen

- Successful long-term management of spasticity in people with multiple sclerosis using a software application: Results from a randomized, controlled, multicenter study.

Ehling R, Seebacher B, Harsányi A, Ganzbill N, Papez S, Haider B, Hoertenhuber D, Kranz G, Tarasiewicz R, Spatt J, Moser H, Klein W, Barth C, Kubik W, Kronberger E, Winkler A, Brenneis C., Eur J Neurol. 2022 Jun;29(6):1697-1707. doi: 10.1111/ene.15271. Epub 2022 Feb 14.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Georg Delle-Karth  
Leiter klinische Forschung: Priv.-Doz. OA Dr. Andreas Schober  
Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68  
E-Mail: georg.delle-karth@gesundheitsverbund.at



## Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung startet im ersten Quartal 2023 eine internationale, wirkstoffkontrollierte, randomisierte und ereignisgesteuerte Parallelgruppenstudie im Double-Dummy-Verfahren zum Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit des oralen FXIIa-Inhibitor Assundexian mit Apixaban bei der Prävention von Schlaganfällen oder systemischen Embolien bei Patient\*innen mit Vorhofflimmern mit Schlafanfallrisiko (OCEANIC-AF).

Seit 2020 verfolgt und forscht das Institut unterschiedliche Therapieansätze zur Senkung erhöhter Lipoprotein(a)-Plasmaspiegel bei Patient\*innen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nun wurden erhöhte Lp(a)-Plasmaspiegel auch mit dem Schweregrad und dem Fortschreiten der atherosklerotischen Erkrankung in Verbindung gebracht. Daher beginnt das Institut demnächst eine doppelblinde, randomisierte, placebo-kontrollierte, multizentrische Studie zur Bewertung und Auswirkung von Olpasiran auf schwere kardiovaskulären Ereignissen bei Patient\*innen mit atherosklerotischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen und erhöhtem Lipoprotein (a) (OCEAN\_a).

Weiters haben nun Studienpatient\*innen mit der Diagnose einer Transthyretin-Amyloidose mit Kardiomyopathie, die seit 2020 an der Helios-B Studie im doppelblinden Design teilnehmen, die Möglichkeit Ihre Behandlung in einem offenen, randomisierten Design im Studienzentrum zu verlängern.

Das Institut beobachtet und protokolliert in mehreren Registern verschiedene Behandlungen: u.a. die kardiovaskuläre und renale Behandlung von HI-Patient\*innen mit Hyperkaliämie oder hohem Hyperkaliämierisiko (CARE-HK), sowie die Behandlung mit Bempedoinsäure und/oder ihrer Fixdosis-Kombination mit Ezetimib bei Patient\*innen mit primärer Hypercholesterinämie oder gemischter Dyslipidämie (MILOS).

Zusätzlich leistet das Institut einen erheblichen Beitrag auf dem Sektor der Medizinprodukte und hat dazu im Sommer 2022 die retrospektive Studie zur Bewertung der Sicherheit und klinischen

Leistung des Adroit-Führungskatheters, der transradialen Zugangsgeräte von Cordis (RAIN-Schleuse und Avanti Plus Transradial Kit), der Cordis-Diagnosekatheter (Super Torque, Super Torque MB, Super Torque Plus, Infiniti 4F, Infiniti 5F/6F, Tempo 4F, Tempo Aqua, High Flow und Pigtail Straightener) und der Cordis-Führungsdrähte (ATW, Stabilizer und Wizardom) für perkutane Koronarinterventionen durchgeführt (PMCF-Cordis). Wissenstransfer, Kongresse und internationale Meetings für die Mitarbeiter\*innen des Instituts gewährleisten eine Weiterbildung auf höchstem Niveau!

## Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Innere Medizin II//Kardiologie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Abteilung für Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf, Brünner Strasse 68, 1210 Wien

Karl Landsteiner Institut für Herz- und Gefäßchirurgische Forschung

## Publikationen

- Zweiker D, Fiedler L, Toth GG, Strouhal A, Delle-Karth G, Stix G, Gabriel H, Binder RK, Rammer M, Pfeffer M, Vock P, Lileg B, Steinwender C, Sihorsch K, Hintringer F, Mueller S, Barbieri F, Martinek M, Tkalec W, Verheyen N, Ablasser K, Zirlik A, Scherr D. Not to Rush-Laboratory Parameters and Procedural Complications in Patients Undergoing Left Atrial Appendage Closure. J Clin Med. 2022 Nov 4;11(21):6548. doi: 10.3390/jcm11216548. PMID: 36362774; PMCID: PMC9656817

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Gesundheitsförderungsforschung

Leitung: Priv.-Doz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH

Clementinum – Haus der Barmherzigkeit Kirchstetten, Paltram 12, 33062 Kirchstetten

Email: [gesundheitsfoerderung@karl-landsteiner.at](mailto:gesundheitsfoerderung@karl-landsteiner.at)

## Schwerpunkte

Im Jahr 2022 wurde das Karl-Landsteiner Institut für Gesundheitsförderungsforschung ans Clementinum – Pflegeheim des Haus der Barmherzigkeit in Kirchstetten verlegt und vom Gesundheitszentrum Resilienzpark Sizenberg der BVAEB gelöst. Das Arbeitsspektrum des Instituts hat sich dadurch nicht geändert. Es bleiben die Forschungsschwerpunkte vor allem auf fünf Themenbereiche konzentriert: Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit, Sozialkapital, und Gesundheitskompetenz. Durch die Verlegung und die stärkere Kooperation mit der Akademie für Altersforschung am Haus der Barmherzigkeit werden die Forschungstätigkeiten des Karl-Landsteiner Instituts für Gesundheitsförderungsforschung stärker im Lichte des gesunden Alterns – in allen Altersgruppen – gesehen. Ein weiterer Fokus, der sich im Jahr 2022 durch Publikationstätigkeiten und Projektanbahnung ergeben hat, ist, dass lebensstilbasierte Gesundheitsförderung auch sehr stark in Zusammenschau mit Klimawandel gesehen wird. Das Institut führte die im letzten Jahr begonnenen Projekte plangemäß weiter. Folgende Forschungs- und Publikationsschwerpunkte wurden im Jahr 2022 gesetzt:

- Erhöhung der Resilienz zur Unterstützung einer integrierten und personenzentrierten Herangehensweise an Gesundheit und Wohlbefinden
- Ähnlichkeiten und Synergien zwischen Klimaschutz und Gesundheitsförderung mit besonderer Beachtung der Adipositasprävention
- Evidenz lebensstilbasierter Gesundheitsmaßnahmen bei Menschen mit rheumatologischen Erkrankungen – als Teil einer Task-Force der European Alliance of Associations for Rheumatology (EULAR)
- Intestinales Mikrobiom, Assoziation mit Lebensstil und Bedeutung in der Adipositasentwicklung
- Entstehung und Prävention von Frailty (Gebrechlichkeit)
- Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf gesundheitsrelevanten Lebensstil
- Mentale Gesundheit von geflüchteten Personen in Kooperation mit dem Schwedischen Karolinska Institutet



„DAS Forschungsinstitut für Gesundheitsförderung und Prävention“

## Zusammenarbeit

Akademie für Altersforschung am Haus der Barmherzigkeit; Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien; Leiden University Medical Centre; Österreichische Gesellschaft für Public Health; Sozialversicherung öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB); Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS); Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK); Medizinische Hochschule Hannover; Universität Debrecen; Universität PJ Safarik; Kronikgune; Karolinska Institutet; European Public Health Association; European Alliance of Associations for Rheumatology (EULAR); Karl-Franzens-Universität Graz; Paris Lodron Universität Salzburg; Österreichischer Betriebssportverband (ÖBV); Gesundheit Österreich Ges.m.b.H; Austrian Institute of Technology

## Referate

- Dorner, TE; Stein V. Korrelation zwischen Klimaerwärmung und Entwicklung der Adipositasprävalenz in 35 Europäischen Ländern. 25. wissenschaftliche Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health. Global Crises – National Public Health? Gesundheitswesen 2022; 84: 889. DOI 10.1055/s-0042-1751188

## Publikationen

- Woldemariam, S; Dorner, TE; Wiesinger, T; Stein, KV. Multi-omics approaches for precision obesity management – potentials and limitations of omics in precision prevention, treatment and risk reduction of obesity. Wien Klin Wochenschr (2023). <https://doi.org/10.1007/s00508-022-02146-4>
- Wiczorek, M; Verstappen, SM; Putrik, P; Gwinnutt, JM; Balanescu, A; Bischoff-Ferrari, HA; Boonen, A; Cavalli, G; de Souza, S; de Thurah, A; Dorner, TE; Moe, RH; Rodríguez-Carrio, J; Silva-Fernández, L; Stamm, T; Walker-Bone, KL; Welling, J; Zlatkovič-Švenda, M; Guillemin, F. Association of vocational interventions and work-related factors with disease and work outcomes in people with RMDs: A systematic review. Semin Arthritis Rheum. 2022 Nov 13;58:152135. Epub ahead of print. DOI: 10.1016/j.semarthrit.2022.

Alle Referate und Publikationen finden Sie unter:



# Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Erlacher  
Stellvertretung: Dr. Karl H. Fenzl

Klinik Favoriten, Kundratstraße 3, 1100 Wien  
E-Mail: ludwig.erlacher@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

Im Fokus unserer Aktivitäten steht das breite Spektrum entzündlich-rheumatischer Erkrankungen mit der Vielfalt der einander ergänzenden und oft auch widersprüchlichen Aspekte in Diagnose, Therapie und Prognose. Patientenbezogene und praxisrelevante Protokolle betonen den Charakter außeruniversitärer Forschung. Auf die Integration benachbarter klinischer Disziplinen und der Allgemeinmedizin wird dabei besonderes Augenmerk gelegt.

Die Vermittlung aktueller Erkenntnisse und Standards stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar. Präsenzveranstaltungen und Online-Fortbildungen dienen diesem Auftrag, ebenso wie die Bereitstellung der Informationen in Form von E-Learnings. In Expertenmeetings analysieren Basisforscher und Kliniker die wichtigsten Merkmale und Vorteile eines therapeutischen Ansatzes und stellen die Ergebnisse als Publikation zur Verfügung.

Die in Zusammenhang mit dem Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, entwickelte klinische Studie „Interstitielle Lungenerkrankung und Rheumatoide Arthritis“ wurde abgeschlossen, Auswertung und Publikation wurden initiiert. Es ist schon länger bekannt, dass der sozioökonomische Status (SES) bei PatientInnen mit rheumatoider Arthritis mit der Krankheitsaktivität korreliert ist. Die Hintergründe bzw. Ursachen dieser Korrelation sind dagegen bisher weitgehend unbekannt. In einem Studienprojekt, das zurzeit vorbereitet wird, soll versucht werden, mit Hilfe eines quantitativ-qualitativen Ansatzes diese Zusammenhänge näher zu untersuchen.

## Zusammenarbeit

KLI für Remobilisation und funktionale Gesundheit, Wien; Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Institut für Sozialmedizin; Medizinische Universität Wien, Institut für Immunologie; Kantonsspital St. Gallen, Rheumatologie, Schweiz; Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, Wien



*„Praxisnahe Forschung  
und Fortbildung auf  
hohem Niveau“*

## Referate

- Derma trifft Rheuma – Update und Workshops (Ludwig Erlacher, Christine Bangert, Constanze Jonak, Markus Exner, Paul Sator)
- Expertenmeeting „Sicherheit der der JAK-Inhibitoren (Ludwig Erlacher, Mathias Müller, Bernd Jilma)
- ANCA-assoziierte Vaskulitis – Innovation im interdisziplinären Dialog, Webinar und E-Learning (Ludwig Erlacher, Kathrin Eller, Alfred Mahr)
- Unklare rheumatologische Fiebersyndrome und deren labormedizinische Abklärung, Webinar und E-Learning (Ludwig Erlacher, Stefan Winkler, Walter Krugluger)

## Publikationen

- Erlacher L. Was Dermatolog\*innen über Gelenke wissen müssen. JATROS Dermatologie & Plastische Chirurgie, Jahrgang 25/2022 – Abstractband AG Biologika.
- Fenzl KH (Redaktion). JAK-Inhibitoren und TNF-Blocker – Pro und Contra. Therapeutische Strategien bei rheumatoider Arthritis. Universum Innere Medizin, 01/22.
- Fenzl KH (Redaktion). Abwägen und Aufklären hat Vorrang. JAK-Inhibitoren nach der ORAL Surveillance Studie. Universum Innere Medizin, 09/22.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für klinisches Risikomanagement

Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl

Stellvertretung: Dir. Dr. Wolfgang Huf, B.Sc. M.Sc. M.Sc.

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: [brigitte.ettl@gesundheitsverbund.at](mailto:brigitte.ettl@gesundheitsverbund.at)



*„Im Sinne der Patienten- und Mitarbeiter-sicherheit“*

## Schwerpunkte

Der Arbeitsschwerpunkt des Instituts für Klinisches Risikomanagement liegt auf PatientInnen- und MitarbeiterInnensicherheit. In diesem Sinne werden insbesondere Projekte der Klinik Hietzing (KHI) in Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Das Institut beschäftigt sich unter anderem mit methodischen Ansätzen, wie die Datenlage für zukünftige Entscheidungen bei ähnlichen Projekten optimiert werden kann und fördert so die wissenschaftliche Entwicklung von jungen MitarbeiterInnen im Spitalsmanagement.

Konkrete Aktivitäten betreffen aktuell v.a. die Themen diagnostische Sicherheit, MitarbeiterInnensicherheit und Benchmarking. In allen drei Bereichen wurden 2022 Publikationen in internationalen Journalen erzielt. Der generelle Fokus wurde dabei im Sinne zukünftiger Breitenwirkung besonders auf methodische Aspekte gelegt. Das aktuelle Leitprojekt bearbeitet weiterhin das Thema kollegiale Hilfe, d.h. psychische erste Hilfe für MitarbeiterInnen in psychosozialen Krisen durch speziell geschulte KollegInnen, wenn keine professionelle Unterstützung benötigt wird oder bis diese eintrifft. Hinsichtlich der Inzidenz psychosozialer Krisen bedingt durch Ereignisse am Arbeitsplatz und positiven Effekten kollegialer Hilfe existieren weltweit nur wenige gesicherte Daten. Der wissenschaftliche Mehrwert des Projektes liegt in der Erfassung von Daten, die bei evidence informed decision making hinsichtlich der Einführung kollegialer Hilfe in modernen Schwerpunktspitälern nennenswert beitragen können.

## Zusammenarbeit

- Plattform Patientensicherheit
- Hochschule RheinMain, Professur Medizin für Ökonomen
- Österreichische Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung medizinisch-diagnostischer Untersuchungen (ÖQUASTA)

## Publikationen

- Second Victim Phenomenon in an Austrian Hospital before the Implementation of the Systematic Collegial Help Program KoHi: A Descriptive Study. Krommer E, Ablöschner M, Klemm V, Gatterer C, Rösner H, Strametz R, Huf W, Ettl B. *Int J Environ Res Public Health*. 2023 Jan 20;20(3):1913. doi: 10.3390/ijerph20031913.
- Benchmarking medical laboratory performance: survey validation and results for Europe, Middle East, and Africa. Huf W, Mohns M, Bünning Z, Lister R, Garmatiuk T, Buchta C, Ettl B. *Clin Chem Lab Med*. 2022 Mar 28;60(6):830-841. doi: 10.1515/cclm-2021-1349. Print 2022 May 25.
- Benchmarking diagnostic laboratory performance: Survey results for Germany, Austria, and Switzerland. Huf W, Mohns M, Garmatiuk T, Lister R, Buchta C, Ettl B, Köller U. *Wien Klin Wochenschr*. 2022 Feb;134(3-4):174-181. doi: 10.1007/s00508-021-01962-4. Epub 2021 Oct 28.
- Converting to an international unit system improves harmonization of results for SARS-CoV-2 quantification: Results from multiple external quality assessments. Buchta C, Kollros D, Jovanovic J, Huf W, Delatour V, Puchhammer-Stöckl E, Mayerhofer M, Müller MM, Shenoy S, Griesmacher A, Aberle SW, Görzer I, Camp JV. *J Clin Virol*. 2023 Jan;158:105352. doi: 10.1016/j.jcv.2022.105352. Epub 2022 Dec 10.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Forschung und Innovation in der Augenchirurgie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Oliver Findl, MBA

Hanusch-Krankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30

E-Mail: office@viros.at

## Schwerpunkte

- Katarakt Chirurgie:
  - Vergleich von drei optischen Swept-Source Optischen Kohärenztomographen in langen und kurzen Augen
  - Vergleich der Lese-Performance von Patienten mit unterschiedlichen intraokularen Linsen-Typen
  - Vergleich der Leistungsfähigkeit und Sicherheit von multifokalen Linsen im Vergleich zu monofokalen Linsen
  - Vergleich von zwei nicht diffraktiven Intraokularlinsen mit erweiterter Tiefenschärfe für Mini-Monovision
  - Tropffreiheit nach Kataraktchirurgie: Keine Notwendigkeit für selbstapplizierte Augentropfen?
- Dry Eye Disease:
  - Die Rolle der postoperativen befeuchtenden Therapie bei der Verhinderung des Auftretens eines Trockenen Auges nach Kataraktoperation
  - Wirksamkeit der Intense-pulsed-light (IPL) Therapie bei Patienten mit Meibomdrüsendifunktion
- Netzhaut:
  - Behandlung von altersbedingter Makuladegeneration & diabetischem Makulaödem sowie geographischer Atrophie
- Basic Science:
  - Wirkung von Koffein auf Schweineaugen bei Corneal-Crosslinking
  - Größenvariabilität und Anpassung von dünnwandigen 30-Gauge-Nadeln und 3-teiligen IOL-Haptiken für die flanged-intrascleral Fixierungstechnik
  - Erreichen einer optimalen Flanschgröße mit 5-0- und 6-0 Polypropylennähten für die Sklerafixierung
- Digitalisierung:
  - Online Sehschärfenbestimmung bei Patienten nach Katarakt OP
  - Vergleich zweier digitaler Markiersysteme

*„To provide ophthalmic research at the highest possible level.“*



## Zusammenarbeit

Medical University Graz, Maastricht University, University of Murcia, Moorfields Eye Hospital NHS Foundation Trust, Barmherzige Brüder Krankenhaus Wien, Medizinische Universität Wien, University Medical Center Utrecht, FH Campus Wien (Orthoptik), Vardinoyannion Eye Institute of Crete, University of Antwerp, Brussels Eye Doctors, Ifocus Eyeclinic Haugesund, IOA Madrid, IMO Barcelona, Ludwig Boltzmann Institut für Osteologie Wien, Experimentelle Ophthalmologie, Instituto Oftalmologico Fernandez-Vega Oviedo

## Referate

Diverse Vorträge und Poster auf internationalen Kongressen:

- ESCRS Mailand (September 2022)

Diverse Vorträge auf nationalen Kongressen:

- ÖOG (Mai 2022)

## Veranstaltungen

- Einblicke Fortbildungsveranstaltung zum Thema Glaukom (Sommer 2022)
- Interner Forschungsüberblick (Winter 2022)

## Publikationen

- The CRW1 Index: Identification of Eyes with Previous Myopic Laser Vision Correction Using Only a Swept-Source OCT Biometer. Cooke DL, Riaz KM, Murphy DA, Findl O, Langenbacher A, Gu D, Basti S, Cannon N, Pantanelli SM, Bolz M, Wendelstein, J. Am J Ophthalmol. 2022 Nov
- An evaluation of the efficacy of a supplemental computer-based tutorial to enhance the informed consent process for cataract surgery: an exploratory randomized clinical study. Ullrich M, Findl O, Kefer K, Döller B, Varsits R, Hienert J, Hirschschall N. BMC Ophthalmol. 2022 Nov

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für Human Factors und Human Resources im Gesundheitswesen



*„Anwendungs-  
orientierte  
Forschungstätigkeit  
zu Einflussfaktoren und  
Gestaltungsmöglichkeiten  
im Gesundheitswesen“*

Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald  
Stellvertretung: Mag. Alexander Engelmann

3062 Kirchstetten, Lothar Bürger Steig 3  
E-Mail: a.fitzgerald@healthcc.at

## Schwerpunkte

Der Fachpersonal-mangel durch demografische Entwicklungen, Pensionierungswellen der geburtenstarken Jahrgänge, Berufsausstiege oder Abwanderungen von Studienabgängern ins Ausland wurde durch die Covid-Pandemie noch verschärft. Belastungen daraus und Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen spielen jedoch für die Attraktivität von Gesundheitsorganisationen als Arbeitgeber eine bestimmende Rolle. Unsere Untersuchungsergebnisse in Kooperation mit Treatfair und HCC zur Situation und den Einflussfaktoren auf die Arbeitszufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität zeigen, dass eine positive Arbeitsatmosphäre, Gestaltungsmöglichkeiten und geeignete Rahmenbedingungen, um eine Versorgung in hoher Qualität leisten zu können, von Mitarbeitenden als besonders wichtig beurteilt werden. Bestimmend ist weiters die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, die gebotene Aus- und Fortbildungsqualität und die Kompetenz der Vorgesetzten. Werte verschieben sich, Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit gewinnen einen immer größer werdenden Einfluss auf den Wettbewerb am „Arbeitsmarkt Gesundheitsberufe“.

## Zusammenarbeit

Österr. Gesundheits- und Krankenpflegeverband, AUVA, Qualitas, Universität Wien, Charité Universitätsmedizin Berlin, Treatfair, EUCUSA, HCC

## Veranstaltungen

- Treatfair Studienbericht Vorstellungen — 23. und 29. März 2022: „Was macht Kliniken wirklich attraktiv?“

## Referate

- Treatfair Studienbericht Vorstellung - 23. und 29. März 2022 Was macht Kliniken wirklich attraktiv?
- Intensivmedizinisches Seminar Pörtlach – „Neue Impulse für Führungskräfte“ 27. September 2022

## Publikationen

- Jahrbuch für Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft 2022: Unser Beitrag darin zum Thema: „Arbeitgeberattraktivität von Gesundheitsorganisationen“
- Bericht zur Veranstaltung „Hotspot Pflegemanagement“ QUALITAS 01/22 Die Veranstaltungsreihe Führung 4.0 des Karl Landsteiner „Arbeitgeberbewertungen und Best Practice im Pflegemanagement“
- Evaluierung und Bericht zum HPCPH-Programm des Landesverbandes NÖ Hospiz- und Palliativ Care

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:





# Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Georg-Christian Funk

Klinik Ottakring, 1160 Wien, Montleartstraße 37

E-Mail: georg-christian.funk@gesundheitsverbund.at



*„Praxis-orientierte  
klinische Forschung in der  
Pneumologie“*

## Schwerpunkte

### Bereich Thoraxonkologie

- Das zentrale Projekt im Bereich Pneumologische Onkologie ist das Landsteiner Lung Cancer Registry (LALUCA), das laufend gemeinsam mit dem Standort Klinik Floridsdorf umgesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein prospektives Register zur Aufzeichnung von Lungenkrebs-Diagnostik- und Therapiedaten im Real-World Setting. Die mittlerweile über 800 Datensätze werden verwendet, um den Mehrwert der NGS Testung und Qualitätsindikatoren bei der Lungenkrebsversorgung zentral zu erfassen. Ergebnisse aus dem Register wurden am Jahreskongress der ÖGP 2022 publiziert.
- Akademische Studie „Ärztliche Statistikkompetenz bei Lungenkrebscreening“: mittels einer Facts-Box werden Einschätzungen von Ärzt\*innen über Vorteile und Risiken des Lungenkrebscreenings mittels Thorax-Computertomographie untersucht. Ergebnisse wurden am Jahreskongress der ÖGP 2022 publiziert

### Nicht-onkologischer Bereich

- Die Daten des Alpha-1 Lung Registry liefern laufend Ergebnisse zu Krankheitscharakteristika und Verlauf von Patient\*innen mit Alpha-1-Antitrypsinmangel. Aktuell wird anhand der Registerdaten der Einfluss des diagnostischen Delay auf die Sterblichkeit untersucht.
- Die akademische SPIROMIND II Studie untersucht, wie bei ambulanten COPD-Patient\*innen in der stabilen Krankheitsphase mittels App-basierter Achtsamkeitsintervention chronische Stresslevel, Angst und Depression (und infolge dessen körperliche Symptome) längerfristig verringert und die Lebensqualität erhöht werden können. Für diese Studie wurde eine Forschungsunterstützung vom Bürgermeisterfonds der Gemeinde Wien eingeworben. Die Rekrutierung der Studie ist abgeschlossen und die Daten werden aktuell ausgewertet.
- Virtual Reality: Die beiden akademischen Studien „Feasibility of using DEEP Virtual Reality in patients with acute COPD exacerbation to reduce acute anxiety and dyspnea - A prospective, randomized controlled pilot study“ und “DEEP VR in palliative medicine for alleviation of symptom burden:

a prospective, randomized controlled pilot study“ untersuchen, ob ein kurzes Virtual Reality Spiel stationären Patientinnen und Patienten mit COPD bzw. in einer palliativen Lebenssituation eine Symptomlinderung bringen kann. Der COPD Teil ist abgeschlossen und wurde als Diplomarbeit publiziert. Der palliativmedizinische Teil läuft noch.

## Zusammenarbeit

Institut für Angewandte Psychologie: Gesundheit, Entwicklung und Förderung, Universität Wien; Oxford Respiratory Trials Unit (ORTU), Nuffield Department of Medicine; University of Health Sciences, Beaumont Hospital Dublin 9 Ireland;

Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien; Department of Internal and Emergency Medicine, Buegerspital Solothurn, Solothurn, Switzerland

## Veranstaltungen

- Praxiskurs Thoraxsonographie 24.3. und 25.3.2022, Klinik Ottakring
- Praxiskurs Thoraxsonographie 17.11. und 18.11.2022, Klinik Ottakring
- Praxiskurs Interventionelle Thoraxsonographie 2.12.2022, Klinik Ottakring

## Publikationen

- Sundaralingam A, Aujayeb A, Akca B, Tiedeman C, George V, Carling M, Brown J, Banka R, Addala D, Bedawi EO, Hallifax RJ, Iqbal B, Denniston P, Tsakok MT, Kanellakis NI, Vafai-Tabrizi F, Bergman M, Funk GC, Benamore RE, Wrightson JM, Rahman NM. Achieving Molecular profiling in Pleural Biopsies: a multicentre, retrospective cohort study. Chest. 2022 Nov 18:S0012-3692(22)04169-1; doi: 10.1016/j.chest.2022.11.019

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Ökonomie und Qualitätssicherung in der Chirurgie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Götzinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: peter.goetzinger@stpoelten.lknoe.at

## Schwerpunkte

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der vergangenen Jahre wurden und werden fortgesetzt.

Onkologische Studien der verschiedenen nationalen wissenschaftlichen Gesellschaften werden durch aktive Teilnahme unterstützt.

Die vom Institut durchgeführten klinischen Studien beschäftigen sich mit Fragestellungen in der Onkologischen Pankreas-, Gallenwegs-, Leber- und Mammachirurgie, sowie in der interventionellen Gefäßchirurgie.

Ein weiterer Schwerpunkt wird in diesem und in folgenden Jahren auf die Ergebnisse und Verbesserung der geriatrischen Akutchirurgie gelegt werden.



*„Onkologische  
Chirurgie, interventionelle  
Gefäßchirurgie, geriatrische  
Akutchirurgie“*

## Zusammenarbeit

- Medizinische Universität Wien
- ABCSG
- ACO/ASSO

## Referate

- Cholelithiasis im Spannungsfeld Gastroenterologie und Chirurgie; GastroKnowHow St. Pölten 05/2022
- Chronische Pankreatitis; Endoskopie versus Chirurgie; Endo Linz 05/2022
- Fortbildung roboterassistierte Chirurgie St. Pölten; St. Pölten 12/2022

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für herz- und gefäßchirurgische Forschung

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Grabenwöger  
Stellvertretung: Dr. Johann Meinhart

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68  
E-Mail: office@cardiovascular.at

## Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Institutes liegen auf den Gebieten der klinischen und experimentellen Forschung in der Herz- und Gefäßchirurgie, wie Aneurysmenchirurgie, Herzklappenchirurgie und Bypasschirurgie. Weiters ist unser Institut aktiv auf dem Gebiet der Zell- und Gewebetherapie und der Biomaterialforschung. Wir führten eine Reihe von klinischen Studien durch, wie Weiterentwicklung von Kardioplegielösungen, Verbesserung von Herzklappen und Gefäß-Stents. Ein weiteres wichtiges Forschungsfeld war die Endothelprotektion, wo wir sowohl klinische als auch experimentelle Studien durchführten. Wir konnten die Wichtigkeit einer gezielten Endothelprotektion darstellen und protektive Lösungen ermitteln.

## Zusammenarbeit

Cardiovascular Research Unit, University of Cape Town; Abteilung für Herzchirurgie Universitätsklinikum Nürnberg

## Veranstaltungen

Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Österreich, 14.-16. Oktober 2022

## Referate

- Stümpflen A, Orale Antikoagulation: Fokus Angiologie – State Of The Art 2022. Medicine Meets Technology 2022, Neuhofen an der Ybbs, 24. -25. September 2022
- Stümpflen A, Neues zur antithrombotischen Therapie 2022. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, 14. - 16. Oktober 2022
- M. Harrer, Chirurgische Impella 5.5. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, 14. - 16. Oktober 2022
- M. Grabenwöger, Neuroprotektion bei Aortenbogenoperationen. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, 14. - 16. Oktober 2022



„Ganz nah am Herzen.“

## Publikationen

- Aschacher T, Geisler D, Lenz V, Aschacher O, Winkler B, Schaefer AK, Mitterbauer A, Wolf B, Enzmann FK, Messner B, Laufer G, Ehrlich MP, Grabenwöger M, Bergmann M. Impacts of Telomeric Length, Chronic Hypoxia, Senescence, and Senescence-Associated Secretory Phenotype on the Development of Thoracic Aortic Aneurysm. *Int J Mol Sci.* 2022 Dec 7;23(24):15498
- Widenka KJ, Kosiorowska M, Jakob H, Pacini D, Hemmer W, Grabenwoeger M, Sioris T, Moritz A, Tsagakis K. Early and midterm results of frozen elephant trunk operation with Evita open stent-graft in patients with Marfan syndrome: results of a multicentre study. *BMC Cardiovasc Disord.* 2022 Jul 26;22(1):333.
- Szalkiewicz P, Emmert MY, Heinisch PP, Arnold Z, Crailsheim I, Mach M, Aschacher T, Grabenwöger M, Winkler B. Graft preservation confers myocardial protection during coronary artery bypass grafting. *Front Cardiovasc Med.* 2022 Jul 28;9:922357.
- Aschacher T, Aschacher O, Schmidt K, Enzmann FK, Eichmair E, Winkler B, Arnold Z, Nagel F, Podesser BK, Mitterbauer A, Messner B, Grabenwöger M, Laufer G, Ehrlich MP, Bergmann M. The Role of Telocytes and Telocyte-Derived Exosomes in the Development of Thoracic Aortic Aneurysm. *Int J Mol Sci.* 2022 Apr 25;23(9):4730.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Infektiologie

Leitung: Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Graninger

1090 Wien, Rummelhardtgasse 6

E-Mail: wolfgang.graninger@meduniwien.ac.at

## Schwerpunkte

Die Forschungsaktivitäten finden in Österreich und hauptsächlich in Gabun statt. Die Aktivitäten in Afrika werden durch Prof. Dr. B. Lell und Prof. Dr. P. Kreamsner geleitet und betreffen in erster Linie die Malaria. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt war COVID 19 – einerseits in Afrika, andererseits in Wien am Institut Lifebrain.

## Zusammenarbeit

Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin der Universität Wien; Universität Tübingen; Centre des Recherches Medicalis de Lamarené

## Referate

Venedig 2022: Neue PCR Methoden bez. Abwässer

## Publikationen

- COVID-19 in Africa: Dampening the storm. Science 2020, 624-626

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



*„Malaria,  
Tuberkulose,  
respiratorische Viren“*

# Institut für kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC

Amalienstraße 53a/22, 1130 Wien

E-Mail: thomas.gremmel@gmx.at

## Schwerpunkte

Das Institut betreibt klinische Forschung mit den Schwerpunkten kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie auf internationalem Spitzenniveau. Aktuelle Themenschwerpunkte sind Herzinsuffizienz, Device-Therapie, perkutane koronare Intervention (PCI) bei PatientInnen mit stabiler koronarer Herzkrankheit und akutem Koronarsyndrom sowie Blutgerinnung und Thrombozytenaktivierung bei PatientInnen mit Leberzirrhose. Im Jahr 2022 konnten 5 wissenschaftliche Arbeiten in hochrangigen wissenschaftlichen Journalen publiziert werden. Zwei weitere Arbeiten wurden zur Veröffentlichung angenommen, aber noch nicht in gedruckter Form publiziert.

Die wichtigsten Erkenntnisse der diesjährigen Publikationen waren:

- Der blutplättchenhemmende Effekt der beiden Adenosindiphosphat (ADP) P2Y12 Rezeptorantagonisten Prasugrel und Ticagrelor ist unabhängig von der körperlichen Konstitution bei PatientInnen mit akutem Koronarsyndrom.
- Sowohl Prasugrel als auch Ticagrelor hemmen die über den ADP Rezeptor P2Y12 und über den Thrombinrezeptor PAR-1 vermittelte Thrombozytenaggregation bei PatientInnen mit Diabetes mellitus II in vergleichbarem Ausmaß.
- Growth differentiation factor (GDF)-15 korreliert bei PatientInnen mit terminaler Herzinsuffizienz und linksventrikulären Unterstützungssystemen invers mit der Thrombozytenreaktivität über den Thrombinrezeptor PAR-1. Das könnte die Assoziation von GDF-15 mit Blutungsereignissen erklären und unterstreicht die potentielle Rolle von GDF-15 als Risikomarker für Blutungen.
- Die periphere Blutabnahme liefert im Vergleich zur zentralvenösen Blutabnahme keine unterschiedlichen Ergebnisse bezüglich der Messung der Thrombozytenaktivierung mittels Durchflusszytometrie bei PatientInnen mit Leberzirrhose, sodass beide Verfahren zur Probengewinnung anwendbar sind.



*„Klinische Forschung mit Fokus kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie“*

## Zusammenarbeit

Center for Platelet Research Studies, Harvard Medical School, Boston, USA; Prof. Dr. Thomas Reiberger, Universitätsklinik für Innere Medizin III, Medizinische Universität Wien; Prof. Dr. Daniel Zimpfer, Klinische Abteilung für Herzchirurgie, Medizinische Universität Graz; Dr. Maximilian Tscharre, Landesklinikum Wiener Neustadt; Prof. Dr. Simon Panzer, Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin, Medizinische Universität Wien; Dr. Patricia Wadowski und Dr. Silvia Lee, Universitätsklinik für Innere Medizin II, Medizinische Universität Wien

## Referate

Diverse Vorträge und Posterpräsentationen auf nationalen und internationalen Kongressen, u.a. Frühjahrstagung der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG), Jahrestagung der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft (ÖKG) und Kongress der European Society of Cardiology (ESC).

## Publikationen

- Impact of body size on platelet function in patients with acute coronary syndrome on dual antiplatelet therapy. Panzer B, Wadowski PP, Huber K, Panzer S, Gremmel T. *Vascul Pharmacol.* 2022 Oct;146:107089. doi: 10.1016/j.vph.2022.107089.
- Protease-activated receptor-mediated platelet aggregation in patients with type 2 diabetes on potent P2Y12 inhibitors. Panzer B, Wadowski PP, Huber K, Panzer S, Gremmel T. *Diabet Med.* 2022 Aug;39(8):e14868. doi: 10.1111/dme.14868.
- Growth Differentiation Factor-15 Correlates Inversely with Protease-Activated Receptor-1-Mediated Platelet Reactivity in Patients with Left Ventricular Assist Devices. Tscharre M, Wittmann F, Kitzmantl D, Lee S, Eichelberger B, Wadowski PP, Laufer G, Wiedemann D, Panzer S, Perkmann T, Zimpfer D, Gremmel T. *Pharmaceuticals (Basel).* 2022 Apr 15;15(4):484. doi: 10.3390/ph15040484.

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA

Stellvertretung: Dr. Birgit Bergmeister

4020 Linz, Schultestraße 1

E-Mail: l\_hefler@yahoo.com



*„Gynäkologisch/  
geburtshilfliche Fortbildungen  
auf den Punkt gebracht ...“*

## Schwerpunkte

Alle geplanten Fortbildungsveranstaltungen konnten abgehalten werden. Die „Hands-on Workshops“ auf der einen Seite und die Arbeit im Bereich des Translational Research auf der anderen Seite konnten erfolgreich fortgesetzt werden. Die Marke „Karl Landsteiner Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie“ wurde aufgrund von Co-Veranstaltungstätigkeiten diverser großer Fortbildungsveranstaltungen gestärkt, neue „Hands on“-Modelle wurden entwickelt bzw. eingesetzt, neue Kurse sind in Planung. Die Plattform [www.gyndfp.at](http://www.gyndfp.at) wurde verstärkt genutzt. Die Tagungen wurden im Sinne des Lernerfolgs evaluiert und kontinuierlich weiter verbessert.

## Zusammenarbeit

- Ordensklinikum Linz, Standort Barmherzige Schwestern
- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
- OEGGG – Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

## Veranstaltungen

- Veranstaltung der Dysplasietage Wien-Linz, Fortgeschrittenen-Kurs zur Erlangung des Kolposkopiediploms
- Regelmäßiger österreichweit übertragener Journalclub.at
- Versorgung von geburtshilflichen Verletzungen
- Veranstaltung des Basiskurs Kolposkopie
- Herbsttagung
- Kolposkopietagung: Bilder, Bilder, Bilder
- Summer School Gynäkologie & Geburtshilfe
- Offene Chirurgie Training
- Dienstfit-Workshop
- Onko-Tag Wien-Linz
- Geburtshilfetagung
- Die Minimal-invasive Hysterektomie inkl Laparoskopietraining

## Referate

über 100 wissenschaftliche Vorträge bei nationalen Tagungen

## Publikationen

Schwameis, R., Ganhoer-Schimboeck, J., Hadjari, V. L., Hefler, L., Bergmeister, B., Küssel, T., Gittler, G., Steindl-Schoenhuber, T., & Grimm, C. (2022). TRICIN: A Phase II Trial on the Efficacy of Topical TRichloroacetic Acid in Patients with Cervical Intraepithelial Neoplasia. *Cancers*, 14(23), 5991. doi.org/10.3390/cancers14235991 und diverse Posterpräsentationen auf nationalen Tagungen

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Implementierung neuer herzchirurgischer Techniken

Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Christoph Holzinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: Christoph.Holzinger@stpoelten.lknoe.at

## Schwerpunkte

### Kardioplegiestudie mit Cardioplexol:

Diese Studie wurde 2019 begonnen gemeinsam mit dem Klinikum Floridsdorf. 2020 -2021 wurden von beiden Abteilungen Patienten entsprechend dem Studienprotokoll lukriert. 2022 wurde mit der Auswertung verschiedener cardialer Ischämieparameter und Patientenbefragungen über ihre cardiale Belastbarkeit begonnen. Eine Auswertung erfolgt 2023.

### Endothelprotektion durch Tiprotect nach der Gewinnung der Vena saphena magna als Bypassmaterial bei aortocoronaren Bypassoperationen:

Die Anwendung der Tiprotectlösung bei der Präparation und der Lagerung der Vena saphena magna während einer aortocoronaren Bypassoperation wurde untersucht. 2022 und 2023 erfolgt die Anwendung bei 50 Patienten mit Tiprotect und 50 Patienten als Kontrollgruppe mit einer Ringerlactatlösung. Es werden in jährlichen Abständen alle Studienteilnehmer über ihr cardiales Befinden befragt, cardiale Blutparameter abgenommen und nach 5 Jahren eine coronare Computertomographie durchgeführt. Es soll die Frage beantwortet werden, ob es zu einer Verbesserung der Offenheitsrate der venösen Bypässe bei der Verwendung von einer gepufferten Lösung wie Tiprotect kommt.

### Remodeling und Revers-Remodeling des Myocards nach Aortenklappenersatz:

Vergleich bildgebender, biochemischer und histologischer Verfahren  
Retrospektive Analysen von Patienten:

Arterielle Switchoperation nach Ross, Ongoing study

## Zusammenarbeit

Institut für biomedizinische Forschung MedUni Wien, Herzchirurgische Abteilung, Klinikum Floridsdorf

## Referate

- Frieda-Maria Kainz: Endocarditis während der Covid-Pandämie: Kongress der DGHTG 2022 sowie der ÖGHTG,
- Focus Valve 2022 Vorsitz: Christoph Holzinger
- Jahrestagung der ÖGHTG 2022: Leitung und Organisation: Christoph Holzinger

„Analyse der Operationsergebnisse, Ausweitung der perkutanen Therapieansätze in der Herzchirurgie, Etablierung neuer Techniken und Produkte in der Herzchirurgie“



## Veranstaltungen

Herausforderung in der Herzchirurgie: Endocarditis und Kreislaufersatz, 23.9. – 24.9.2022 Emmersdorf/Donau

## Publikationen

- Nagel F, Schaefer AK, Gonçalves IF, Acar E, Oszwald A, Kaiser P, Kain R, Trescher K, Eilenberg WH, Brostjan C, Santer D, Kiss A, Podesser BK. The expression and role of tenascin C in abdominal aortic aneurysm formation and progression. *Interact Cardiovasc Thorac Surg.* 2022 May 2;34(5):841-848. doi: 10.1093/icvts/ivac018.
- Aschacher T, Aschacher O, Schmidt K, Enzmann FK, Eichmair E, Winkler B, Arnold Z, Nagel F, Podesser BK, Mitterbauer A, Messner B, Grabenwöger M, Laufer G, Ehrlich MP, Bergmann M. The Role of Telocytes and Telocyte-Derived Exosomes in the Development of Thoracic Aortic Aneurysm. *Int J Mol Sci.* 2022 Apr 25;23(9):4730. doi: 10.3390/ijms23094730.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen und Tumore des Harntraktes

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Hübner

Landeskrankenhaus Weinviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3-5  
E-Mail: wilhelm.huebner@korneuburg.lknoe.at

## Schwerpunkte

Weiterhin besteht der Forschungsschwerpunkt in der Bearbeitung der Inkontinenz des Mannes. Im Rahmen des Jahreskongresses der ICS (International Continence Society) in Wien wurden zu diesem Thema vier Arbeiten präsentiert, der Institutsleiter war in zwei Workshops beteiligt, wobei er eines der beiden leitete. Zu speziellen Techniken wurden Videos produziert, die beim europäischen Urologenkongress (EAU) gezeigt werden.

Ein verwandter Schwerpunkt ist die rekonstruktive Urologie. Zum Thema „Rekonstruktion der weiblichen Harnröhre“ wurde ein Vortrag im Rahmen der Fortbildungskommission der ÖGU gehalten. Das Video zum Thema „buried Penis“ erhielt den „best video prize“ der europäischen Gesellschaft für Urologie.

Im Bereich funktionelle Urologie wurde eine Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Urologie in Graz initiiert. Austausch der Daten und Techniken mit Publikationen sind vorgesehen, ein gemeinsamer Algorithmus wurde erstellt.

Auf onkologischem Gebiet wurde mit der Datensammlung der HIFU (high intensity focussed ultrasound) begonnen. Hier läuft eine gemeinsame Studie mit den Abteilungen im KH Baden und Sankt Pölten.

Das Ziel für 2023 ist die Fertigstellung eines State of the art Videos zu „complex cases in male incontinence“ u.a. mit der Bearbeitung der Themen fragile urethra, transcavernösem cuff placement, tunica-flap Bildung und zweizeitiger Implantation bei intraoperativer Harnröhrenläsion.

Die Publikation der Sphinkterimplantationen der vergangenen 4 Jahre sowie die Durchführung von OP Workshops sind geplant. Weiter besteht das Ziel auch in der konsequenten Präsenz als Kompetenzzentrum bei internationalen Kongressen und Fachmeetings.

## Zusammenarbeit

Univ Klinik Graz (Urologie), KH Krems (Urologie), KH St Pölten (Urologie), KH Baden (Urologie)

„Ein hervorragendes Beispiel für die Kombination aus akademischem und klinischem Oeuvre“



## Referate

Dr. Ghazial Ameli gewann den Preis für das beste Video (Secondary buried penis reconstruction) beim ESGURS.

- AUA 2022 in New Orleans; Adjustable Artificial Urinary Sphincter (VICTO): experience after 110 cases of male stress urinary incontinence
- DGU 2022 in Hamburg; Ergebnisse des adjustierbaren suburethralen Schlingensystems „ARGUS“ bei Patienten mit einer „fragilen Urethra“ und Risikofaktoren
- ESGURS 2022; Single-stage ventral onlay and tubular urethral reconstruction using penile preputial flap as an alternative to staged oral grafts approach for a complicated urethral stricture: A case report; Video presentation: EAU best video prize; Secondary buried penis reconstruction-tricks to maintain the penile length in patients with already compromised scrotum and penis

## Veranstaltungen

2022 wurden mehrere in-house onkologische Fortbildungen mit dem Fokus auf Prostatakarzinom veranstaltet

## Publikationen

- Vendl J, Prüger L, Weibl P, Ameli G., Fallbericht, Das Paraffinom: Penisdeformität nach Paraffininjektion, SPECTRUM UROLOGIE 3/2022

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:





# Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Imhof

Stellvertretung: OA Dr. Markus Lipovac

Landeskrankenhaus Weinviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3-5

E-Mail: martin.imhof@korneuburg.lknoe.at

## Schwerpunkte

Erneut wurde der Fokus auf die Fertilitäts-erhaltende/wiederherstellende Technik gelegt. Es konnten einige Kryokonservierungen von Ovargewebe bei Tumorpatientinnen vorgenommen werden.

## Zusammenarbeit

Gewebebank Linz – Oberösterreichisches Rotes Kreuz  
Institut für Pathophysiologie der Medizinischen Universität  
Abteilung für Anästhesie und Notfallmedizin, LK Korneuburg: Die bereits jahrelang bestehende erfolgreiche Kooperation mit der Abteilung für Anästhesiologie und Notfallmedizin/Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau konnte auch im Jahr 2022 fortgeführt werden. Insgesamt konnten 39 Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Reanimation Erwachsene und Neugeborene abgehalten werden.

## Publikationen

Lipovac et al: The effect of micronutrient supplementation on serum anti-Müllerian hormone levels: a retrospective pilot study (Gynecol Endocrinol 2022 Feb 11;1-4)

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



*„Fertilität, Rekonstitution  
Ovarialfunktion,  
Kommunikation,  
Mikronährstoffe“*

# Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin

Leitung: MR Dr. Gustav Kamenski  
Stellvertretung: MR Dr. Waltraud Fink

2261 Angern, Ollersbachgasse 144  
E-Mail: kamenski@aon.at



*„Die Grundlagenforschung Brauns zur Allgemeinmedizin und der Angewandten Medizin generell darzustellen.“*

## Schwerpunkte

- Nach neuerlicher Ablehnung der fällestatistischen Vergleichsuntersuchung starteten wir einen weiteren Versuch mit den vorhandenen Daten, Tabellen und statistischen Korrelationsberechnungen die Wichtigkeit der von RN Braun begründeten Erhebung argumentativ anders und schlüssiger darzustellen, aber es ist noch immer, „work in progress“.
- Weiterbetreuung der Biographie von Professor Robert Braun in Wikipedia. (Waltraud Fink)
- Nach wie vor ist der Aufbau eines Werkkatalogs zu den über 500 Arbeiten Brauns ein angestrebtes Vorhaben.
- Der neu eingeführte Facharzttitle für allgemeinmedizinisch Tätige könnte und sollte die Professionalisierung dieser Sparte der Heilkunde durch die von Braun angestoßenen wissenschaftlichen Grundlagen der Berufstheorie ins Zentrum stellen.

## Zusammenarbeit

Lektorentätigkeit an der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems;  
Teilnahme am respiratorischen Netzwerk (Medizinische Universität Wien, Zentrum für Virologie);  
Austausch mit Prof. Dr. Frank Mader in Deutschland zu Biographie und Werk von Robert N Braun

## Publikationen

- Symptoms and risk factors for hospitalization of COVID-19 presented in primary care: An exploratory retrospective study. Susanne Rabady, Kathryn Hoffmann, Markus Brose, Oliver Lammel, Stefanie Poggenburg, Monika Redlberger-Fritz, Karin Stiasny, Maria Wendler, Lukas Weseslindtner, Sonja Zehetmayer, Gustav Kamenski. Wien Klin Wochenschr 2022 May;134(9-10):335-343. doi: 10.1007/s00508-021-01992-y. Epub 2022 Feb 11.
- Die Bedeutung des Zeitfaktors in der medizinischen Praxis. Fink W, Kamenski G. Ärztekron 4/2022
- Neue Entwicklungen in der Primärversorgung von Krebspatienten. Kamenski G. Onkologie Spezial Österreichische Ärztezeitung 25.11.2022

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen

Leiterin: Primaria Priv.-Doz. Dr. Regina Katzenschlager

Klinik Donaustadt, 1220 Wien, Langobardenstraße 122  
E-Mail: regina.katzenschlager@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

Die klinischen Forschungsschwerpunkte liegen beim M. Parkinson und anderen Bewegungsstörungen, bei entzündlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems (Multiple Sklerose, MS) und bei Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Es werden akademische Eigenstudien und industriegesponserte multizentrische Studien durchgeführt.

a) **Bewegungsstörungen:** In Zusammenarbeit mit Autor\*innen der internationalen Parkinson and Movement Disorder Society wurden weitere Updates der systematischen Reviews zu Parkinsontherapien bearbeitet, daneben weitere Reviewarbeiten. Mit der österreichischen Parkinsongesellschaft ist eine akademische Eigenstudie in fortgeschrittenem Planungsstadium, die randomisiert verschiedene Dosierungsschemata der subkutanen Apomorphin-Injektionen (bei OFF-Zuständen) multizentrisch österreichweit untersuchen wird.

b) **Entzündliche Erkrankungen:** Es läuft eine Studie zur Wirkung von Fingolimod auf Gamma-Delta-T-Zellen bei MS-Patient\*innen, sie soll anhand von Fluoreszenz-aktivierten Cell Sorting-Analysen klären, wie Fingolimod auf T-Zell-Subpopulationen wirkt. In Zusammenarbeit mit dem Department of Biomedical Sciences der Universität Kopenhagen wird die Rolle der C-Jun-N-terminalen Kinase-reaktiven Gliose bei Microglia und Astrozyten im Tiermodell nach zerebraler Ischämie untersucht.

c) **Neuromuskuläre Arbeitsgruppe:** Etablierung einfacher elektrophysiologischer Techniken zur Untersuchung des autonomen Nervensystems; genetische Untersuchungen zur Identifizierung von splice modifiers bei SMA Patient\*innen; Bestimmung von Neurofilament im Serum bei multikofal motorischer Neuropathie (MMN)-Patient\*innen im Rahmen eines Projektes der ÖGN; Mitarbeit am laufenden Projekt „The epidemiology and clinical characterisation of 5q-linked spinal muscular atrophy in Austria“

## Referate

- Katzenschlager R. „Was gibt es Neues in der Therapie des M. Parkinson?“. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie, Graz, 18.5.2022



„Klinische Forschung  
und Fortbildung  
auf den Gebieten  
Bewegungsstörungen  
und Neuroimmunologie“

- Katzenschlager R. „Autonomic symptoms in Parkinson´s Disease. Virtual Annual Meeting of the South African Neurological Society. Virtuell, 21.5.2022
- Katzenschlager R. „Morbus Parkinson-Therapie-Update“: Jahrestagung der Österreichischen Parkinsongesellschaft, Innsbruck, 19.10.2022
- Katzenschlager R. „Controversy – Infusions: best strategy for young Parkinson patients with motor fluctuations“: Kongress der European Academy of Neurology (EAN), Wien, 27.6.2022
- Katzenschlager R. „Apomorphin in der Therapie des M. Parkinson – Evidenzlage“: Masterclass Infusionstherapien bei Morbus Parkinson, Klinik Donaustadt, 25./26.11.2022
- Rauschka R. Hyperexzitabilitäts-Syndrome beim neuromuskulären Kurs der österreichischen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie, veranstaltet durch die Abteilung, 7.5.2022
- Erdler M. „Small Fibre Neuropathien – Subjektives und Objektives“: 4. Neuroimmunologische Akademie München, 22.10.2022
- Erdler M. „Therapie mit subkutanen Immunglobulinen“: Neuromuskuläre Akademie der ÖGN, Wels, 14.11.2022:
- Erdler M. „CIDP: Diagnostic Challenges – State of the Art Therapy“ beim Update Neurologie, Wien und online, 30.11.2022

## Publikationen

- Stocchi F, Antonini A, Berg D, Bergmans B, Jost W, Katzenschlager R, Kulisevsky J, Odin P, Valldeoriola F, Ray Chaudhuri K. Safinamide in the treatment pathway of Parkinson's Disease: a European Delphi Consensus. NPJ Parkinsons Dis. 2022 Feb 21;8(1):17.
- Endmayr V, Tunc C, Ergin L, De Rosa A, Weng R, Wagner L, Yu TY, Fichtenbaum A, Perkmann T, Haslacher H, Kozakowski N, Schwaiger C, Ricken G, Hametner S, Klotz S, Dutra LA, Lechner C, de Simoni D, Poppert KN, Müller GJ, Pirker S, Pirker W, Angelovski A, Valach M, Maestri M, Guida M, Ricciardi R, Frommlet F, Sieghart D, Pinter M, Kircher K, Artacker G, Höftberger R, Konecny I. Front Immunol. 2022 Jan 14;12:785247.
- Bajons D, Krstic M, Rauschka H, Katzenschlager R: Zerebrovaskuläre Komplikationen bei Neuroborreliose. Psychopraxis. neuropraxis 25, 271–274 (2022).
- Erdler M: Der lange Weg zur Diagnose: Dynactin-1-assoziierte Neuropathie. Psychopraxis.neuropraxis, published online 29. 12.2022

Alle  
Publikationen  
und Referate  
finden Sie  
unter:



# Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Leitung: Univ.-Doz. Dr. Stephan Kettner

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: stephan.kettner@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

In diesem Jahr war das Institut an einer Publikation beteiligt, die sich mit der Differentialdiagnose der Usutu Virus und West-Nil-Virus-Infektion beschäftigt. Beide Infektionen können eine Meningitis oder Enzephalitis auslösen, sind somit klinisch schwer zu unterscheiden. Beide Viren haben Vögel als Wirte. Das Usutu-Virus wurde in Österreich 2001 bekannt, weil es ein „Amselsterben“ verursachte. Infektionen des Menschen gelten als Sackgasse, da Mensch-zu-Mensch Übertragungen bisher nicht beschrieben sind. Durch die Covid-Pandemie wurde der Fokus aber stark auf mögliche und tatsächliche Virus-Infektionswege gelenkt. Übertragen werden beide Viren wiederum durch Stechmücken, die durch die globale Erderwärmung zunehmend in Mitteleuropa endemisch werden. Die Übersichtarbeit wurde deshalb so interessant, weil uns der Nachweis der ersten Usutu-Infektion in Österreich gelungen ist. Der betroffene Patient hatte nachweislich keine Auslandsaufenthalte in der Anamnese. Während die Infektion üblicherweise symptomfrei oder mild verläuft, hatte der von uns betreute Patient leider einen letalen Verlauf.

Ein zweites wichtiges Projekt ist die Teilnahme an der VER-CLBP 001 Studie, einer Phase 3 Studie. In dieser sehr aufwendigen Untersuchung geht es um den Einfluss von Tetrahydrocannabinol (THC) in der Therapie von Patient\*innen mit chronischen unspezifischen Kreuzschmerzen (chron. Lumbalgie, engl. „chronic lumbar back pain“). Nach initialem Screening werden die Patient\*innen in der 16-wöchigen Phase A prospektiv doppelblind in eine Verum- und eine Placebogruppe randomisiert. Die



*„Corona-bedingt  
ein schwieriges Jahr“*

Studienmedikation wird anschließend innerhalb von vier Wochen bis zum Wirkungseintritt oder dem Auftreten von Nebenwirkungen hochtitriert. Mit der etablierten Dosis werden die Patient\*innen 12 Wochen behandelt. In der 26-wöchigen Phase B erhalten alle Patient:innen das Verum. Danach erfolgt erneut eine Randomisierung in eine Phase C mit weiteren 26 Wochen Therapie (Erhalt des Verums) oder Phase D von vier Wochen (erneute Randomisierung in eine Verum- oder Placebo-Gruppe). Ziele der Studien sind der Nachweis der Wirksamkeit, des Erhalts der Wirksamkeit und der Langzeitsicherheit von THC in der Behandlung von Patient\*innen mit chronischen nicht-spezifischen Kreuzschmerzen. Zusätzlich wird das Abhängigkeits- und Missbrauchspotential sowie die Auswirkung eines abrupten Arzneimittelentzugs untersucht. Die Studie wird in mehreren Zentren in Deutschland und Österreich durchgeführt. Aufgrund des komplexen Studiendesigns und der relativ langen Studiendauer können etliche Fragestellungen bearbeitet werden.

## Publikationen

- Graninger M, Hubmer S, Riederer F, Kettner S, Hauk M, et al. The First Case of Usutu Virus Neuroinvasive Disease in Austria, 2021. Open Forum Infect Dis. 2022 May 16;9(7):ofac255.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für ambulante Reha-Forschung

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Thomas Kienbacher

Rehab Zentrum Liesing, 1230 Wien, Porschestraße 29  
E-Mail: kienbacher@rehabzentrum.at

## Schwerpunkte

In der ersten Studie wurden Unterschiede zwischen verschiedenen Subgruppen von PatientInnen mit chronischem unspezifischem Kreuzschmerz (Angstvermeider, Distress-Durchhalter, Eustress-Durchhalter und adaptive Responder) hinsichtlich der subjektiv empfundenen psychosozialen Stressoren und ihrer Ressourcen mit den subjektiven Schwierigkeiten umzugehen untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass sich die 4 Subgruppen in beidem signifikant unterscheiden, wobei die adaptiven Responder das niedrigste Risiko für eine Schmerzchronifizierung und die meisten Ressourcen hatten. Dies legt insbesondere in der Reha eine patientInnenzentrierte Therapieplanung nahe, die auch die subjektiv empfundenen Stressoren und die individuellen Bewältigungsstrategien einbezieht.

Weiters wurde untersucht, ob sich der 6-Minuten Gehstest nicht nur bei Gesunden und einigen geringeren gesundheitlichen Beeinträchtigungen sondern auch bei schwer kranken PatientInnen nach Lungentransplantation als verlässlich erweist. Dies erscheint umso wichtiger, als kürzlich ein neues Konzept der gesetzlichen Pensionsversicherung in Diskussion gekommen ist bei dem dieser anstelle einer Ergometrie (also nicht bloß in Ergänzung) zur Bestimmung der körperlichen Funktion und deren Verbesserung im Zuge einer spezifischen Reha durchgeführt werden kann und soll. Sowohl die Reliabilität als auch die Veränderungssensitivität für einen minimalen klinisch relevanten Unterschied vor und nach einer Intervention waren für den 6-Minuten Gehstest so gut, dass dieser auch für diese PatientInnen empfohlen werden kann.

Weitere Untersuchungen sollen eine Verbindung zwischen Ergebnissen von Fragebögen, die PatientInnen im Routinebetrieb ausfüllen einerseits und der funktionalen Gesundheit andererseits unter Zuhilfenahme künstlicher Intelligenz erforschen.

## Zusammenarbeit

Comenius Universität Bratislava, Slowakei; Medizinische Universität Wien; Karl Landsteiner Universität Krems; Harvard University Boston (MA, USA); Universität Bochum, Deutschland



*„Entwicklung eines umfassenden Assessments zur Therapie muskuloskelettaler Erkrankungen.“*

## Referate

- Covid, Alter und Rückenschmerz. 23. Symposium der österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie. 29.1.22 Wien.
- Changes in functioning limitations and restrictions derived from PRO along comprehensive rehabilitation of the spine. Winterseminar der "spine intervention society (SIS)", 10.3.-12.3.22, Maui (USA).
- Back pain rehabilitation associated changes in functioning limitations and restrictions derived from patient reported outcomes. ISPRM World congress. 3.7.-7.7.22 Lissabon (Portugal).

## Publikationen

- Reproducibility of the 6-minute walk test in lung transplant recipients. Ebenbichler GR, Murakozy G, Kohlmann J, Habenicht R, Kienbacher T, Jaksch P, Mair P, Hoetzenecker K. Wien Klin Wochenschr. 2022 Dec 28. doi: 10.1007/s00508-022-02132-w. PMID: 3657655.
- Perceived psychosocial stressors and coping resources in chronic low back pain patients as classified by the avoidance-endurance model. Fehrmann E, Fischer-Grote L, Kienbacher T, Tuechler K, Mair P, Ebenbichler G. Front Rehabil Sci. 2022 Oct 31;3:996945. doi: 10.3389/fresc.2022.996945. eCollection 2022. PMID: 36386773.

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für seltene Erkrankungen in der Hämatologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien,  
Lazarettgasse 25/1. Stock  
E-Mail: paul.knoebl@meduniwien.ac.at

## Schwerpunkte

### ATMAR (Austrian Thrombotic MicroAngiopathy Registry)

Der Projektplan wurde erstellt und von der Ethikkommission der Medizinischen Universität Wien befürwortet. Eine Biobank wurde etabliert, bisher wurden 30 Patient/innen rekrutiert.

### SAHARA (Structured Acquired Hemophilia A Registry Austria)

Der Projektplan wurde erstellt, die administrativen Arbeiten zur Umsetzung laufen.

### Amyloidose-Studie

Eine retrospektive multizentrische Beobachtungsstudie zur Erhebung realer Gesundheitsdaten über Patienten mit systemischer AL-Amyloidose in Europa. Nationale Kooperation: Aufbau des österreichischen Amyloidose-Registers: AiDA (Austrian InterDisciplinary Amyloidosis) Registry Internationale Kooperation: Universitätsklinikum Heidelberg und Universitätsklinikum Essen: Verlauf der Patienten mit AL Amyloidose im Stadium MAYO IIIB unter der Therapie mit Daratumumab

Ein österreichisches Myelom Register soll flächendeckend in Österreich Patienten mit multiplen Myelom (MM), deren Diagnose, Behandlung, Ansprechen, Krankheitsverlauf und Mortalität dokumentieren und damit die Qualitätskontrolle in Diagnostik und Therapie fördern.

### Biobank Paraproteinämien

Paraproteinämien betreffen einen substanzialen Anteil der Bevölkerung; oftmals wird die Erkrankung behandlungswürdig. Obwohl einige prognostisch relevante Biomarker definiert sind, gibt es kaum prädiktive Marker, die für Diagnose, Behandlung und Prognose wertvoll sind. Um retrospektive, cross-sektionelle und prospektive Analysen potentieller neuer relevanter Biomarker durchzuführen soll nunmehr eine Biobank aufgebaut werden. In deren Rahmen sollen Proben in zeitlich genau definierten Abständen gesammelt, aufbereitet und aufbewahrt werden.

„Koordinierte Initiativen  
zum besseren  
Verständnis  
seltener Blut-  
erkrankungen“



## Zusammenarbeit

Med.Univ. Wien, Klinik für Innere Med. 1; Med.Univ.Wien, Klinik für Labormedizin; Univ. Klinik für Klinische Pharmakologie; Univ. Klinik für Notfallmedizin; Univ. Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin

Pharmazeutische Industrie (Firmen Novo-Nordisk, Roche, Technoclone, Takeda, Sanofi/Ablynx)

G&N LebensART – Ihr Rahmenmacher, Fr.Mag. Karin Graser  
Internationale Vernetzungen bestehen mit der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung; International Society on Thrombosis and Hemostasis; Inselspital Bern; Medizinische Hochschule Hannover; Universitätskliniken Heidelberg, Essen, Köln

## Referate

- ISICEM 2022, Brüssel: How I Treat aTTP in the ICU: The Past, the Present, and the Future
- ÖGH Frühjahrstagung 2022, Graz: Neue therapeutische Algorithmen bei TTP
- H.Agis: Paraprotein-assoziierte Systemerkrankungen&Spezielle Fälle: Eine neue Herausforderung
- Myelom-Plattform-Meeting 04\_2022: Studien zur Behandlung von AL Amyloidose
- Fortbildung 2022: H.Agis: High Risk Multiple Myeloma, Rezidiertes / Refraktäres Multiples
- Myelom: Therapieentscheidungen unter Berücksichtigung „ExtraMedullärer
- Fortbildung 2022: H.Agis: Multiple Myeloma & Nuclear Medicine
- Fortbildung 2022: H.Agis: Niere, Herz & Knochen bei Multiplen Myelom

Alle Referate  
und Publikationen  
finden Sie unter:



# Institut für klinische Thromboseforschung

Leitung: Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. med. Paul A. Kyrle  
Stellvertretung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer

1020 Wien, Praterstraße 45/2/5D  
E-Mail: p.kyrle@gmx.at



„Neue  
Risikofaktoren  
definieren“

## Schwerpunkte

- Projekt 1 [Austrian Study on Recurrent Venous Thromboembolism (AUREC)]: In dieser Studie wird das Rezidivrisiko von Patienten mit einer venösen Thromboembolie untersucht. Im Jahr 2019 wurde eine Substudie (AUREC-pro), die das Risiko und die potenziellen Auslöser sekundärer Rezidive, also von Rezidiven, die im Rahmen einer zeitlich begrenzten Risikosituation aufgetreten sind, begonnen. Die Studie befindet sich in der Rekrutierungsphase.
- Projekt 2 (VALID): in dieser prospektiven Validierungsstudie des Vienna Prediction Models wurden über 800 Patienten mit einer ersten, spontanen venösen Thromboembolie eingeschlossen. Der Follow-up wurde im Mai 2021 abgeschlossen. Die Studie ist in Auswertung.

### Zukunftsaspekte:

1. AUREC pro: Rezidivrisiko von Patienten mit sekundärer Venenthrombose oder Lungenembolie
2. VALID: Validierung des Vienna Prediction Model (Auswertung)
3. Gründung eines internationalen Registers zur Erfassung der Risikofaktoren und klinischen Manifestationen der zyklischen Thrombopenie

## Zusammenarbeit

Klinische Abteilung für Angiologie, Medizinische Universität Graz;  
Center of Medical Statistics, Information and Intelligent Systems,  
Medizinische Universität Wien

## Referate

Management of VTE in pregnancy, Jahrestagung der European Hematology Association, Wien  
Clinical and laboratory characteristics of cyclic thrombocytopenia: An observational study,  
Jahrestagung der International Society on Thrombosis and Haemostasis (ISTH), London  
Identification of Patients with Unprovoked Venous Thromboembolism and a Low Risk of Recurrence Estimated by the Vienna Prediction Model: A Prospective Cohort Management Study, International Society on Thrombosis and Haemostasis (ISTH), London

## Publikationen

- Puhr HC, Ilhan-Mutlu A, Preusser M, Quehenberger P, Kyrle PA, Eichinger S, Eischer L. Absorption of Direct Oral Anticoagulants in Cancer Patients after Gastrectomy. *Pharmaceutics*. 2022 Mar 17;14(3):662. doi: 10.3390/pharmaceutics14030662. PMID: 35336036; PMCID: PMC8951361.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik  
Stellvertretung: Univ.-Doz. Dr. Christoph Schnack

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25  
E-Mail: bernhard.ludvik@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts liegen unter anderem auf Fragestellungen zur Entstehung des Übergewichts und seiner Begleiterkrankungen, der Betreuung von extrem übergewichtigen Patient\*innen nach bariatrischen Operationen sowie von Patient\*innen mit Typ 2 Diabetes, Bluthochdruck und Hypercholesterinämie. Im Speziellen werden bei diesen kollektive Biomarker für atherosklerotische Erkrankungen vor allem hinsichtlich systemischer Inflammation untersucht.

## Zusammenarbeit

1. Chirurgische Abteilung der KA Rudolfstiftung, Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Hermann  
Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Univ.-Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth

## Referate

European Association for the Study of Diabetes, 57th Stockholm, 19th-23th September 2022:

- The use of the IDX-DR software as a simple screening tool for the detection of diabetic retinopathy in patients at the diabetes outpatient clinic. S. Huber

Österreichische Adipositas Gesellschaft, Wien 17.-19. Oktober 2022:

- Medikamentöse Therapie – Past J.Brix
- Medikamentöse Therapie – Future B. Ludvik
- Was mache ich bei Dumping-Syndrom? V. Parzer
- Interdisziplinäres Adipositasboard V. Parzer
- Einschätzung des NAFLD-Schweregrades anhand des Fibroscans im Vergleich zu nicht-invasiven Markern in einem Kollektiv vor geplanter bariatrischer Operation ohne Diabetes V. Parzer
- Effekte auf Gewichtsverlust und Fettleberreduktion durch diätologische Maßnahmen mit Mahlzeitenersatzprodukt in Vergleich zu Liraglutid

*„Klinische Forschung  
in den Bereichen  
Stoffwechselerkrankungen,  
Adipositas und Diabetes“*



3.0 in einem Zeitraum von 18 Wochen bei adipösen Menschen vor bariatrischer Chirurgie L. Al-Sayegh

Österreichische Diabetes Gesellschaft, Salzburg 17.-19. November 2022:

- Duale Agonisten und GLP1-Agonisten: Hepatale und glykämische Synergismen? B. Ludvik
- Therapie der Adipositas J.Brix
- Einschätzung des NAFLD-Schweregrades anhand des Fibroscans im Vergleich zu nicht-invasiven Markern bei PatientInnen vor geplanter bariatrischer Operation V. Parzer
- Nutzen der IDX-DR Software als einfache Screening- Methode zur Erkennung Diabetischer Retinopathie ambulanter DiabetespatientInnen S. Huber

## Publikationen

- Bidner N, Schnack C, Brix JM, Ludvik B. Eine Patientin mit Ohrenschmerzen Polyurie und Polydipsie [A female patient with earache, polyuria and polydipsia]. Laryngorhinotologie. 2022 Nov 27. German. doi: 10.1055/a-1949-2876.
- Bidner N, Schnack C, Brix JM, Ludvik B. Eine Patientin mit Ohrenschmerzen Polyurie und Polydipsie [A female patient with earache, polyuria and polydipsia]. Dtsch Med Wochenschr. 2022 Jul;147(13):855-857. German. doi: 10.1055/a-1869-0732.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:





# Institut für interdisziplinäre/ integrative Gastroenterologie und Hepatologie

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Maieron  
Stellvertretung: OA Dr. Andreas Mayer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1  
E-Mail: andreas.maieron@stpoelten.lknoe.at

## Schwerpunkte

Schwerpunkt „künstliche Intelligenz in der Endoskopie“ – Anwendung und Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Polypen Detektions- und –beurteilungssystemen. Die Teilnahme wurde verlängert und ausgeweitet um bei der Qualitätsverbesserung der Anwendung mitzuwirken.

Weitere Verbesserung des HCC Boards zur optimalen Therapie für Menschen mit hepatozellulärem Karzinom. Teilnahme an entsprechenden Studien.

Weiterführung des Registers für chronische Pankreatitiden.  
Aktive Teilnahme an der Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung der österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH).

Weitere erfolgreiche Information und Frühscreening für Patienten\*innen mit Verdacht auf rheumatologische Erkrankungen – und Einbindung der Patient\*innen in ein early Arthritis Programm.  
Fortsetzung des Projekts in Zusammenarbeit mit der LGA NÖ: „Dickdarmkrebscreening“ – Abschluss 2022, Auswertung ausständig.  
Aktive Mitarbeit in der Studiengruppe Chronisch entzündliche Darmerkrankungen der ÖGGH ATISG (Austrian Inflammatory Bowel Disease Study Group)

### Laufende Studien und Projekte:

- Ätiologie, Management und Outcome nicht-variköser GI Blutungen – Registerdaten aus einem tertiärversorgungsspital. ÖGGH
- Adherence zu aktuellen Guidelines bezüglich Dokumentation und Patientenmanagement bei oberen GI-Blutungen ÖGGH
- Patienteninformation und Screening zur Früherkennung rheumatischer Systemerkrankungen.



*„Medizin und  
Patientenarbeit sollen auf  
dem Boden wissenschaftlich  
valider Daten durch-  
geführt werden.  
Qualitätssicherung  
ist ein Muss.“*

## Zusammenarbeit:

Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit mit den größten gastroenterologischen Fachabteilungen Niederösterreichs, Oberösterreichs und auch Wiens.

Aktive Mitarbeit in den fachlichen Arbeitsgruppen für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, funktionelle Erkrankungen. Selbsthilfegruppen, NÖÄK in der Initiative zur Qualitätssicherung in der Endoskopie

## Referate

- Monatliche Präsentation und Besprechung aktueller Papers.
- Komplikationsbesprechungen
- Referate im Rahmen der Jahrestagung der Medizinischen Gesellschaft Niederösterreich zum Thema Entzündungsmedizin, Qualitätsverbesserung usw (laut Programm).
- Vorträge im Rahmen der Veranstaltung „Gastro Know How NÖ“

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für thorakale Onkologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael R. Müller

Stellvertretung: Doz. DDr. Mohamed Salama

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68

E-Mail: michael.mueller@gesundheitsverbund.at



„Maximale  
Radikalität bei  
minimaler  
Invasivität“

## Schwerpunkte

Die zentralen Themen der Arbeit am Institut für thorakale Onkologie sind Maßnahmen zur Verringerung des operativen Traumas sowie die Optimierung der Diagnose und Behandlung onkologischer Erkrankungen im Thorax.

### Onkologie

Immunantwort bei Patienten nach thorakoskopischer Lobektomie (VATLOB) und bilateraler transzervikaler mediastinaler Lymphadenektomie (VAMLA) und Patienten nach thorakoskopischer Lobektomie mit einseitiger mediastinaler Lymphadenektomie (MLND). Eine prospektiv randomisierte Studie. - Diese Studie musste wegen der COVID Pandemie zunächst unterbrochen werden. Ab Oktober 2022 wurde die Studie komplett eingestellt, da die Durchführung der VAMLA von der neuen Führungsebene nicht unterstützt wurde.

Der Einfluss der bilateralen mediastinalen Lymphadenektomie (VAMLA) auf die postoperative Immunresponse sowie das Tumorfreie Überleben. Eine retrospektive Analyse. - siehe Punkt 1

### Operatives Trauma und Inflammation

Die Schwerpunktthemen des Instituts mit besonderem Fokus auf minimalinvasive Behandlung maligner Erkrankungen des Thorax, sowie Reduktion inflammatorischer Prozesse konnte erfolgreich fortgesetzt werden. In einer häufig zitierten Arbeit konnte die positive Beeinflussung der akuten inflammatorischen Reaktion nach Lungenchirurgischen Eingriffen durch eine Stimulation des aurikulären Nervus vagus nachgewiesen werden.

Eine prospektiv randomisierte Plazebo-kontrollierte Doppelblindstudie untersuchte den Einfluss einer Stimulation des aurikulären Nervus vagus auf die Wirksamkeit bei Long-Covid Problemen. Alle ehemals stationären Covid Fälle ohne schweren Verlauf wurden über ein telefonisches Questionnaire befragt, diese Daten sollten statistisch ausgewertet und damit die Inzidenz dieser Beschwerden qualifiziert

und quantifiziert werden. Patienten mit relevanten Beschwerden sollten in der Ambulanz in die Studie eingebracht werden, wobei Patienten und Behandler betreffend die randomisierte Zuteilung eines Stimulationsgerätes mit aktiver Funktion, oder eines Plazebo Gerät verblindet werden sollten, um auch den zu erwartenden Plazebo Effekt zu quantifiziert. - dzt laufende telefonische Befragung.

## Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Medizinische Universität Innsbruck; Medizinische Universität Graz; Mount Sinai Medical School in New York City/USA; Monash University in Melbourne Victoria/Australia; Department Respiratory Medicine, Royal Melbourne Hospital. Parkville 3050 Australia

## Referate

- Staging Mediastinoskopie - Pro. Salzburger Thoraxchirurgie Symposium, Februar 2022. Müller MR
- Moderne Thoraxchirurgie beim Lungenkarzinom im Frühstadium, Collegium Publicum April 2022, Thomas Klikovits

## Publikationen

- Multimodal Treatment of Malignant Pleural Mesothelioma: Real-World Experience with 112 Patients. Holznecht A, Illini O, Hochmair MJ, Krenbek D, Setinek U, Huemer F, Bitterlich E, Kaindl C, Getman V, Akan A, Weber M, Leobacher G, Valipour A, Mueller MR, Watzka SB. Cancers (Basel). 2022 Apr 30;14(9):2245. doi: 10.3390/cancers14092245.

Alle Referate  
und Publikationen  
finden Sie unter:



# Institut für physikalisch-rehabilitative Medizin

Leitung: Univ.-Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc  
Stellvertretung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger  
Nuhr Medical® Center Senftenberg, 3541 Senftenberg, Dr.-Nuhr-Platz 1  
E-Mail: martin.nuhr@nuhr.at



## Schwerpunkte

Das Hauptaugenmerk lag im Jahr 2022 in der Schaffung und Nutzung eines nahegelegenen Waldstücks zur Etablierung der Waldtherapie. Wie auch in den vergangenen Jahren, lag die Herausforderung darin, die wissenschaftlichen Ressourcen aufgrund der weiterhin bestehenden Covid-19-Pandemie beizubehalten.

## Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Medizinische Universität Wien; Karlsuniversität Prag; Donau Universität Krems; IMC Fachhochschule Krems, Bachelorstudien-gang, Physiotherapie, Praktikum; Nuhr Medical Center; Interne Abteilung Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl; Orthopädie und orthopädische Chirurgie Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl; Karl Landsteiner Universität Krems

## Referate

- Vorlesung 8. Masterlehrgang Musculoskeletal Physiotherapy – Lehrgang f. PhysiotherapeutInnen, Donau Universität in Krems am 19.03.2022 – Vortragender
- „Abnützung der großen Gelenke Hüfte, Knie, Schulter“ in Schönbach, 27.5.2022 – Vortragender
- Harbacher Orthopädie-tage „DIE SCHULTER VON A BIS Z“ am 23. u. 24.09.2022 Vorsitz u. Referent: „Schulter oder cervikaler Diskusprolaps – mikrochirurgische Technik“

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für funktionelle Phlebochirurgie

Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer

3390 Melk, Himmelreichstraße 15

E-Mail: obermayer@focusvena.at



*„Über die Grundlagenforschung zur Innovation“*

## Schwerpunkte

Das tiefgründige Verstehen, nicht nur von phlebologischen Symptomen und Erkrankungen des menschlichen Körper, erfordert ein Verständnis des Bauprinzips des menschlichen Körpers. Mit dem zunehmenden Verständnis sowie der Verbreitung der „Sack-Theorie“ tun sich immer mehr neue Zusammenhänge auf. Zum Beispiel erklärt sich der von uns postulierte antigravitative Effekt einer guten Kompressionstherapie durch die Absorption der transversalen Kräfte, die in der Reduktion der vertikalen Druckbelastung resultiert. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit akustischer Energie, die fokussiert, perkutan, zum gezielten Verschluss von insuffizienten Venen Verwendung findet („HIFU“).

## Zusammenarbeit

Tschechische Gesellschaft Phlebologie; Venous-lymphatic World International Network foundation (v-WIN); European Venous Forum (EVF); UIP (Union phlebologie international)

## Referate

- Mit etwas Physik die Phlebologie verstehen Bezirksärztersammlung St. Ulrich bei Steyr, 13.4.2022
- Phlebologie abseits des OP – mit etwas Uraltem und ganz Neuem, Treffpunkt Venen, Gefäße unter Druck, Riegersburg 30.4.2022
- Das widerspenstige Ulcus cruris venosum – chirurgische Möglichkeiten Treffpunkt Venen, Gefäße unter Druck, Bezirksärztersammlung, Bad St. Leonhard, 9.9.2022
- „Under Pressure Teil 1“, Mit etwas Physik das Ulcus cruris venosum verstehen, AWA, 7. Tiroler Wundsymposium, Cineplex Innsbruck, 25.11.2022
- Wiener Kompressionsschule, 22.10.2022, Wien
- Duplexsonographie des Varizen und Ulkuspatienten, Institut in Melk, 5.11.2022
- Schaumsklerotherapie, Institut in Melk, 12.11.2022
- Phlebochirurgie 2.2.2022 St. Josef KH, Wien

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für klinische Neurologie und Neuropsychologie



„Schwerpunkt auf interdisziplinäre und fächerübergreifende Zusammenarbeit“

Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN

Universitätsklinikum St Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: Stefan.Oberndorfer@stpoelten.lknoe.at

## Schwerpunkte

Im Jahre 2022 konnten, pandemiebedingt, die Projekte/Studien des Institutes nur in eingeschränktem Maße fortgeführt werden. Eine rezente Auflistung unserer Projekte und Studien bzw. deren Status ist unten angefügt.

Die Publikationen aus dem Jahre 2022 beschäftigten sich schwerpunktmäßig mit Bildgebung und kognitiven Veränderungen in der Neuroonkologie, mit Gerinnungsmessungen bei Schlaganfall, sowie mit klinischer Neuroonkologie inklusive Neuropalliation. Mit den Themen „big data“ und „machine learning“ in der klinischen Neuroonkologie wurde ein neues Forschungsfeld eröffnet (siehe Publikationsliste). Das Institut veranstaltet darüber hinaus das alljährliche interdisziplinäre neuroonkologische Konsensustreffen des Neuroonkologischen Tumorboards im UK St. Pölten, welches 2022 jedoch pandemiebedingt wiederum abgesagt werden musste. Das nächste interdisziplinäre neuroonkologische Konsensustreffen des Neuroonkologischen Tumorboards im UK St. Pölten findet jedoch jedenfalls im Jahre 2023 statt. Für das Jahr 2023 wird die fachliche Schwerpunktsetzung mit klinischer NeuroOnkologie und Bildgebung in der Neuroonkologie fortgeführt werden.

### Studien:

- Eine Erhebung der kognitiven Performance, der Lebensqualität sowie der Stressbewältigungsmechanismen bei älteren Cochleaimplantat-Empfängern. (Status; laufend)
- CXCL-13 als Biomarker in der Diagnostik der Neuroborreliose eine prospektive multizentrische Erhebung. (Status: mit 2021 abgeschlossen – under submission)
- Präoperative multimodale Diagnostik zur Detektion von epileptogenen Arealen bei Patienten mit WHO II-III Gliomen und Epilepsie (PMD-EPIGLIOMA Studie). Eine Pilotstudie. (Status: aufgrund mangelnder Rekrutierung 2022 abgebrochen)
- Levetiracetam in der perioperativen Anfallskontrolle bei Patienten mit Hirntumoren. Prospektive Evaluation von Nebenwirkungen und Effektivität. (Staus: abgeschlossen und publiziert 2022)

- Kognitive Defizite beim klinisch isolierten Syndrom. Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von Patienten mit Glioblastom im Rahmen der konkomidanten first-line Radiochemotherapy. Amendemnet Kontrollgruppe 2020 (Status: laufend)
- Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von Patienten mit Glioblastom im Rahmen der konkomidanten first-line Radiochemotherapy. (Status: laufend)
- Studie MS-Langzeitdatenerhebung neurocognitiver Testbefunde. (Status: laufend)

## Zusammenarbeit

- Universitätsklinikum St. Pölten, UK Tulln, LK Amstetten, LK Horn, LK Mistelbach, LK Wr. Neustadt, Kepler Universitätsklinikum, Linz

## Referate

- Oberndorfer S: ABTR-Register – ÖGN, Graz 2022
- Oberndorfer S: Brain Tumor Imaging, EAN, Vienna 2022

## Publikationen

- Heugenhauer J, Galijasevic M, Mangesius S, Goebel G, Buchroithner J, Erhart F, Pichler J, Widhalm G, Stockhammer G, Iglseder S, Freyschlag CF, Oberndorfer S, Bordihn K, von Campe G, Czech T, Surböck B, Urbanic Purkart T, Marosi C, Felzmann T, Nowosielski M. MRI Response Assessment in Glioblastoma Patients Treated with Dendritic-Cell-Based Immunotherapy..Cancers (Basel). 2022 Mar 20;14(6):1579. doi: 10.3390/cancers14061579.PMID: 35326730
- Stadlbauer A, Marhold F, Oberndorfer S, Heinz G, Buchfelder M, Kinfe TM, Meyer-Bäse A. Radiophysics: Brain Tumors Classification by Machine Learning and Physiological MRI Data..Cancers (Basel). 2022 May 10;14(10):2363. doi: 10.3390/cancers14102363.PMID: 35625967

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Krankenhausorganisation

Leitung: Assoc.-Prof. Dr. Guido Offermanns

1130 Wien, Auhofstraße 10, c/o Pallottihaus

E-Mail: [guido.offermanns@aau.at](mailto:guido.offermanns@aau.at)

## Schwerpunkte

Das Institut für Krankenhausorganisation befasst sich mit Managementfragen in Gesundheitsorganisationen, u.a. mit den Themen Management- und Strategieentwicklung, Finanz- und Zielsteuerung, Qualitätsmanagement, PatientInnensicherheit und schwerpunktmäßig mit Versorgungsforschung in der Onkologie. Dabei wird neben dem Projekt zur „Evaluation von Tumorboards als Schlüsselrolle in der onkologischen Versorgung“, auch die „PatientInnenperspektive“ als themenzentrierter Ansatz zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems weiter etabliert. Hierzu wurden im Jahr 2022 ein systematischer Literaturreview und eine qualitative Untersuchung durchgeführt sowie ein Fragebogen zur Selbstbewertung von Tumorboards im Comprehensive Cancer Center (CCC) der MedUni Wien eingesetzt. Mit den erhobenen Daten sind Publikationen in Arbeit.

2022 hat das Institut die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen intensiviert und war maßgeblich an den Tätigkeiten der neuen Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen beteiligt (<https://dieallianz.org/>). Dabei geht es darum die Perspektive der PatientInnen im Gesundheitssystem besonders auf politischer Ebene besser sichtbar werden zu lassen. Dazu soll auch das Recht gehören in den relevanten gesundheitspolitischen Gremien eine Stimme zu haben. Zu Themen wie u. a. der onkologischen Nachsorge sowie dem Konzept „Cancer Nurse“ wird mit Gesundheitsorganisationen und Health Professionals kooperiert. Zur Unterstützung dieser Ziele startet im Herbst 2023 der Universitätslehrgang „Patient Advocacy – Management in Gesundheitsorganisationen“ in dem VertreterInnen aus Selbsthilfegruppen nach internationalem Vorbild zu Patient Advocats ausgebildet werden. Das Institut ist hier gemeinsam mit der Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen Kooperationspartner der durchführenden Universität Klagenfurt.

## Zusammenarbeit

Universitätsklinikum AKH Wien, Medizinische Universität Wien, Comprehensive Cancer Center Vienna (CCC), Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA), Die Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen, Wissenschaftliche Betreuung und Mo-



*„Weiterentwicklung des Gesundheitssystems durch anwendungsorientierte Forschung mit Fokus auf die PatientInnenperspektive.“*

deration des LSZ Gesundheitskongresses – Interprofessioneller Kongress für Entscheidungsträger aus den Gesundheitsberufen in Stegersbach (Steiermark), <https://lsz.at/events/gesundheitskongress>

## Referate

Schweiger Andrea, Offermanns Guido. (2022). Tumour boards and their quality of processes, structures and outcomes from the expert's perspective: a qualitative study. European Health Management Association Conference 2022, 16.06.2022, Vortrag.

## Veranstaltungen

- Gesundheitspolitisches Forum Onko am 31. Mai 2022, in Kooperation mit der Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen zum Thema „Patient Advocacy, Selbsthilfe und mündige Patient\*innen – wo sind die Unterschiede und wohin muss sich das Gesundheitssystem in Österreich entwickeln?“
- Gesundheitspolitisches Forum Onko am 13. Dezember 2022, in Kooperation mit der Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen zum Thema „Onkologische Nachsorge – eine Frage des Geldes? Wer übernimmt Verantwortung für Menschen mit Krebs?“
- LSZ-Gesundheitskongress für Health Professionals mit Führungs- und Managementverantwortung, 5 - 6. Juli 2022 in Bad Loipersdorf

## Publikationen

- Schweiger Andrea, Offermanns Guido (2022): Tumour boards and their quality of processes, structures and outcomes from the expert's perspective: a qualitative study. European Health Management Association Conference 2022, Abstract Book, S. 40.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für supportive Krebstherapie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer  
Universitätsklinikum Krems, 3500 Krems, Mitterweg 10  
E-Mail: martin.pecherstorfer@kreams.lknoe.at

## Schwerpunkte

- Klinische Studien: im Jahr 2022 – 12 klinische Studien und Register zu diversen onkologischen Fragestellungen mit Schwerpunkt auf hämato-onkologischen Erkrankungen wie dem Multiplen Myelom und metastasierten Brustkrebs.
- Weiterführung der wöchentlichen Fortbildungsreihe für eine medizinisch-wissenschaftlich gebildete Zielgruppe am UK Krems – mit einer Veranstaltung/Woche.

## Zusammenarbeit

Karl Landsteiner Privatuniversität

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



*„Angewandte  
translationale Forschung;  
präklinische Forschung“*



# Institut für klinische und experimentelle Pneumologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pohl

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1  
E-Mail: pohlrolfwolfgang@outlook.com



„Klinische Studien  
im Bereich  
schweres Asthma  
und COPD“

## Schwerpunkte

Im letzten Jahr konnten wir die Untersuchungen mit Schwerpunkt personalisierter Therapieformen bei schwerem Asthma fortsetzen und intensivieren. In einer weiteren real-life Untersuchung war es möglich zu zeigen, dass Dupilumab eine ausgezeichnete Therapieform bei PatientInnen ist, die nicht auf ein anti-IL-5 Behandlungskonzept ansprechen. Dupilumab kann aufgrund seiner biochemischen Eigenschaften das IL-4/IL-13 Signal fundiert unterbinden und somit eine deutliche Besserung in allen untersuchten klinischen Parametern bewirken. Eine weitere Bereicherung des Therapieportfolios könnte Tezepelumab darstellen, da es auf unterschiedliche Signalwege beim Entzündungsgeschehen des Asthmas einwirken kann. In einer klinischen Untersuchung (Navigator- und Destination-Studie) haben wir die positiven Auswirkungen dieser Substanz untersucht. Fortgesetzt wird ebenso die Studie mit Depemokimab, einer Medikation, die dem Patienten nur mehr zwei Mal jährlich verabreicht wird. Verglichen wird diese Therapieform mit herkömmlichen Behandlungen (Benralizumab und Mepolizumab). Weiters haben wir eine Zusammenfassung von mehreren NIS-Untersuchungen publizieren können, wo insgesamt 900 AsthmapatientInnen aus diesen Studien aufgenommen wurden. Die Therapien mit Beclometason und Formoterol bewirkten eine äußerst zufriedenstellende und signifikante Verbesserung der Asthmakontrolle (siehe Publikationen). Inhalative Therapieformen beim Asthma wurden auch in der Trimaximize-Studie untersucht. Die Ergebnisse werden bei den internationalen Kongressen (ERS, ATS) vorgestellt. Die Resultate der UNCOVER-Studie, die vor zwei Jahren begonnen wurde, konnten ausgewertet werden, wurden bereits als Poster vorgestellt und sind in Vorbereitung für eine Publikation.

### Geplante und laufende Asthmastudien:

- Nimble – GSK3511294 im Vergleich zu Mepolizumab oder Benralizumab (international multicenter study)
- TEZE – real-life Studie Tezepelumab
- BEHAVE – real-life Studie Benralizumab
- Provent – real-life Studie Dupilumab
- Trimaximize – real life Studie Trimbrow (Publikationen geplant für 2023)

### 2022 abgeschlossene Studien:

- Destination – international multicenter study Tezepelumab
- Uncover – Screeningstudie für Patienten mit unkontrolliertem Asthma (Publikation geplant für 2023)
- TRICOP – COPD-Studie Trimbrow

## Zusammenarbeit

Klinik Hietzing – Abt. für Atmungs- und Lungenerkrankungen (Prim.<sup>a</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> BREYER-KOHANSAL); MUW – Abt. für Pneumologie (Univ.-Prof. Dr. IDZKO); MUW – Abt. für Immunologie und Allergologie (Univ.-Prof. Dr. VALENTA); Klinik Penzing – Abt. für Atemwegs- und Lungenerkrankungen (Prim.<sup>a</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> BREYER, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> HARTL); Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> STELZMÜLLER (niedergelassene LuFÄ Salzburg)

## Referate

Regelmäßige Vortragstätigkeit im Rahmen von internationalen und nationalen Veranstaltungen (virtuell und face-to-face)

## Veranstaltungen

Brennpunkt Wissenschaft, Jänner 2022  
Lunge praxisnah, September 2022  
Immunolog, September 2022

## Publikationen

- C. Schiffers et al (W. Pohl). Asthma prevalence and phenotyping in the general population: the LEAD (Lung, hEart, sociAl, boDy) study. Submitted to Journal of Asthma and Allergy. January 2023.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:





# Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEbPRM

Rehab Hietzing, 1130 Wien, Mantelgasse 34-36/4/7

E-Mail: mq@rehab-hietzing.at



„Einfluss körperlicher Bewegung auf chronische Erkrankungen und Alterung“

## Schwerpunkte

- NutriAging - Interreg V-A Cross-border Cooperation Program of the Slovak Republic – Austria mit Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport Universität Wien
- „Factors Associated with Objectively Measured Physical Activity in Patients with Seropositive Rheumatoid Arthritis“ gemeinsam mit dem Karl Landsteiner Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie
- The Development of an Intradialytic-Exercise-Training-App and its Effect on Health-Related Outcomes in Chronic Hemodialysis Patients Department of Social and Preventive Medicine, Centre for Public Health, Medical University of Vienna  
Karl Landsteiner Institute for Remobilization and Functional Health (Vienna)  
Institute of Social Medicine, Center for Public Health, Medical University of Vienna, Austria  
Vienna Dialysis-Center

## Zusammenarbeit

Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport Universität Wien; KLI für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie; Vienna Dialysis-Center

## Referate

Quittan M. Was kommt nach der GVA? Die ambulante Wirbelsäulen Rehabilitation. ÖÄK-Diplomlehrgang für Kurmedizin, Präventivmedizin und Wellness, Modul II. 10.6.2022, Bad Hofgastein

## Publikationen

- Quittan M, Wiesinger GF. Phase 3 der ambulanten Wirbelsäulenrehabilitation: eine evidenzbasierte Maßnahme. Schmerz Nachrichten 2022;22:227–231
- Quittan M, Wiesinger GF. Die ambulante Wirbelsäulenrehabilitation der Phase 3: Die Teilhabe im Mittelpunkt. Schmerz Nachrichten 2022;22:162–164
- Quittan M. Ambulante Wirbelsäulenrehabilitation, Phase 3: die Bedeutung der Wirbelsäulenmuskulatur. Schmerz Nachrichten 2022;22:98–100
- Strasser EM, Franzke B, Hofmann M, Schober-Halper B, Oesen S, Jandrasits W, Graf A, Ploder M, Bachl N, Quittan M, Wagner KH, Wessner B. Resistance training with or without nutritional supplementation showed no influence on muscle thickness in old-institutionalized adults: a secondary analysis of the Vienna Active Ageing Study. Eur J Phys Rehabil Med. 2022 Aug;58(4):646-654.
- Franzke B, Bileck A, Unterberger S, Aschauer R, Zöhrer PA, Draxler A, Strasser EM, Wessner B, Gerner C, Wagner KH. The plasma proteome is favorably modified by a high protein diet but not by additional resistance training in older adults: A 17-week randomized controlled trial. Front Nutr. 2022 Aug 5; 9:925450.
- Unterberger S, Aschauer R, Zöhrer PA, Draxler A, Franzke B, Strasser EM, Wagner KH, Wessner B. Effects of an increased habitual dietary protein intake followed by resistance training on fitness, muscle quality and body composition of seniors: A randomised controlled trial. Clin Nutr. 2022 May;41(5):1034-1045.

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für Interventionelle und Diagnostische Radiologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Rand

Klinik Floridsdorf, Brünner Straße 68, 1210 Wien

E-Mail: thomas.rand@gesundheitsverbund.at



„MOTIV 2:  
prospektive randomisierte  
Interventionsstudie“

## Schwerpunkte

Trotz der auch 2022 andauernden Coronakrise und ihren allgemeinen Auswirkungen, entwickelte sich wissenschaftlich gesehen - und geradezu paradoxerweise - das Karl Landsteiner Institut für Interventionelle und Diagnostische Radiologie höchst erfreulich. Grund dafür war vor allem die Implementierung der MOTIV II Studie, welche auf Basis des erfolgreichen Verlaufes von MOTIV 1 implementiert werden konnte. Das Institut leistete hierbei einen bedeutenden wissenschaftlichen Beitrag.

Ein besonders großer Erfolg für das Institut war es daher, dass auf Basis der wissenschaftlichen und organisatorischen Arbeit des Jahres 2021 die nun neue, noch größere, und vor allem prospektiv randomisierte Studie definiert wurde, Ethikkommission und alle erforderlichen Einreichungen termingerecht abgeschlossen wurden, und unser Institut eine führende Rolle übernahm:

MOTIV BTK RCT A Prospective, Multicenter, Single Blind, Randomized Controlled Trial Evaluating the Safety and Effectiveness of the MOTIV Sirolimus-Eluting Bioresorbable Vascular Scaffold Compared with Plain Balloon Angioplasty for the Treatment of Infrapopliteal Lesions  
Trotz aller Krisen konnte eine große Zahl an Patienten sowohl im Rahmen von Motiv1 als auch Motiv2 untersucht werden, und unser Standort wurde im Rahmen der „Multi Center Studie“ zu einem der erfolgreichsten Studienzentren.

Die Audits zu beiden Studien verliefen zu allgemeiner großer Zufriedenheit und Motiv 1 wurde mit der Erfassung der 1-Jahresergebnisse fortgesetzt.

Die zwischenzeitlichen, und sehr guten Ergebnisse wurden in einem Abstract zusammengefasst und am LINC 2022 sowie CIRSE 2022 sehr erfolgreich präsentiert. Motiv 2 wurde in der Zwischenzeit gestartet.

## Laufende Studien

- TAK-788-3001 (Phase 3) ongoing; A Randomized Phase 3 Multicenter Open-label Study
- Hudson (Phase 2, Umbrella Studie) ongoing
- ImPower030 (Phase 3) ongoing; A phase III, double-blinded, multicenter, randomized study evaluating the efficacy and safety of neoadjuvant treatment with atezolizumab or placebo
- Keynote 189 (Phase 3) ongoing; A Randomized, Double-Blind, Phase III Study of Platinum+ Pemetrexed Chemotherapy with or without Pembrolizumab (MK-3475) in First Line Metastatic Non-squamous Non-small Cell Lung Cancer Subjects

## Referate

### CIRSE 2022

- Rand T: 1004.3 / You don't want to leave anything behind in CLI - Pro
- Rand T: 301.7 / MOTIV BTK post market clinical trial – preliminary 12 month study results
- LINC 2022; Thomas Rand: MOTIV bioresorbable BTK scaffold pilot study: Preliminary results through 6 months

## Zusammenarbeit

Prof. Grabenwöger, Prof. Valipour

Alle Referate  
finden Sie  
unter:



# Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Kurt Redlich  
Stellvertretung: OA Dr. Jutta Stieger

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1  
E-Mail: kurt.redlich@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

Die Ergebnisse der im Jahr 2020 durchgeführten placebo-kontrollierten Studie mit Tocilizumab bei neu-diagnostizierter Polymyalgia rheumatica (PMR) konnten Juni 2022 in den *Annals of the Rheumatic Diseases* publiziert werden.

Es konnten für mehrere geplante Studien bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden:

„JAK-SPARE1: Effektivität eines JAK-Inhibitors bei neu-diagnostizierter PMR“ wurde bereits positiv von der Ethik-Kommission beurteilt und ist mit der Medizinischen Universität Wien, Innere Medizin III, Department für Rheumatologie geplant.

„IMPROVE-axSpA – Improving the Diagnostic Accuracy in Axial Spondyloarthritis: Explorative Untersuchung und Validierung der Methode zur Unterstützung und Verbesserung der Diagnosestellungsqualität durch die Zusammenarbeit im Telemedizin-Netzwerk (axSpAnet)“.

Für dieses Forschungsvorhaben unter der Leitung von PD Dr. med. Xenofon Baraliakos und gesponsert von Novartis besteht ebenso bereits ein positives Ethikvotum für die Teilnahme unseres Institutes. Eine Phase 2 Studie bei Patienten mit Myositis „ARGX-113-2007: A Phase 2a/2b, Randomized, Double-Blinded, Placebo-Controlled, Parallel-Group Study to Evaluate the Efficacy, Safety, Tolerability, Pharmacodynamics, Pharmacokinetics, and Immunogenicity of Efgartigimod PH20 SC in Patients With Active Idiopathic Inflammatory Myopathy (IIM)“ wurde inklusive Pre-Study-Visite vorbereitet, und wir erhielten bereits ein positives Votum durch den Sponsor.

2022 konnten aufgrund rechtlicher Probleme mit dem neuen Rahmenvertrag des WIGEV keine neuen Studien gestartet werden. Eine Lösung auf Magistratsebene ist laut letzten Informationen nicht vor dem 2. Quartal 2023 zu erwarten.

2022 wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Boards mit den Fachabteilungen für Radiologie, Pulmologie und Pathologie etabliert (ILD-Board). Ein Rheuma-Derma-Board ist in Vorbereitung und soll 2023 ebenso regelmäßig abgehalten werden.



*„Rheuma – Vielfalt,  
Fortschritt, Heilung!“*

## Zusammenarbeit

Klinische Abteilung für Rheumatologie an der Medizinischen Universität Wien

Klinische Abteilung für Rheumatologie und Immunologie an der Medizinischen Universität Graz

Abteilung für Outcomes Research an der Medizinischen Universität Wien

Karl Landsteiner Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen, Dermatologische Abteilung, Klinik Hietzing

Institut für klinische und experimentelle Pneumologie, Abteilung für Atmungs- und Lungenerkrankungen, Klinik Hietzing

## Veranstaltungen

„Rheuma trifft Lunge – Lunge trifft Rheuma“: 25.02.2022 - 26.02.2022

„Rheumatologie – Psoriasis Arthritis“: 13.05.2022 -14.05.2022

## Publikationen

- „Tocilizumab in patients with new onset polymyalgia rheumatica (PMR-SPARE): a phase 2/3 randomised controlled trial“, *Ann Rheum Dis.* 2022 Jun;81(6):838-844.
- „Additional heterologous versus homologous booster vaccination in immunosuppressed patients without SARS-CoV-2 antibody seroconversion after primary mRNA vaccination: a randomised controlled trial“, *Ann Rheum Dis.* 2022 May;81(5):687-694.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Alexander Reinthaller  
Stellvertretung: Assoc.-Prof. Priv. Doz. Dr. Stephan Polterauer  
2824 Seebenstein, Pittner Straße 1  
E-Mail: alexander.reinthaller@meduniwien.ac.at



„Wer aufhört,  
besser zu werden,  
hat aufgehört,  
gut zu sein.“

## Schwerpunkte

Experimentelle und klinische Forschung mit Schwerpunkt gynäkologische Onkologie und allgemeine Gynäkologie; Veranstaltung zahlreicher Kongresse, Workshops und Informationsveranstaltungen (Gyn Onko News, Laparoskopitraining an perfundierten Organmodellen); Qualitätssicherung in der gynäkologischen Onkologie (Zentralisierung, Outcome Analysen) und operativen Gynäkologie (Surgical Skills Training, Operationsworkshops); Zertifizierung (ESGO, Onkozert); Experimentelle, konservative Therapie hochgradiger Zervixdysplasien; Förderung und Unterstützung der Tätigkeit junger WissenschaftlerInnen (Kongressteilnahmen, Kursförderungen, etc)

## Zusammenarbeit

Abteilung für allg. Gynäkologie und gyn. Onkologie (Prof. Häusler), Medizinische Universität Wien; Gynecologic Cancer Unit, Comprehensive Cancer Center Vienna; Surgical Skills Training Center, Medizinische Universität Wien; Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Chirurgie und Onkologie (Leiter: Prim. Univ.-Doz. Dr. Hefler)

## Referate

Polterauer S. Molekularpathologisches Tumorboard in der Gynäkologischen Onkologie: Endometriumkarzinom. 22. Interaktives Seminar der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) der Österr. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG), 04. März 2022

Polterauer S. Dostarlimab Indikationen und Nebenwirkungsmanagement. Wien 22.02.22

Polterauer S. Highlights vom SGO Annual Meeting in womens' cancer. Wien 03.04.22

## Publikationen

- Topical imiquimod compared with conization to treat cervical high-grade squamous intraepithelial lesions: Multicenter, randomized controlled trial. Polterauer S, Reich O, Widschwendter A, Hadjari L, Bogner G, Reinthaller A, Joura E, Trutnovsky G, Ciresa-Koenig A, Ganhoer-Schimboeck J, Boehm I, Berger R, Langthaler E, Aberle SW, Heinze G, Gleiss A, Grimm C. Gynecol Oncol. 2022 Apr;165(1):23-29. doi: 10.1016/j.ygyno.2022.01.033.
- Overweight as a Favorable Clinical Biomarker for Checkpoint Inhibitor Therapy Response in Recurrent Gynecologic Cancer Patients. Bartl T, Onoprienko A, Hofstetter G, Müllauer L, Pötsch N, Fuereder T, Kofler P, Polterauer S, Grimm C. Biomolecules. 2021 Nov 16;11(11):1700.
- The Pretreatment Controlling Nutritional Status Score in Ovarian Cancer: Influence on Prognosis, Surgical Outcome, and Postoperative Complication Rate. Bekos C, Grimm C, Gensthaller L, Bartl T, Reinthaller A, Schwameis R, Polterauer S. Geburtshilfe Frauenheilkd. 2022 Jan 10;82(1):59-67.
- The Prognostic Value of the Fibrinogen-Albumin-Ratio Index (FARI) in Patients with Advanced Vulvar Cancer. Onoprienko A, Hofstetter G, Dorittke T, Bekos C, Grimm C, Polterauer M, Bartl T, Polterauer S; J Pers Med. 2022 Nov 10;12(11):1882.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch  
Stellvertretung: OÄ Dr. Judith Haschka

Krankenhaus Barmherzige Schwestern, 1060 Wien, Stumpergasse 13  
Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa  
1100 Wien, Kurbadstraße 10  
E-Mail: heinrich.resch@bhs.at

## Schwerpunkte

Nach einer schrittweisen Normalisierung der Situation im klinischen Alltag und im medizinischen Monitoring konnten wir unsere Therapiestudien über die Wirksamkeit verschiedener Biologika und auch Januskinase-Hemmer bei verschiedensten rheumatologischen Erkrankungen aber auch chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen strukturiert weiterführen.

Nach wie vor stehen die patientenorientierte Forschung und der Patient mit allen klinisch relevanten Erhebungen und Therapien in unserem Mittelpunkt. Auch die Studien zur Identifikation von miRNA-Signaturen als prognostische Parameter bei Osteoporose, Hypophosphatasie und deren Potential als Biomarker bei rheumatologischen Erkrankungen wurden weitergeführt.

### Therapiestudien – Rheumatologie:

- Phase 3b/4, randomisierte, aktiv-kontrollierte, Parallel-Gruppe, Baricitinib in Patienten mit Rheumatoider Arthritis (I4V-MC-JAJA (a) (RA-BRIDGE), Eli Lilly)
- Phase 3, doppelt-blind, randomisierte, placebo-kontrollierte Studie, Upadacitinib in Patienten mit Riesenzellarthritis, (GCA-M16-852 AbbVie, SELECT-GCA)
- Phase 3 Studie mit einem Januskinaseinhibitor (ABT-494, AbbVie M13-542 und M15-55) bei Rheumatoider Arthritis
- NIS-Beobachtungsstudie Real-Life Daten, Patienten mit Plaque Psoriasis, Psoriasis Arthritis oder Ankylosierender Spondylitis unter IL-17-Blockade (Secukinumab, Novartis)
- NIS-Beobachtungsstudie Real-Life Daten, UPHOLD, Patienten mit Rheumatoider Arthritis (Upadacitinib, AbbVie)
- Phase 2, randomisierte, doppel-blinde, placebo-kontrollierte Studie, Dosisfindungsstudie zur Beurteilung von Safety und Efficacy von ABBV-154 in Patienten mit Polymyalgia Rheumatica (PMR) mit Glukokortikoid-Abhängigkeit

### Therapiestudien – Gastroenterologie:

- Phase 3 Studie, doppelt-blind, randomisiert, IL23-Hemmung (Mirikizumab) bei Colitis ulcerosa mit moderater bis hoher Krankheitsaktivität (Fa. Lilly, Eli-Lilly-LUCENT1-I6T-MC-AMAN)

„Knochen/Gelenke und Verdauungstrakt als immunologische Organe“



- Phase 3 Studie, doppelt-blind, randomisiert, IL23-Hemmung (Mirikizumab) bei moderatem bis schwerem Morbus Crohn (VIVID-1: (I6T-MC-AMAM), Eli-Lilly)

### Investigator Initiated Trials / Kooperationsprojekte:

- miRNA Studien bei Osteoporose und anderen Krankheitsbildern
- Hypophosphatasie – Knochendichte, Knochenstruktur und miRNA Analyse

### Zukünftig:

Fortführung der engen Zusammenarbeit und Studentenausbildung am Rheuma-Zentrum Oberlaa

- Fokus auf Rheumatologische Studien am Standort Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa und Gastroenterologischer Studien auf den Standort Krankenhaus Barmherzige Schwestern Wien mit einem professionellen multidisziplinären Team

## Zusammenarbeit

MUW – PhD Programm „Bones & Joint Regeneration“; UKH Lorenz Böhler und UKH Meidling; SMZ Ost – Abteilung für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie; Ludwig Boltzmann Institut für Osteologie; Ludwig Boltzmann Institut für experimentelle und klinische Traumatologie; Lehrstuhl für Klinische Osteologie Medizinische Fakultät, SFU Wien

## Vorträge

- Osteoporose Forum St. Wolfgang 2022
- DVO Osteologie Baden-Baden 2022
- EULAR 2022 Kopenhagen
- Jahrestagung der Slowakisch-tschechischen osteologischen Gesellschaft Strbske Pleso

## Publikationen

- Lems W, Miceli-Richard C, Haschka J, et al. Bone Involvement in Patients with Spondyloarthropathies. Calcif Tissue Int. 2022 Apr;110(4):393-420.

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie

Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, 2700 Wiener Neustadt, Corvinsring 3-5  
E-Mail: franzxaver.roithinger@wienerneustadt.lknoe.at

## Schwerpunkte

### Persistierendes Vorhofflimmern:

CONDUCT-AF: Prospektive, nicht randomisierte, kontrollierte, monozentrische akademische Eigenstudie, welche bei Patienten mit persistierendem Vorhofflimmern während des Eingriffs einer Pulmonalvenenisolation unter der Verwendung eines elektroanatomischen Mappings mit dem EnSite Precision™ Cardiac Mapping System und dem Advisor™ HD Grid Katheter, lokale Leitungszeiten und Refraktärzeiten im linken Vorhof, untersucht. Diese Studie steht kurz vor der Publikation.

### Biomarker bei Patienten mit Vorhofflimmern und Pulmonalvenenisolation:

Im Rahmen dieser Studie wird bei Patienten mit VHF und PVI eine Biomarkerdatenbank angelegt. Es soll damit eine bessere Prognose bezüglich eines Longtermoutcomes nach PVI gestellt werden können.

### Supraventrikuläre Tachykardien:

SEDATE-EP: Prospektive, nicht randomisierte, kontrollierte akademische Eigenstudie, zur Erforschung der Auswirkung von Sedierung während EPU auf die Induzierbarkeit supraventrikulärer Tachykardien. Diese Studie ist im Stadium der Datenauswertung.

### Chronisches Koronarsyndrom:

Identifikation von Biomarkern des chronischen Koronarsyndroms mittels DNA-Methylierung, miRNA und Autoantikörper-Analyse: Eine Pilot-Studie Kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Eigenstudie im Bereich der nicht-therapeutischenbiomedizinischen Forschung. Biomarker-Screening zur Identifikation und Bestätigung differentieller, gruppenspezifischer Antikörper-, miRNA- und DNA-Methylierungsmuster des chronischen Koronarsyndroms. Erste Ergebnisse werden heuer bei der ÖKG präsentiert.

### Interventionelle Kardiologie:

PRADA – Predictors of radial access failure in cardiac catheterization Kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Registerstudie zur Identifizierung von Prädiktoren des gescheiterten transradialen Zugangs bei Herzkatheteruntersuchungen. Ziel dieser Studie ist es, die maßgeblichen Einflussfaktoren für eine frustrane transradiale Koronangiographie zu identifizieren. Erste Ergebnisse sollen heuer bei der ÖKG präsentiert werden.

„Fortschritt in der klinischen Rhythmologie und Grundlagenforschung.“



## Zusammenarbeit

Herzzentrum Leipzig, Department für Rhythmologie (Prof. Dr. Gerhard Hindricks/ PD Dr. Boris Dinov); Herzzentrum Dresden, Department für Rhythmologie (PD Dr. Thomas Gaspar); Krankenhaus der Elisabethinen in Linz (Prof. Dr. Helmut Pürerfellner, PD Dr. Martin Martinek); Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin II (Kardiologie) (Dr. Schönbauer); AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Priv.-Doz. DI Dr. Andreas Weinhäusel); Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Universitätsklinik für Innere Medizin II (Assoc. Prof. Dr. Lukas Motloch)

## Referate

### Vorträge ÖKG Jahrestagung 2022

GP-Track EKG Quiz (L. Fiedler)

Vorhofflimmern: Ablation vs. Medikation (M. Pfeffer)

Vorhofflimmern: Wer ist ein guter Kandidat für eine Ablation (M. Pfeffer)

## Veranstaltungen

Netzwerktreffen der interventionellen Kardiologie Barmherzige Brüder Eisenstadt und LKH Wiener Neustadt

## Publikationen

- Low-Voltage Myocardium-Guided Ablation Trial of Persistent Atrial Fibrillation
- Yan Huo, Thomas Gaspar, Robert Schönbauer, Maciej Wójcik, Lukas Fiedler, Franz Xaver Roithinger, Martin Martinek, Helmut Pürerfellner, Bettina Kirstein, Utz Richter, Stefan Ulbrich, Julia Mayer, Olaf Krahnfeld, Tolga Agdirlioglu, Angela Zedda, Judith Piorkowski, and Christopher Piorkowski. NEJM Evid 2022; 1 (11)

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen



„Erforschung  
inflammatorischer  
Hauterkrankungen“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Paul-Gunther Sator, MSc

Klinik Hietzing, Dermatologische Abteilung  
Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien  
E-Mail: paul.sator@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

Inflammatorische Hauterkrankungen

## Zusammenarbeit

- Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie
- 2. Medizinische Abteilung – Zentrum für Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen

## Referate

- M. Augustin, R. von Kiedrowski, D. Rigopoulos, P.G. Sator, C. Conrad, M. Romanelli, P-D. Ghislain, B. Schulz, M. Aassi, P. Jagiello on behalf of the SERENA study group  
“Secukinumab demonstrated sustained retention and safety in a real-world setting in patients with moderate to severe plaque psoriasis: long-term results from an interim analysis of the SERENA study”, ePoster Präsentation, AAD 2022
- M. Augustin, R. von Kiedrowski, D. Rigopoulos, P.G. Sator, C. Conrad, M. Romanelli, P.-D. Ghislain, B. Schulz, P. Jagiello on behalf of the SERENA study group  
Secukinumab Treatment Interruption Does Not Impact Efficacy in Patients with Moderate to Severe Plaque Psoriasis: Results from an Interim Analysis of the SERENA Study, ePoster Präsentation, EADV 2022

## Veranstaltungen

- „Systemischer Lupus erythematodes“ Paul Sator, Klinik Hietzing, 20.07.2022
- „Was ist uns Lebensqualität wert?“ Paul Sator, Klinik Hietzing, 20.09.2022

## Publikationen

- Dupilumab-induced Lichen planus : a Case with Oral and Cutaneous Eruptions, Laura Kern, Luisa Kleinheinrich, Robert Feldmann, Paul Sator, Alexander Stella, Friedrich Breier
- Katarina Silic, Michael Kammer, Paul-Gunther Sator, Adrian Tanew, Sonja Radakovic, “Efficacy of two different methods of cold air analgesia for pain relief in PDT of actinic keratoses of the head region- a randomized controlled comparison study”, <https://doi.org/10.1016/j.pdpdt.2022.103190>, November 2022
- T. Graier, W. Weger, C. Jonak, P. Sator, C. Zikelo, K. Prilinger, C. Sassmann, B. Gruber, W. Saxinger, G. Ratzinger, C. Painsi, A. Mlynek, N. Häring, B. Sadoghi, H. Trattner, R. Müllegger, F. Quehenberger, W. Salmhofer, Peter Wolf, “Real-world effectiveness of anti-interleukin-23 antibodies in chronic plaque-type psoriasis of patients from the Austrian Psoriasis Registry (PsoRA)”
- Scientific Reports, <https://doi.org/10.1038/s41598-022-18790-9>, Dezember 2022, C. Jonak, I. Göttfried, S. Perl-Convalexius, B. Gruber, M. Schütz-Bergmayr, I. Vujic, W. Weger, N. Schicher, L. Semlin, M. Hemetsberger, M. Cordey, Paul Sator, “Characteristics and outcomes of patients with psoriasis treated with apremilast in the real-world in Austria- results the APPRECIATE study” – Accepted Dezember 2022, Ther. Adv. Chronic Dis, 2023, Vol. 14: 1-11, DOI: 10.1177/20406223231152785
- Katarina Silic, Michael Kammer, Paul-Günther Sator, Adrian Tanew, Sonja Radakovic. “Efficacy of two different methods of cold air analgesia for pain relief in PDT of actinic keratoses of the head region- a randomized controlled comparison study”, <https://doi.org/10.1016/j.pdpdt.2022.103190>, Photodiagnosis and Photodynamic Therapie
- Paul-Gunther Sator State of the Art: Psoriasis vulgaris. „Österreichische Ärztezeitung“, Ausgabe 13-14
- Interviewreihe „Psoriasis. Was halten österreichische Dermatologinnen und Dermatologen von Apremilast?“, Spectrum Dermatologie 01/2022

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für klinische Rheumatologie

Leitung: Prim. Dr. Judith Sautner

Stellvertretung: OA Dr. Bernhard Rintelen

Landeskrankenhaus Korneuburg – Stockerau, 2000 Stockerau, Landstraße 18

E-Mail: Judith.Sautner@stockerau.lknoe.at

## Schwerpunkte

2021 hat der Institutsgründer und langjährige Leiter, Priv.-Doz. Dr. Burkhard Leeb, mit seinem Ruhestand auch die Institutsleitung zurückgelegt. An dieser Stelle sei ihm ein großes Dankeschön für seine umfangreichen Tätigkeiten für das Karl Landsteiner Institut für klinische Rheumatologie ausgesprochen: Burkhard Leeb hat – abseits seiner Tätigkeit am Institut – die Rheumatologie im Bundesland Niederösterreich führend etabliert und durch seine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit national und international Akzente gesetzt. Hervorzuheben sind zahlreiche Publikationen zur Messung der Krankheitsaktivität bei RA, PsA und PMR und die Entwicklung anerkannter Patient related Outcome – Measures (PROMs) wie zB RADAI-5, SASPA, SACRAH und SF-SACRAH sowie PMR-AS. Weiters ist auch ihm die Etablierung des österreichischen Registers für entzündlich rheumatische Erkrankungen, BIOREG, zu verdanken.

Das Karl Landsteiner Institut für klinische Rheumatologie wird seit 2021 von Frau Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Judith Sautner geleitet. Mit dem Wechsel der Institutsleitung ist nun auch der Institutsstandort an das Landeskrankenhaus Stockerau, II. Medizinische Abteilung, dem NÖ Kompetenzzentrum für Rheumatologie, zurückgekehrt.

### Wissenschaftliche Schwerpunkte

Vorbereitungen zur Teilnahme an einer Phase III - Studie (NEPTUNUS-Studie beim Primären Sjögren Syndrom), Lehre an der Karl-Landsteiner Universität für Medizin in Krems (Bachelor-Studium), Lehre im Rahmen der ÖGR-Summerschool, aktive Teilnahme am Österreichischen Biologikaregister BIOREG, aktive Mitarbeit am RhICU - A registry for patients with rheumatic diseases at the intensive care unit (Senior-Leitung Dr. Manuel Bécède), aktive Teilnahme am Update der S3-Leitlinie Osteoporose des DVO (Dachverband Osteologie), aktive Teilnahme an verschiedenen Symposien und Kongressen (Wachauer Rheumatag Spitz, Kongress des DVO (Dachverband Osteologie) in Baden/Baden, Jahrestagung der Österr. Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation (ÖGR) in Wien, aktive Teilnahme am Zentraleuropäischen Kongress für Rheumatologie (CECR) in Bratislava).

Das RhICU-Projekt wurde 2022 dankenswerterweise von der Karl Landsteiner Gesellschaft mit einer Anschlagfinanzierung zum weiteren Ausbau des Projektes gefördert.



## Zusammenarbeit

ÖGR (Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation), DVO (Dachverband deutschsprachiger osteologischer Gesellschaften), Verein Wachauer Rheumatag, BIOREG (Österreichisches Biologika-Register für entzündlich rheumatische Erkrankungen), Karl Landsteiner (KL)-Universität für Medizin Krems

## Referate

EULAR (European Alliance of associations for rheumatology), ACR (American College of Rheumatology), ÖGR (Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation) Jahrestagung; Wachauer Rheumatag in Spitz; Osteoporoseforum der ÖGKM (Österr. Gesellschaft für Knochen- und Mineralstoffwechsel) in St. Wolfgang; Osteologie-Kongress des DVO (Dachverband Osteologie) 2022 in Baden-Baden, Deutschland, Zentraleuropäischer Kongress für Rheumatologie (CECR) in Bratislava.

## Publikationen

- Sautner J, Eichbauer-Sturm G, Gruber J, Lunzer R, Puchner RJ. 2022 update of the Austrian Society of Rheumatology and Rehabilitation nutrition and lifestyle recommendations for patients with gout and hyperuricemia. Wien Klin Wochenschr. 2022 Jul;134(13-14):546-554. doi: 10.1007/s00508-022-02054-7. Epub 2022 Jul 11. PMID: 35817987; PMCID: PMC9300548

Alle  
Publikationen  
und Referate  
finden Sie  
unter:





# Institut für Pädiatrische Dermatologie und Seltene Erkrankungen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Matthias Schmuth  
 Stellvertretung: Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer

Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie,  
 6020 Innsbruck, Anichstraße 35  
 E-Mail: matthias.schmuth@i-med.ac.at

## Schwerpunkte

Das Institut hat im Laufe des Jahres 2022 die Themen-Erweiterung auf die Seltene Krankheiten vorangetrieben. Kontinuierlich verfolgt werden weiterhin die Epidemiologie von Hautkrankheiten bei Kindern, die Positionierung der Neurodermitis-Schulung als Patient:innenschulung und wichtige Maßnahmen der Prävention sowie die Fortführung und der Ausbau der interdisziplinären Fortbildung. Weiters gehören die Erforschung von Barrierefunktionsstörungen der Haut, Genodermatosen und die Epidemiologie von Autoimmunerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen zu den Schwerpunkten des Instituts.

## Zusammenarbeit

Organisatorische und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Dermatologie der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV)

## Referate

- 2022 Wahlfachvorlesung „Pädiatrische Dermatologie“ an der Medizinischen Universität Wien
- Modulvorlesung in „Pädiatrische und Geriatrische Dermatologie“ und „Genodermatosen“ an der Medizinischen Universität Innsbruck

## Veranstaltungen

13. Kinderhauttag der Gesellschaft der Ärzte Wien (21.10.2022)



„Pädiatrische Dermatologie – Patient Empowerment“

## Publikationen

- Volc-Platzer B (2022): Pioneers in Dermatology and Venereology: an Interview with Professor Beatrix Volc-Platzer. J Eur Acad Dermatol Venereol.
- Leman G, Pavel P, Hermann M, Crumrine D, Elias PM, Minzaghi D, Goudounèche D, Roshardt Prieto NM, Cavinato M, Wanner A, Blunder S, Gruber R, Jansen-Dürr P, Dubrac S (2022): Mitochondrial activity is up-regulated in nonlesional atopic dermatitis and amenable to therapeutic intervention. J Invest Dermatol.
- Moosbrugger-Martinz V, Leprince C, Mechin MC, Simon M, Blunder S, Gruber R, Dubrac S (2022): Revisiting the roles of filaggrin in atopic dermatitis. Int J Mol Sci.
- Gasslitter I, Löffler-Ragg J, Schmidt E, Schmuth M, Gruber R (2022): Coincidence of bullous pemphigoid and pityriasis rubra pilaris. Acta Derm Venereol.
- Ettinger M, Burner T, Lackner A, Schoeftner LC, Holzgruber J, Gruber R, Guenova E, Schuetz-Bergmayr M, Fischer T, Gratz IK, Kimeswenger S, Hoetzenecker W (2022): Precision medicine approach in a rare case of autosomal recessive congenital ichthyosis. J Dtsch Dermatol Ges.
- Gruber R, Prodingner C (2022): Hauttrockenheit – Xerosis cutis – mehr als nur ein Symptom. Spectrum Dermatologie
- Gruber R (2022): Corneodesmosomen und ihre Rolle bei Peeling-Skin-Erkrankungen. JATROS Dermatologie & Plastische Chirurgie
- Gruber R (2022): Hereditäre Ichthyosen – eine bunte Vielfalt. Spectrum Dermatologie
- Schmuth M (2022): Update Ichthyosen. Hautnah, Springer Verlag

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für Gesundheitsökonomie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz

2500 Baden, Halsriegelstraße 26

E-Mail: bernhard.schwarz@meduniwien.ac.at

*„mikro- und makroökono-  
mische Bewertungen  
von Gesundheits-  
leistungen“*



## Schwerpunkte

Im Jahr 2022 wurde das Publikationsprojekt zum Thema Resilienz im Gesundheitswesen weitergeführt. Covid-bedingt kam es zu Verzögerungen. Das Projekt wurde initiiert von Prof. Marion Rauner, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien. Weitere Kooperationspartner waren Prof. Margit Sommersguter-Reichmann, Institut für Finanzwirtschaft der Universität Graz, Prof. Doris Behrens, Department für Wirtschaft und Gesundheit an der Donau-Universität Krems und Prof. Bernhard Rupp, Abt. Gesundheitspolitik der AK NÖ. Das Projekt fand im Rahmen einer Initiative von Prof. Gehrig, Finanzwirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien statt. Die Vorarbeiten zu Cannabidiol in der Behandlung von Long Covid Symptomen wurden weitergeführt. Für 2023 sind Studien insbesondere in Bezug auf chronische neurologische Auswirkungen in Zusammenarbeit mit Patienten-betreuenden Einrichtungen geplant.

## Zusammenarbeit

erfolgt mit verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationspartnern

## Veranstaltungen

Zukunft Gesundheit:

- 27. Jänner 2022: Gesundheitspolitisches Forum: Impfpflicht – was heißt das?
- 4. Mai 2022: Zukunft Gesundheit: Antivirale COVID-19 Therapien
- 8. November 2022: Vortrag am 13. Landsteiner Tag: Long Covid und dessen Auswirkung zur Arbeitsfähigkeit

Univ.-Prof. Dr. Schwarz übernahm die Moderation einiger Veranstaltungen aus der Reihe „Gesundheitspolitisches Forum“ und eröffnete bzw. moderierte als Präsident mehrere Veranstaltungen der Karl Landsteiner Gesellschaft.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für bioanalytische Onkologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Josef Schwarzmeier

Rudolfinerhaus Privatklinik GmbH, 1190 Wien, Billrothstraße 78  
E-Mail: josef.schwarzmeier@meduniwien.ac.at

## Schwerpunkte

Im Jahr 2022 wurde das Institut einer Evaluierung unterzogen. Auf Grund des positiven Ergebnisses können somit die Forschungen zur chronisch lymphatischen Leukämie (CLL), der häufigsten Leukämieform, nicht nur fortgeführt, sondern weiter ausgebaut werden.

Es wurde beim Fonds zur wissenschaftlichen Forschung (FWF) ein Projekt eingereicht, in dem mit Hilfe neuer Techniken (Proteomics, Metabolomics, Lipidomics) Einblicke in Mechanismen gewonnen werden sollen, die zur Therapieresistenz von CLL-zellen führen.

Im Projekt "Multi-omics analyses of CLL cells treated with modern drugs" (Doz. Dr. Astrid Slany, Prof. Dr. Christopher Gerner) sollen zwei therapeutisch erfolgreiche Substanzen, Ibrutinib und Venetoclax, untersucht und deren Einfluss auf ruhende - im Gegensatz zu proliferierenden - CLL-Zellen studiert werden. Einzelheiten des Forschungsprojektes, das zusammen mit Doz. Dr. Daniel Heintel (Klinik Ottakring) und Prof. Dr. Josef Schwarzmeier (Krankenhaus Rudolfinerhaus) durchgeführt wird, können dem beim FWF eingereichten Forschungsplan entnommen werden.



*„Fokus auf  
klinische  
Fragestellungen“*

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda

Stellvertretung: Univ.-Doz. Dr. Christian Peters-Engl, OA Dr. Ursula Denison

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: sevelda@aon.at



*„Unser Ziel ist es Patientinnen mit Brust und Eierstockkrebs nach neuesten Möglichkeiten in klinischen Studien zu behandeln“*

## Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Onkologie und Senologie bietet Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen und Patientinnen mit Mammakarzinom die Möglichkeit der Behandlung in klinischen Studien. Dies sind hauptsächlich große internationale Studien. Im Anschluss an die aktive Behandlung mit einer neuen Studientherapie folgt zumeist eine jahrelange Nachsorge dieser Patientinnen zur Überwachung ihres krankheitsfreien Überlebens und des Gesamtüberlebens.

Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind die ABCSG (Austrian breast and colorectal cancer study group) und die AGO (Arbeitsgemeinschaft gynäkologischer Onkologie).

Im Jahr 2022 standen die folgenden Studien für die Rekrutierung von Patientinnen offen:

ABCSG 45 - eine prospektive, offene, randomisierte Phase-II-Studie zu Carboplatin/Olaparib versus TAC neoadjuvant bei Patientinnen mit primärem triple negativem Brustkrebs mit homologem Rekombinationsdefizit (HRD)

Serena 4 - Eine randomisierte, doppelblinde Phase III Studie mit AZD9833 plus Palbociclib im Vergleich zu Anastrozol plus Palbociclib bei Patienten mit ER-positivem HER2-negativem Mammakarzinom, die bisher keine systemische Behandlung der fortgeschrittenen Erkrankung erhalten haben.

Serena 6 - Eine doppelblinde, randomisierte Phase-III-Studie zur Bewertung der Umstellung auf Camizestrant (AZD9833, ein oraler SERD der nächsten Generation) + CDK4/6-Inhibitor (Palbociclib oder Abemaciclib) im Vergleich zur Fortsetzung Aromatasehemmer (Letrozol oder Anastrozol) + CDK4/6-Hemmer bei HR+/HER2- mBC-Patienten mit nachweisbarer ESR1-Mutation ohne Krankheitsprogression während einer 1-L Behandlung mit Aromatase-Inhibitor + CDK4/6-Inhibitor

Matao - „MAintenance Therapy with Aromatase inhibitor in epithelial Ovarian cancer: a randomized double-blinded placebo-controlled multi-centre phase III Trial including LOGOS (Low Grade Ovarian cancer Sub-study) (ENGOT-ov54 / Swiss-GO-2 / AGO-A 65)“

## Zusammenarbeit

ABCSG – Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group, Wien;  
AGO – Arbeitsgemeinschaft Gynäkologischer Onkologie, Innsbruck;  
Early Breast Cancer Trialist Study Group, University of Oxford;  
Österreichische Krebshilfe

## Referate

- Univ.-Doz. Dr. Christian Peters-Engl, Immuncheckpoint Inhibitoren - der neue Standard in der Therapie des fortgeschrittenen Zervixkarzinoms, 16.09.2022, Wien Umgebung, Zentrum für gynäkologische Tumore im Klinikum Hietzing – Anforderungen und Chancen, 25.11.2022, Hietzing
- Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda, Überblick über derzeit rekrutierende Studien der ABCSG, 25.11.2022, Hietzing
- Dr. Rene Schramböck, Update zur Immuntherapie – Nebenwirkungsmanagement, 25.11.2022, Hietzing

## Publikationen

- Long-Term Outcomes of Adjuvant Denosumab in Breast Cancer, Michael Gnant, Sophie Frantal, Georg Pfeiler, Guenther G. Steger, Daniel Egle, Richard Greil, Florian Fitzal, Viktor Wette, Marija Balic, Ferdinand Haslbauer, Elisabeth Melbinger-Zeinitzer, Vesna Bjelic-Radicic, Silvia Artner-Matuschek, Franz Kainberger, Magdalena Ritter, Gabriel Rinnerthaler, Paul Sevelda, Jonas Bergh, Stephanie Kacerovsky-Strobl, Christoph Suppan, Christine Brunner, Christine Deutschmann, Simon P. Gampenrieder, Hannes Fohler, Raimund Jakesz, Christian Fesl, and Christian Singer, for the Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group, Published November 18, 2022, NEJM Evid 2022; 1 (12), DOI:<https://doi.org/10.1056/EVIDoA2200162>

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



„Exzellenz in Klinik,  
Lehre und Forschung.“



# Institut für Urologie und Andrologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. DDr. hc Shahrokh F. Shariat  
Stellvertretung: Assoc.Prof.Priv.Doiz.Dr.Harun Fajkovic

1010 Wien, Rathausstraße 21  
E-Mail: shahrokh.shariat@meduniwien.ac.at

## Schwerpunkte

Auch im Jahr 2022 wurde die exzellente Arbeit der vergangenen Jahre des Institutes für Urologie und Andrologie fortgesetzt. Der Schwerpunkt ist weiterhin primär uro-onkologisch ausgerichtet.

Es wurden zahlreiche Patienten in internationale Medikamenten Studien eingeschlossen, insbesondere im Bereich des metastasierten Prostata Karzinoms wurden an der Universitätsklinik für Urologie die meisten Patienten europaweit in die PSMAAddition Studie eingeschlossen, bei der ein Vorteil einer zusätzlichen Radiopharmakon Therapie mit Lutetium177 zur Standard Therapie beim metastasierten hormonaiven Prostata Karzinom untersucht wird. Zusätzlich wurden auch 2 neue internationale Studien initiiert, und weitere vorbereitet.

Auf lokaler Ebene wurde weiterhin eng mit der Universitätsklinik für Radiologie und Pathologie zusammengearbeitet, und einige Arbeiten insbesondere im Bereich der Prostatakarzinom Forschung publiziert. Ebenso wurden zahlreiche weitere Patienten in die laufenden, prospektiven chirurgischen Phase I/II Studien der Universitätsklinik für Urologie eingeschlossen. Hauptsächlich wurden hier Patienten in die „high-Risk“ Studie eingeschlossen, bei der die Effektivität und Machbarkeit der radikalen Prostatektomie bei Patienten mit einem lokalisierten Hochrisiko, oder mit einem oligometastatischen Prostatakarzinom untersucht wird. Auch durch die internationalen Research-Fellows der Abteilung wurden zahlreiche retrospektive Analysen in allen Bereich der Uro-Onkologie durchgeführt und in internationalen peer-reviewed Journals publiziert.

## Zusammenarbeit

CCC Comprehensive Cancer Center; Universitätsklinik für Radiologie, Universitätsklinikum AKH Wien; Universitätsklinik für Pathologie, Universitätsklinikum AKH Wien; Roche; Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H; Bristol-Myers Squibb International; Astellas; Janssen; Novartis; Immunomedics; myBioma GmbH; Bayer-Austria Ges.m.b.H.; Medi-Tate LTD; Fondazione IRCCS Istituto Nazionale dei Tumori; Amgen Inc.; Exelixis Inc; Cepheid Europe; AstraZeneca AB; AIO-Studien gGmbH; F.Hoffmann-La Roche Ltd; Eisai Ltd; Sanofi-Aventis; Pfizer Inc.; Orion Pharma

## Referate

- Invited lecturer, Philadelphia University, Philadelphia, Pennsylvania, 2/17/2022, Quality indicators in UTUC
- Invited lecturer, Interdisziplinäre T.U.M.O.R. Tage, 3/12/2022, ASCO-GU Updates Urothelial Carcinoma
- Invited lecturer, PhD students, Semmelweis University Budapest, Hungary, 3/25/2022, Tips for a successful career as physician scientist
- Invited lecturer, Winthertur hospital, Switzerland, 4/4/2022, Treatment of locally advanced and metastatic bladder cancer
- Invited lecturer, Österreichische Gesellschaft für klinische Pathologie und Molekularpathologie, Abteilung der Internationalen Akademie für Pathologie, Vienna, Ohne Pathologie keine Therapie: aus der Sicht des Urologen, 30/4/2022
- Invited lecturer, Iranian Urologic Association, Iran, Online, 19/5/2022, Perioperative systemic therapy for clinically localized MIBC, Discussion of muscle invasive case

## Veranstaltungen

- Michael J. Marberger Symposium, Wien / 15-16.12.2022, State of the Art Lectures, und Workshops im Bereich der Uro-Onkologie
- Central European Meeting der Central European Urologic Society, Wien / 1-2.4.2022, Internationaler Kongress der Gesellschaft mit internationalen Vortragenden
- Update zum Management von urologischen Krebserkrankungen, Wien / 23-24.6.2022, Visiting Professor Sia Daneshmand, State of the Art Lectures

## Publikationen

- Yanagisawa T, Quhal F, Kawada T, Mostafaei H, Motlagh RS, Laukhtina E, Rajwa, P, Deimling MV, Bianchi A, Pallauf M, Majdoub M, Pradere B, Moschini M,, Karakiewicz PI, Teoh JY, Miki J, Kimura T, Shariat SF. A Systematic Review and Meta-analysis of Chemoablation for Non-muscle-invasive Bladder Cancer. Eur Urol Focus. 2022 Dec 12:S2405-4569(22)00287-5. doi: 10.1016/j.euf.2022.12.003. Epub ahead of print. PMID: 36517409.

Alle Referate und  
Publikationen  
finden Sie unter:



# Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie

Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz

Hanuschkrankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30

E-Mail: johann.sipoetz@wgkk.at



„Schwerpunkte  
Psychokardiologie  
und rotationale  
Atherektomie“

## Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für Forschung in der Klinischen Kardiologie hat zwei Schwerpunkte, den Bereich der Psychokardiologie und die rotationale Atherektomie.

Im Bereich Psychokardiologie läuft weiterhin das Projekt Psychosomatic Assessment and Effectiveness of psychosomatic group therapy in cardiac patients. Diese Studie beschäftigt sich mit der Fragestellung des Outcomes von psychokardiologischen Gruppentherapieangeboten, konzentrativer Bewegungstherapie und psychologischer Stressbewältigung, bei Patient:innen mit kardialer Grunderkrankung und psychischer Belastung bzw. Erkrankung. Die Indikation zur Therapie bzw. zur Zuteilung in eine Therapiegruppe erfolgt nach psychosomatischem Assessment. Die Behandlungen finden im ambulanten Setting in der Ambulanz für Psychosomatik in der Kardiologie statt. Erste Ergebnisse zeigen, dass ein spezifisches psychosomatisches Assessment sich effektiv auf den Erfolg der therapeutischen Gruppenangebote auswirkt.

Das State-of-the-Art Paper der Arbeitsgruppe Psychocardiology der European Association of Preventive Cardiology (EACPR) unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig "Evidence for Mental Health-Related Risk Factors and Interventions in the Clinical Care of Patients with Heart Failure. A Paper endorsed by the European Association of Preventive Cardiology (EAPC)" wurde erfolgreich im Mai 2022 im European Journal of Preventive Cardiology publiziert.

Arbeiten unter den besonderen Voraussetzungen der COVID-Erkrankung stellt für Ärzt\*innen eine besondere Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, den Universitäten Graz, Klagenfurt und der Wirtschaftsuniversität Wien wurde unter Ärzt\*innen mit PSY-Diplomen und Zahnärzt\*innen eine Umfrage zu ihrer Arbeit, den psychischen und ökonomischen Belastungen und den resilienten Faktoren vor, während und nach dem ersten Lockdown 2020 gestellt. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

Weiters wird das Curriculum für kardiologische Psychosomatik jährlich im Hanusch KH durchgeführt.

In unserem Schwerpunktbereich Rotationsangioplastie wurde der Einschluss für eine Studie (LS\_CoRA) abgeschlossen. Diese Studie beschäftigt sich mit der Evaluation des prozeduralen und klinischen Erfolgs der im Katheterlabor des Hanuschkrankenhauses etablierten Interventionsstrategie. Dabei werden nicht nur technische Interventionsstrategien auf ihre Ergebnisqualität verglichen, sondern auch Lebensqualitätsdaten erhoben.

## Zusammenarbeit

Prof. Dr. K.H. Ladwig, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München (TUM)

Ass. Prof. PD Dr. Christian Fazekas, Universität Graz

Ass. Prof. Mag. Dr. Barbara Hanfstingl, Universität Klagenfurt

Mag. Maximilian Zieser PhD, Wirtschaftsuniversität Wien

## Publikationen

Ladwig KH, Baghai TC, Doyle F, Hamer M, Herrmann-Lingen C, Kunschitz E, Lemogne C, Beresnevaite M, Compare A, von Känel R, Sager HB, Kop WJ. Mental health-related risk factors and interventions in patients with heart failure: a position paper endorsed by the European Association of Preventive Cardiology (EAPC). Eur J Prev Cardiol. 2022 May 25;29(7):1124-1141. doi: 10.1093/eurjpc/zwac006. PMID: 35104845.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Georg M. Sprinzl

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: georg.sprinzl@stpoelten.lknoe.at

## Schwerpunkte

Medizinische, chirurgische, audiologische und technische Evaluation von diversen implantierbaren elektronischen Hörsystemen (Cochlea-Implantate, aktive elektronische Mittelohrimplantate, Knochenleitungsimplantate) bei PatientInnen mit ein- und beidseitigen Hörstörungen (Schallleitungsstörungen, Schallempfindungsstörungen, kombinierte Hörstörungen) unterschiedlichen Grades (von geringgradiger, mittelgradiger, hochgradiger, an Taubheit grenzender Hörstörung bis zur Taubheit) basierend auf umfassender Diagnostik, Therapie und multiprofessioneller Rehabilitation. Im Jahr 2021 wurden diverse Studien (u.a. Multicenterstudien) im Bereich implantierbarer Hörsysteme unter den Gesichtspunkten der audiologischen Performance und der Quality of Life-Scores weitergeführt bzw. neue Implantate evaluiert. Es wurden präoperative Ausgangssituationen (u.a. Sprachverständnis und Lebensqualität) mit Follow Up-Ergebnissen gegenübergestellt und analysiert, um eine Verbesserung durch Hörimplantatversorgung aufzuzeigen. Im Folgejahr Fortführung der laufenden Studien, Organisation internationaler Kongresse und Fortbildungen (Temporal Bone Lab St. Pölten, Online Veranstaltungen) und Präsentationen auf diversen Veranstaltungen sowie weitere Publikationstätigkeiten.

### Laufende Studien

Studie: „HEARRING Quality of Life Study“

Studie: „OTOPLAN- post surgery evaluation and Anatomy Based Fitting“

Studie: „Intraoperative ABR in patients with residual hearing“

Studie: „ADHEAR sound localization, and speech perception“

Studie: „Evaluation of the subjective and objective music perception discrimination skills and self-awareness in elderly CI recipients before and after music therapy“

Studie: „Survey of cognitive performance, quality of life, and stress coping mechanisms in elderly cochlear implant recipients.“

Studie: „BCI602 Audiological outcomes and Quality of Life“

Studie: „EAS in patients with significant residual hearing- long term results“

Studie: „The Vibrant Soundbridge VORP 503 Post-market clinical follow up study“ Studie: „Quality of life in bilateral users of the Vibrant Soundbridge active middle ear implant“

Studie: „Cochlear implantation in single sided deafness in adults- sound localization, and speech perception in difficult noise conditions“



„Klinisch angewandte Spitzenforschung in der Otologie“

Studie: „Benefit of children with single sided deafness after cochlear implantation - sound localization and speech perception in difficult noise conditions“

Studie: „Bonebridge – Quality of Life Study“

## Zusammenarbeit

Semmelweislinik Budapest: Gastprofessur Prof. Sprinzl; Prof. Dr. Oberndorfer - Neurologische Abteilung Universitätsklinikum St. Pölten; Prof. Dr. Joshua Chen / Taipeh - Taiwan; Prof. Dr. Tamas Laszlo / Budapest – Ungarn; Prof. Dr. Robert Tropic / Zagreb – Kroatien

## Referate

- Postoperative Care after Hearing Implant Surgery
- OTOPLAN- post surgery evaluation and Anatomy Based Fitting
- Cochlear implant program St. Pölten with new indications and complex cases
- CI State of the Art
- CI for single sided Deafness in Children
- VSB - different coupling methods
- Sound Localization & QoL in SSD Patients
- BONEBRIDGE: A systematic review
- First experiences with the new Bone conduction implant BCI602
- Very early activation after CI surgery in young children
- music perception discrimination skills and self-awareness in elderly CI recipients before and after music therapy
- EAS in patients with significant residual hearing- long term results
- Tips and tricks for stapesdoplasty

## Veranstaltungen

3rd St. Pölten Live Surgical Video-Workshop 9.3.2022

St. Pölten Live Surgical Workshop 5.4.2022- 7.4.2022

## Publikationen

- Personalized Medicine in Otolaryngology: Special Topic Otology. Sprinzl GM, Magele AJ Pers Med. 2022 Nov 2;12(11):1820. doi: 10.3390/jpm12111820.PMID: 36579531

Alle Referate, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie unter:

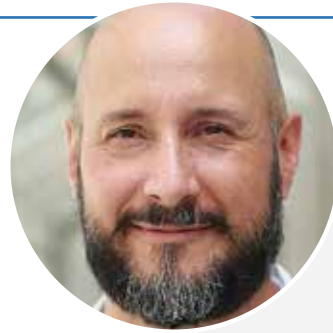


# Institut für Mikrobiomforschung

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steininger

Universitätsklinikum AKH Wien, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

E-Mail: christoph.steininger@meduniwien.ac.at



„Symbiose zwischen  
Mensch und Mikroben“

## Schwerpunkte

Das genaue Verständnis der Rolle der Mikroorganismen für die Gesundheit ihres Wirtes erfordert enge Zusammenarbeit von MedizinerInnen und WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen. Die Mikrobiomforschung beleuchtet die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen symbiontischen Bakterien, Viren, Pilzen, Parasiten und Archaeen und der Art wie wir leben, was wir essen und welche Medikamente wir einnehmen.

Das Institut für Mikrobiomforschung wurde im November 2019 gegründet, um die Forschung im Bereich des menschlichen Mikrobioms zu unterstützen. Das primäre Ziel des Instituts ist die Umsetzung von klinischen und transnationalen Forschungsprojekten im Bereich des Mikrobioms.

Im Jahr 2020 konnten wir, in enger Zusammenarbeit mit der University of the West Indies eine Studie zum viralen Mikrobiom in Stechmücken abschließen. Dazu analysierten wir die Virus Diversität in medizinisch relevanten Stechmücken aus Barbados und Österreich. Neben vielen verschiedenen Viren unterschiedlicher Herkunftsquellen detektieren wir auch zahlreiche neue Virussequenzen. Dieses Projekt mündete in zahlreichen weiteren Folgeprojekten gemeinsam mit der University of the West Indies, um die Rolle von Arthropoden als Überträgerung und Generator für neue Viren zu beleuchten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Instituts ist die Erforschung des viralen Mikrobioms im Zusammenhang mit Tumorerkrankungen. Ein Projekt zielt auf die Charakterisierung des viralen Mikrobioms bei Lungenkrebs. Hier geht es darum, die Interaktion zwischen den unterschiedlichen Teilen des Mikrobioms mit und während einer Tumorthherapie besser zu verstehen, um so therapeutische Ansätze zu optimieren beziehungsweise neue Therapieschemata zu entwickeln. Im Jahr 2021 konnte dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden und wurden aktuell zur Publikation eingereicht. Das zweite Projekt beschäftigt sich mit dem viralen Mikrobiom bei oropharyngealen Tumoren. Das Ziel ist auch bei diesem Projekt, ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge bei Tumorthérapien und viralen Mikroorganismen zu schaffen. Dieses Projekt wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden und wurden aktuell zur Publikation eingereicht.

In einer weiteren Kooperation mit der Universität Freiburg, Deutschland erforschen wir die Rolle des viralen Mikrobioms bei chronisch-entzündlichen

Darmerkrankungen. Wir konnten in dieser Studie einen engen Zusammenhang zwischen spezifischen Viren und der lokalen Entzündungsreaktion im Darm beschreiben. In ergänzenden Experimenten sollen nun die Pathomechanismen dieses Zusammenhangs enthüllt werden.

## Zusammenarbeit

University of the West Indies, Barbados; Universität Freiburg, Deutschland; Krankenhaus Elisabethinen, Linz; Comprehensive Cancer Center, Medizinische Universität Wien; Cayetano Heredia Hospital, Lima, Peru; Max Planck Institute for Molecular Genetics, Berlin, Deutschland; Department of Pediatrics, Weill Cornell Medicine, New York, NY, USA

## Referate

- Gesundheitspolitisches Forum, 5.4.2022, Covid-19: medikamentöse Therapie
- Gesundheitspolitisches Forum, 21.2.2022, Die Rolle der Ärzteschaft in der Pandemie

## Publikationen

- Proposal of a population wide genome-based testing for Covid-19. Lehrach H, Curtis J, Lange B, Ogilvie LA, Gauss R, Steininger C, Scholz E, Kreck M. Sci Rep. 2022 Apr 4;12(1):5618. doi: 10.1038/s41598-022-08934-2. PMID: 35379812 Free PMC article.
- Heterosubtypic, cross-reactive immunity to human Cytomegalovirus glycoprotein B. Bilgiler C, Schneider M, Kühner K, Kilb N, Hartl R, Topakian T, Kastner MT, Herz T, Nelson CS, Permar SR, Roth G, Steininger C. Clin Exp Immunol. 2022 Jun 11;208(2):245-254. doi: 10.1093/cei/uxac031. PMID: 35395673

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:





# Institut für Stoffwechselkrankheiten und Nephrologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas M. Stulnig  
Stellvertretung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1  
E-Mail: thomas.stulnig@meduniwien.ac.at

## Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie hat trotz der COVID-bedingten Einschränkungen an einigen klinischen Multicenter-Studien teilgenommen und damit seine Bedeutung im klinisch-wissenschaftlichen Umfeld der Diabetologie, Lipidologie und Nephrologie untermauert. Im Berichtsjahr wurde die SURPASS-CVOT Studie zu Tirzepatid, einem neuen GLP-1/GIP-Dual-Agonisten, fortgeführt, ebenso wie eine andere CVOT zum Cholesterinsenker Evolocumab. Studien zu einem einmal wöchentlich zu gebenden Insulin (ONWARDS-6) sowie zu Runcaciguat, einem Aktivator der löslichen Guanylat-Zyklase, bei Niereninsuffizienz (CONCORD) wurden abgeschlossen.

Seit November 2021 gelten neue Regelungen zur Auftragsforschung im Wiener Gesundheitsverbund. Seither wurden große Anstrengungen unternommen, um trotz gravierender Änderungen in den WIGEV-Rahmenverträgen solche abzuschließen. Dies ist gelungen für eine Studie zu Evinacumab und für einen neuen Dual-Agonisten. Weitere Rahmenverträge werden derzeit zwischen WIGEV und Sponsoren verhandelt.

Darüber hinaus haben wir akademisch wissenschaftliche Projekte u.a. zu COVID und Diabetes sowie Hypercholesterinämie bearbeitet und publiziert. Gemeinsam mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger haben wir die Adhärenz zur Therapie mit PCSK9-Hemmern in Österreich ausgewertet und zur Publikation eingereicht. Eine weitere Publikation behandelt unsere Erfahrungen mit einer innovativen Substratreduktionstherapie zur Behandlung des M. Gaucher, einer seltenen Stoffwechselerkrankung.

## Zusammenarbeit

Im Rahmen von multicenter-Studien und wissenschaftlichen Publikationen arbeitet das KLI mit zahlreichen anderen Institutionen zusammen.



*„Klinische Diabetologie,  
Lipidologie & Nephrologie“*

## Referate

- Organisation des Congress of the Central European Diabetes Association, 21-23.6.2021, Wien (durch den Institutsleiter)
- Diabetes Kongress - Jahrestagung der Deutsche Diabetes-Gesellschaft: T. Stulnig: Medikamentöse Prävention bei Prädiabetes? (26.5.2022, Berlin)
- Jahrestagung der Österreichischen Diabetes-Gesellschaft 17.-19.11.2022, Salzburg: T. Stulnig: Adipositaspandemie – eine Ursachen-suche (18.11.2022, Salzburg)
- I. Schütz-Fuhrmann: Out of the Box – wie Diabetestechnologie unseren Blickwinkel verändert: Aus dem Blickwinkel einer Internistin (17.11.2022)
- T. Stulnig: Diabetes kommt selten allein – Komplexe Fälle aus drei Blickwinkeln: Die Sicht des Endokrinologen (18.11.2022, Symposium)
- T. Stulnig: LDL-C Ziele erreichen und langfristig halten: Neues zu Evolocumab (17.11.2022, Symposium)
- I. Schütz-Fuhrmann, L. Bozkurt u.a.: Technologiekurs 2022 (Insulinpumpenkurs; 16.11.2022)

## Veranstaltungen

Carl von Noorden Symposium – 100 Jahre Insulin, 18.3.2022, Klinik Hietzing Wien

## Publikationen

- [Thrombin cleavage of osteopontin initiates osteopontin's tumor-promoting activity](#) Sameera Peraramelli, Qi Zhou, Qin Zhou, Bettina Wanko, Lei Zhao, Toshihiko Nishimura, Thomas H. Leung, Seiya Mizuno, Mamoru Ito, Timothy Myles, Thomas M. Stulnig, John Morser, Lawrence L. K. Leung, Journal of Thrombosis and Haemostasis, 2022 May;20(5):1256-1270. doi: 10.1111/jth.15663. Epub 2022 Feb 16



Alle Referate und  
Publikationen  
finden Sie unter:

# Institut für klinische molekulare MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich



„Anwendung quantitativer MRT in der klinischen Anwendung“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Siegfried Trattnig

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien, Lazarettgasse 14  
E-Mail: siegfried.trattnig@akhwien.at

## Schwerpunkte

Im Jahr 2022 haben wir mehrere Verbesserungen für die gagCEST-Bildgebung vorgeschlagen, eine biochemische MR Technik, um die Zusammensetzung des Knorpels zu quantifizieren. Für unsere Messungen haben wir eine Reihe von Methoden verwendet, die erst kürzlich entwickelt worden sind. Wir haben MR-Mikroskopie eingesetzt, um gagCEST ex vivo mit extrem hoher räumlicher Auflösung zu untersuchen. Insbesondere haben wir die Idee der Korrektur des CEST-Effekts für T2-Relaxationszeiten verifiziert. Wir haben auch mit der Implementierung einer neuen automatischen Bildregistrierung begonnen, die eine bessere, unverzerrte Kalibrierung der Parameter ermöglicht. Insgesamt dürfte dies zu einer grundlegenden Verbesserung der gagCEST-Bildgebung von Gelenkknorpel führen.

Beata Bachrata arbeitete 2022 an der Entwicklung einer Super-Resolution Methode für 2D-EPI-Daten. Obwohl mehrere Methoden für MR-basierte Super-Resolution vorgeschlagen wurden, wird die Applikation auf EPI-Daten durch Verzerrungen erschwert, die eine nicht-lineare Co-Registrierung mit Sub-Voxel-Präzision erfordern. Bachrata hat eine Methode entwickelt, die auf dieses Problem abzielt und isotrope hochauflösende (1 mm) EPI-Bilder mit hohem SNR liefert. Diese Methode wurde auf das Quantitative Susceptibility Mapping angewandt, wo sie es ermöglicht, den konventionell erworbenen hochauflösenden 3D GRE-Scan zu ersetzen und so die Akquisitionszeit von ca. 5 Minuten auf 10 Sekunden zu reduzieren, was QSM in bewegungsanfälligen Patientengruppen ermöglicht.

## Zusammenarbeit

Prof. Oliver Bieri, SSFP sequence Development, University Hospital Basel, Department of Physics, Radiology and Nuclear Medicine, Basel, Switzerland; Dr. Armin Nagel, Double and triple quantum filtering in sodium imaging, University of Heidelberg, Germany; Dr. Benjamin Schmitt, CEST method development, Siemens Healthcare, Sydney, Australia; Prof. Miika Nieminen, Comparison of CEST with other GAG-specific methods, Department of Radiology, University of Oulu, Finland; Prof. Ravinder Reddy, Sodium imaging

and CEST, University of Pennsylvania, USA; Prof. Klaus Scheffler, Sodium imaging and parallel transmit technology, Max Planck Institut Tübingen, Germany

## Publikationen

- Zaric, O., Beiglböck, H., Janacova, V., Szomolanyi, P., Wolf, P., Krebs, M., Trattnig, S., Krššák, M., Juras, V., Repeatability assessment of sodium ( $^{23}\text{Na}$ ) MRI at 7.0 T in healthy human calf muscle and preliminary results on tissue sodium concentrations in subjects with Addison's disease, (2022) BMC Musculoskeletal Disorders, 23 (1), art. no. 925, DOI: 10.1186/s12891-022-05879-5
- Janacova, V., Szomolanyi, P., Kirner, A., Trattnig, S., Juras, V., Adjacent cartilage tissue structure after successful transplantation: a quantitative MRI study using T2 mapping and texture analysis, (2022) European Radiology, 32 (12), pp. 8364-8375, DOI: 10.1007/s00330-022-08897-y
- Hager, B., Schreiner, M.M., Walzer, S.M., Hirtler, L., Mlynarik, V., Berg, A., Deligianni, X., Bieri, O., Windhager, R., Trattnig, S., Juras, V., Transverse Relaxation Anisotropy of the Achilles and Patellar Tendon Studied by MR Microscopy, (2022) Journal of Magnetic Resonance Imaging, 56 (4), pp. 1091-1103. Cited 2 times., DOI: 10.1002/jmri.28095

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für dermatologische Forschung

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: f.trautinger@karl-landsteiner.at



*„Schwerpunktsetzung:  
Allergologie –  
Dermatoonkologie –  
Photobiologie“*

## Schwerpunkte

### Schwerpunkt Onkologie:

- Kutane Lymphome: 2022 fanden nach pandemiebedingter Pause wieder zwei Sitzungen des Arbeitskreises für kutane Lymphome statt (24.6.2022 in Graz und 1.12.2022 in Wien).
- Targeted Therapies: Eine im Berichtsjahr veröffentlichte experimentelle Arbeit beschäftigte sich mit Untersuchung eines neuen Resistenzmechanismus des Melanoms gegen den BRAF-Inhibitor Vemurafenib (Zusammenarbeit mit der IMC-FH-Krems und der Medizinischen Universität Wien).
- Eine weitere experimentelle Arbeit untersuchte neue Wege zur Wirkungsverstärkung des Multikinaseinhibitors Sorafenib beim hepatozellulären Karzinom (Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien).
- Fortführung des Projektes „Liquid biopsy beim Melanom“ (Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien)
- In Zusammenarbeit mit der European Organisation for Research and Treatment of Cancer wird ein internationales, multizentrisches Studienprotokoll zur Wirksamkeit der Photopherese bei kutanen T-Zell Lymphomen erarbeitet.
- Publikation eines Fallberichtes einer neuen Therapie zur Behandlung des paraneoplastischen Pemphigus.

### Schwerpunkt Allergologie:

- Veröffentlichung von Studien zu Mechanismen, Diagnostik und Therapie der Birkenpollen-, Mandel-, und Fischallergie.
- Schwerpunkt Infektiologie:
- Veröffentlichung einer Arbeit zum bakteriellen Keimspektrums und Resistenzverhaltens bei Patienten einer dermatologischen Bettenstation

## Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien; EORTC Cutaneous Lymphoma Task Force, IMC-FH Krems

## Referate

zahlreiche

## Veranstaltungen

Arbeitskreis Kutane Lymphome der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (Sitzung vom 24.6.2022 in Graz im Rahmen der Tagung der Wissenschaftlichen Vereinigung Steirische Dermatologie und vom 1.12.2022 in Wien)

## Publikationen

- Weitzenböck HP, Gschwendtner A, Wiesner C, et al: Proteome analysis of NRF2 inhibition in melanoma reveals CD44 up-regulation and increased apoptosis resistance upon vemurafenib treatment. *Cancer Medicine*. 11(4):956-967.
- Samadai M, Senfter D, Madlener S, et al: Targeting DNA repair to enhance the efficacy of sorafenib in hepatocellular carcinoma. *Journal of Cellular Biochemistry*. 123(10):1663-1673.
- Kabasser S, Crvenjak N, Schmalz S, et al: Pru du 1, the Bet v 1-homologue from almond, is a major allergen in patients with birch pollen associated almond allergy. *Clinical and Translational Allergy*. 12(8):e12177.
- Freund J, Trautinger F, Kopetzky G, Prillinger K: Obinutuzumab in a patient with chronic lymphocytic leukemia-associated paraneoplastic pemphigus. *JAAD Case Reports*. 27:114-116.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Notfallmedizin, Medizinische Simulation und Patientensicherheit

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Helmut Trimmel, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, 2700 Wiener Neustadt, Convinusring 3-5  
E-Mail: [helmut.trimmel@wienerneustadt.lknoe.at](mailto:helmut.trimmel@wienerneustadt.lknoe.at)

## Schwerpunkte

Unser Institut verfolgt zwei wissenschaftliche Schwerpunkte: zum einen ist dies die prähospitalen Notfallmedizin: hier konnten 2022 wieder mehrere Arbeiten veröffentlicht werden. Zum anderen wird medizinisches Simulationstraining unterstützt, welches seit der Novellierung der Ärzteausbildungsordnung 2015 Teil des verpflichtenden Curriculums des Sonderfachs Anästhesiologie und Intensivmedizin ist. Aspekte des Crisis Resource Managements (CRM) und der Non-technical skills (NTS) finden sich jetzt auch in der Basisausbildung aller Fächer.

Im Rahmen einer prähospitalen, multizentrischen Anwendungsbeobachtung wurde der Einsatz von inhalativem Methoxyfluran zur Analgesie bei mittleren bis starken Schmerzen nach Trauma untersucht. Diese Therapie wurde Patienten als Alternative zur intravenösen Schmerzbehandlung angeboten, wenn die Schmerzstärke zwischen 4 und 8 Punkten auf der 10-teiligen NRS Skala lag.

Die durchaus positiven Ergebnisse wurden in „BMC Emergency Medicine“ veröffentlicht: es konnte gezeigt werden, dass rund 64% der Patienten mit einer Methoxyflurane-Monoanalgesie ausreichend behandelt werden konnten. Besonders proifiierten Patienten im höheren Lebensalter. Die Ergebnisse der Studie lassen aus unserer Sicht den Schluss zu, dass diese Behandlung auch durch den nichtärztlichen Rettungsdienst möglich ist.

Erfreulicherweise haben neben der Berufsrettung Wien nun auch das Rote Kreuz Niederösterreich und andere Rettungsorganisationen reagiert und Methoxyfluran (Pentrop®) unter Anwendung eines Handlungsalgorithmus für Notfallsanitäter freigegeben. Damit hat unsere wissenschaftliche Aktivität einen unmittelbaren praktischen Nutzwert gefunden und schmerzgeplagten Traumapatienten Erleichterung gebracht.

Ein weiteres Projekt untersuchte den Einsatz mechanischer Reanimationshilfen: Qualitativ hochwertige Herzdruckmassage (HDM) mit möglichst kurzen Unterbrechungen und frühzeitige Defibrillation sind die fundamentalen Stützen der Wiederbelebung. Räumlich beengte Verhältnisse, limitierte personelle Ressourcen sowie schwierige Patientenrettung können diese Maßnahmen in der Präklinik erschweren. Rezente Studien und Hinweise aktueller Leitlinien legen den Einsatz mechanischer Reanimationshilfen (m-CPR) nahe. Dazu wurde an drei NEF Standorten mit Unterstützung unseres Instituts eine Anwendungsbeobachtung durchgeführt, um Informationen über die Anwendung derartiger Geräte im Alltag zu sammeln.



*„Patientensicherheit  
im prähospitalen wie  
innerklinischen Setting“*

## Zusammenarbeit

NÖ Zentrum für Medizinische Simulation und Patientensicherheit, ÖAMTC – Christophorus Flugrettung, Rotes Kreuz – Landesverband für Niederösterreich, Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin, Medizinische Universität Wien, NÖ Landes-Gesundheitsagentur, Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, Österreichische Ärztekammer

## Referate

Neben eingeladenen Vorträgen an nationalen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen unterstützte das Institut auch die Notarztausbildung in Wiener Neustadt.

## Publikationen

- Efficacy and Safety of Methoxyflurane for Treatment of Acute Traumatic Pain by EMTs during Alpine Rescue Operations: The “PainDrop” Trial. Egger A, Huber T, Heschl S, Fiegl J, Burger J, Trimmel H, Schreiber W, Niederer M, Tscherny K, Roth D. Prehosp Emerg Care. 2022 Aug 12:1-6. doi: 10.1080/10903127.2022.2107125.
- Usability and effectiveness of inhaled methoxyflurane for prehospital analgesia - a prospective, observational study. Trimmel H, Egger A, Doppler R, Pimiskern M, Voelckel WG. BMC Emerg Med. 2022 Jan 15;22(1):8. doi: 10.1186/s12873-021-00565-6. PMID: 35033003
- Volatile anesthetics for prehospital analgesia by paramedics-An overview. Trimmel H, Egger A, Doppler R, Beywinkler C, Voelckel WG, Kreutziger J. Anaesthesist. 2022 Mar;71(3):233-242. doi: 10.1007/s00101-021-01051-1. Epub 2021 Oct 18. PMID: 34664081

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP  
Stellvertretung: OA Dr. Alexander Kunz

Christian-Doppler-Klinik  
5020 Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 79;  
E-Mail: e.trinka@salk.at



*„Spinal Cord Injury,  
Locked-In-Syndrom,  
Bewusstseinsstörungen,  
funktionelle MRT, TMS,  
Covid-19, Spastik,  
Neurorehabilitation,  
Epilepsien*

## Schwerpunkte

Im Forschungsbereich der schweren, chronischen Bewusstseinsstörungen wurden die funktionellen MRTs von 73 Patient\*innen ausgewertet, wobei sich bei 10% ein kognitives Befolgen der Anweisungen des aktiven Paradigmas zeigte. Des Weiteren wurde an einem Review zum Locked-in Syndrom gearbeitet und die Läsionen von Locked-in und Locked-in Plus Patient\*innen untersucht. Ein wesentlicher Bereich bildete zudem die zerebrale und spinale Neuromodulation mit peripherer elektrischer, magnetischer oder vibrotaktiler Stimulation sowie die Quality of life der Patient\*innen. Eine Studie mit Blick auf die Modulation der kortikalen Plastizität durch periphere, elektrische Fußstimulation bei Patient\*innen mit Rückenmarksverletzungen wurde vorbereitet. Außerdem lag ein Schwerpunkt weiterhin auf SARS-CoV-2, den neurologischen Auswirkungen und Langzeitfolgen, sowie unter anderem auf den Bereichen Spastik, Schlaganfall, neurologische Musiktherapie und Epilepsie.

## Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Neurologie, neurologische Intensivmedizin und Neurorehabilitation, Christian-Doppler-Klinik, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg; Neuroscience Institut, Christian-Doppler-Klinik, Salzburg; Wachkoma-Stationen der Albert Schweitzer Klinik Graz; Otto Loewi Research Center, Institut für Physiologie, Medizinische Universität Graz; Krankenhaus Meran, Abteilung für Neurologie, Meran, Italien; ö. Landeskrankenhaus Hochzirl - Natters, Standort Hochzirl, Abteilung für Neurologie; Spinal Cord Injury and Tissue Regeneration Center Salzburg (SCI-TReCs), Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg; Center for Cognitive Neuroscience der Paris-Lodron-Universität Salzburg; Universitätsklinik für Radiologie, Innsbruck

## Referate

2022 fanden wieder ca. 40 Veranstaltungen in Kooperation mit dem Karl Landsteiner Institut statt.

- 13. Landsteiner Tag, 08.11.2022, Wien: „Long-COVID – eine Gehirn-

- erkrankung“, Prim. Univ. Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP
- Jahrestagung der Österreichischen Wachkoma Gesellschaft, 21.10.2022, Graz: „Funktionelle Bildgebung bei chronischen Bewusstseinsstörungen - state of the art“, Dr. med. univ. Laura Schnetzer
  - Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie, 18.-20.05.2022, Graz, Poster-Präsentationen, Dr. med. univ. Laura Schnetzer:
    - 18.05.2022: “Motor Imagery in Disorders of Consciousness using fMRI”, Laura Schnetzer, Verena Schätzle, Martin Kronbichler, Jürgen Bergmann, Eugen Trinka
    - 19.05.2022: “The Locked-In Plus Syndrome”, Laura Schnetzer, Jürgen Steinbacher, Mark McCoy, Alexander Kunz, Jürgen Bergmann, Martin Kronbichler, Eugen Trinka

## Veranstaltungen

- „Botulinumtoxin-Injektionen bei Spastik-Patient\*innen“, „Neurorehabilitation bei Spastik-Patient\*innen“, Workshop: 08.09.2022
- 8th London-Innsbruck Status Epilepticus Colloquium, Kongress Salzburg, Colloquium: 17.09.-20.09.2022
- Epilepsieworkshop St. Gilgen, Workshop: 11.-12.11. 2022

## Publikationen

Emotional Word Processing in Patients With Juvenile Myoclonic Epilepsy. Rainer LJ, Kronbichler M, Kuchukhidze G, Trinka E, Langthaler PB, Kronbichler L, Said-Yuerekli S, Kirschner M, Zimmermann G, Höfler J, Schmid E, Braun M. Front Neurol. 2022 Jun 1;13:875950. doi: 10.3389/fneur.2022.875950.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Umek

1190 Wien, Silbergasse 18

E-Mail: wolfgang.umek@meduniwien.ac.at



*„Mit kleinen Schritten  
dem großen Ziel  
entgegen!“*

## Schwerpunkte

Wie in den vergangenen Jahren blieb die Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie sowie die postgraduelle Fortbildung der Fokus der wissenschaftlichen Tätigkeit. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten trugen Früchte. Wir konnten 2022 Ergebnisse in namhaften wissenschaftlichen Journalen publizieren, z.B. unsere Arbeit über den Zusammenhang von Endometriose und Beschwerden des unteren Harntraktes (Laterza RM et al.) und eine Arbeit über Risikofaktoren für ein Wiederauftreten von Beckenorganprolaps nach Operationen für dasselbe Problem (Bodner-Adler B et al.)

## Zusammenarbeit:

Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien;  
Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität  
Graz; Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und  
Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie; Abteilung für Klinische Mikro-  
biologie, Klinisches Institut für Labormedizin, Medizinische Universität  
Wien

## Publikationen

- Laterza RM, Uccella S, Serati M, Umek W, Wenzl R, Graf A, Ghezzi F. Is the Deep Endometriosis or the Surgery the Cause of Postoperative Bladder Dysfunction? J Minim Invasive Gynecol. 2022 Apr;29(4):567-575.
- Bodner-Adler B, Bodner K, Carlin G, Kimberger O, Marschalek J, Koelbl H, Umek W. Clinical risk factors for recurrence of pelvic organ prolapse after primary native tissue prolapse repair. Wien Klin Wochenschr. 2022 Jan;134(1-2):73-75.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68  
E-Mail: arschang.valipour@gesundheitsverbund.at

## Schwerpunkte

- Die Forschungsaktivitäten des KLI für Lungenforschung und Pneumologische Onkologie (Standort Klinik Floridsdorf) konzentrierten sich auch im vergangenen Jahr auf die Themenbereiche Lungenkrebs, COPD und COVID-19.
- Zum einen wurde das prospektive Landsteiner Lung Cancer Registry (LALUCA) mit Daten zu Diagnostik und Therapie weiterentwickelt. Mit den erhobenen Daten von rund 800 Patient\*innen ist LALUCA schon heute das größte Lungenkrebsregister in Österreich. Weitere „Investigator-initiated“ Aktivitäten beinhalten multizentrisch durchgeführte „real-world“ Datenerhebungen zur Wirksamkeit zielgerichteter Therapien bei Lungenkrebs. Besonders zu erwähnen ist hier die international durchgeführte RECAP-Studie. Die dazugehörige wissenschaftliche Publikation wurde mit dem Michael Neumann-Gedächtnispreis 2022 der ÖGP ausgezeichnet. Im Bereich der Auftragsforschung nimmt das Institut proaktiv an einer Reihe von Zulassungsstudien teil. Daraus resultierten auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl an prominenten Publikationen (siehe Literaturliste).
- Im Bereich der klinischen COPD-Forschung konnte die Rekrutierung für die laufenden Zulassungsstudien in der interventionellen COPD Therapie (Bronchiale Rheoplastie, Targeted Lung Denervation) nach Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie im Vorjahr wieder aufgenommen werden.
- Schlussendlich konnten wir im Bereich der Covid-Forschung unter anderem ein Forschungsprojekt zu viraler und bakterieller Co-Infektion bei SARS-CoV-2, sowie eine Studie zur Untersuchung neuer Detektionsmethoden einer mutmaßlichen Infektion initiieren.
- Wie bereits in den vorangegangenen Jahren versteht sich das KLI für Lungenforschung und Pneumologische Onkologie auch als Fort- und Weiterbildungseinrichtung, weshalb die bereits initiierten Webinare fortgeführt wurden.

## Zusammenarbeit

University of Pittsburgh School of Medicine (UPMC); Medizinische Universität Wien (MUW), Lungentumorzentrum München; Medizinische Universität Graz; Kepler Universitätsklinikum; Karl Landsteiner Institut für thorakale Onkologie

„Innovation in der pneumologischen und pneumoonkologischen Forschung“



## Referate

- 46. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie 29.9. – 1.10.2022 (Maximilian Hochmair, Michael Meilinger, Erwin Grasmuk-Siegl, Matthias Urban, Arschang Valipour)
- 12. Bronchuskarzinom-Workshop 25. – 26.11.2022 (Maximilian Hochmair, Michael Meilinger, Irina Robinson)
- 9. Pneumo Aktuell 29.01.2022 (Maximilian Hochmair)

## Veranstaltungen

Veranstaltungsreihe Ontarget:

- KRAS Mutation: Live-Webinar am 11.01.2022; EGFR Exon 20 Insertion: Live-Webinar 10.05.2022; MET Mutation: Live-Webinar am 08.11.2022  
Nachzusehen auf der Homepage [www.ontargetlungcancer.com](http://www.ontargetlungcancer.com)

Veranstaltungsreihe Kongress-Highlights:

- ASCO Highlights Lunge 09.06.2022; WCLC Highlights 11.08.2022; ESMO Highlights Lunge 15.09.2022, Preceptorship Lung Cancer 20.05.2022

## Publikationen

- Real-world experience with capmatinib in MET exon 14-mutated non-small cell lung cancer (RECAP): a retrospective analysis from an early access program.
- Illini O, Fabikan H, Swalduz A, Vikström A, Krenbek D, Schumacher M, Dudnik E, Studnicka M, Öhman R, Wurm R, Wannesson L, Peled N, Kian W, Bar J, Daher S, Addeo A, Rotem O, Pall G, Zer A, Saad A, Cufer T, Sorotsky HG, Hashemi SMS, Mohorcic K, Stoff R, Rovitsky Y, Keren-Rosenberg S, Winder T, Weinlinger C, Valipour A, Hochmair MJ. *Ther Adv Med Oncol.* 2022 Jun 13;14:17588359221103206.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Pia Veronika Vécsei-Marlovits, MSc, MBA

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: veronika.vecsei-marlovits@gesundheitsverbund.at



„Forschung  
ermöglicht  
Fortschritt“

## Schwerpunkte

Die Kernaufgabe unseres Instituts ist die Erforschung und Implementierung von neuen ophthalmologischen Behandlungsmethoden, speziell im Bereich der Katarakt-Chirurgie. Im Jahr 2022 hat das Institut folgende wissenschaftliche Projekte durchgeführt:

- Präoperatives Stadium des grauen Stars in Abhängigkeit von der örtlichen Anbindung der Patient\*innen an ein kataraktchirurgisches Zentrum: mittels Fragebögen und Diagnostik vor einer Katarakt-Operation soll der Zusammenhang zwischen der objektiven katarakt-bedingten Visusminderung und der Distanz des Wohnortes zur behandelnden Augenabteilung untersucht werden. 610 Patient\*innen wurden in die Studie inkludiert, Ende 2022 wurde mit der Auswertung begonnen.
- Untersuchung der subjektiven Belastung von Patient\*innen durch eine intravitreale operative Medikamentenapplikation (IVOM) an einer Augenabteilung: Ziel dieser Studie ist die Evaluierung maßgeblich einflussnehmender Größen für die subjektive Belastung von CNV- Patient\*innen mit IVOM-Therapie. Die Hauptfragestellung bildet hierbei die Unterscheidung zwischen der IVOM-Behandlung selbst versus die Häufigkeit der Besuche als Kerneinflussfaktor für die Belastung. Die Studie wurde Ende 2022 bei der Ethikkommission eingereicht und startet bei Vorliegen eines positiven Ethikvotums.
- Vergleichende Analyse des refraktiven und optischen Outcome nach Implantation von 2 verschiedenen torischen multifokalen Intraokularlinsen (Synergie vs. FineVision): Evaluierung und Vergleich der Ergebnisse von zwei multifokalen Intraokularlinsen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 15 Patient\*innen in die Studie inkludiert und bereits operiert, die Gesamtzahl der Patient\*innen liegt bei 128.
- Vergleichende Analyse des refraktiven und optischen Outcome nach Implantation von 2 verschiedenen multifokalen torischen Intraokularlinsen (Eyehance vs. Isopure): Studienziel: Evaluierung der postoperativen Refraktionskorrektur und der postoperativen optischen Qualität zweier verschiedener multifokaler torischer Intraokularlinsen. Die Einreichung bei der Ethikkommission fand Ende 2022 statt, die Studie wird bei Vorliegen des positiven Ethikvotums gestartet.
- Korrelation von Struktur und Funktion bei Glaukom: Ziel der Studie ist die Korrelation von anatomischen Parametern und den Grenzen

und der Empfindlichkeit des Gesichtsfeldes, bei Patient\*innen mit Glaukom-Erkrankung. Dabei soll evaluiert werden, ob ein Modell, das strukturelle und vaskuläre Parameter kombiniert, einem rein strukturellen Modell in der Vorhersage der Sensitivität überlegen ist. Die Einreichung bei der Ethikkommission fand im Dezember 2022 statt, die Studie wird bei Vorliegen des positiven Ethikvotums gestartet.

## Zusammenarbeit

Augenabteilung, Klinik Hietzing

## Referate

- K. Miháltz. i-Trace. ESCRS, Mailand, 16.-20.09.2022.
- PV. Vécsei-Marlovits. Ablatio Retinae. Retinale Wien, 26.03.2022.

## Veranstaltungen

10. Hietzinger Ophthalmologische Pflegeveranstaltung (HOP) (12.03.2022)

## Publikationen

- Miháltz K, Szegedi S, Steininger J, Vécsei-Marlovits PV. The relationship between patient satisfaction and visual and optical outcome after bilateral implantation of an extended depth of focus multifocal intraocular lens. *Advances in Ophthalmology Practice and Research*, Volume 2, Issue 1, 2022, 100043. <https://doi.org/10.1016/j.aopr.2022.100043>
- Szegedi, S., Boltz, A., Scharinger, EM. et al. Quality of life in patients with glaucoma assessed by 39-item National Eye Institute Visual Functioning Questionnaire (NEI VFQ-39). *Graefes Arch Clin Exp Ophthalmol* 260, 1623–1631 (2022). <https://doi.org/10.1007/s00417-021-05434-3>



Alle Referate und  
Publikationen  
finden Sie unter:



# Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Weidinger  
Stellvertretung: Dr. Matthias Hasun

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25  
E-Mail: franz.weidinger@gesundheitsverbund.at



## Schwerpunkte

Das Institut hat sich 2022 mit der klinischen Forschung kardiovaskulärer Erkrankungen mit besonderem Augenmerk auf patientenorientierter und angewandter klinischer Forschung befasst. Die Zusammenarbeit mit der Universität für Augenheilkunde und Optometrie des AKH Wien, zur Identifikation retinaler Biomarker für kardiovaskuläre Erkrankungen, wurde fortgeführt. Mittlerweile konnten 600 von 1000 geplanten Patient\*innen eingeschlossen werden. Weiters wurden am Institut Registerstudien und akademische Projekte durchgeführt, sowie laufend Case Reports publiziert. Bei der Veranstaltung „Kardiologie im Dialog“ wurden besondere Fallberichte vorgestellt und besprochen. Bei unserer für 2023 geplanten, klinikinternen Studie legen wir den Fokus auf die Erforschung des Effekts von Datenauswertung, unter Verwendung des Defibrillators (ZOLL X-Series), auf die Qualität und Effizienz der CPR und Sicherheit und Kompetenz des Herzalarmteams.

- Große Anliegen für 2022 waren:
  - Die Erweiterung des Bereichs des Forschungsteams auf die Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Fachpersonal. Neben der Weiterbildung von Ärzten und des Pflegepersonals soll hier zusätzlich eine Möglichkeit zur Vernetzung geschaffen werden. Zusammen mit anderen Kliniken möchten wir gerne einen Treffpunkt schaffen, an dem man sich gemeinsam mit anderen Kollegen intensiv mit ausgewählten Inhalten beschäftigen kann.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Kardiometabolik

Leitung: Univ.-Prof. PD DDr. Thomas Weiss, FESC

Stellvertretung: Dr. Maximilian Will

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 45-47/24a

E-Mail: ordination@doktorweiss.at



## Schwerpunkte

Links- oder rechtsradialer Zugang für die Koronarangiographie bei älteren PatientInnen? Eine retrospektive Analyse von mehr als 20000 PatientInnen am Universitätsklinikum Sankt Pölten untersuchte die Erfolgsrate der Koronarangiographie zwischen der Verwendung des rechten und linken radialen Zugangs bei älteren PatientInnen und solchen mit schwerer Aortenstenose. Die Ergebnisse zeigen, dass bei PatientInnen ab 85 Jahren und solchen mit schwerer Aortenstenose die Verwendung des linken radialen Zugangs mit höheren Erfolgsraten verbunden ist. Darüber hinaus erhielten ältere Patienten und Patienten mit schwerer Aortenstenose bei Verwendung des linksradialen Zugangs weniger Kontrastmittel und hatten kürzere Fluoroskopiezeiten. Die Ergebnisse könnten bei der Entscheidung helfen, welcher Zugang bei älteren Patienten und solchen mit schwerer Aortenstenose verwendet werden sollte, um eine höhere Erfolgsrate zu erzielen und die Exposition gegenüber Kontrastmitteln zu minimieren. Um die Ergebnisse dieser Arbeit zu prüfen, wird derzeit ein Multicenter-RCT mit derselben Fragestellung geplant.

2-Jahres-Follow-up-Daten der ETNA-AF-Europe-Studie veröffentlicht: Diese Studie hatte zum Ziel, Risikofaktoren zur Vorhersage von Schlaganfällen und Blutungskomplikationen bei PatientInnen mit Vorhofflimmern zu identifizieren, die mit Edoxaban in der Routineversorgung behandelt wurden. Die Edoxaban-Behandlung in der Routineversorgung bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (ETNA-AF-Europe) Studie wurde an 13.133 Patienten in 10 europäischen Ländern durchgeführt, die mit Edoxaban behandelt wurden. Nach 2 Jahren hatten 1.830 Patienten die Behandlung abgebrochen, worunter 937 Todesfälle zu verzeichnen waren. Es zeigte sich, dass eine Vorgeschichte von Schlaganfällen das stärkste Vorhersageinstrument für ischämische Schlaganfälle oder systemische embolische Ereignisse war. Eine eingeschränkte Nierenfunktion war der stärkste Vorhersagefaktor für größere Blutungen, während eine Vorgeschichte von Herzinsuffizienz der stärkste Vorhersagefaktor für alle Todesursachen und kardiovaskulären Todesfälle war. Die Ergebnisse zeigen, dass Edoxaban bei unselektierten Vorhofflimmer-PatientInnen eine geringe Ereignisrate aufweist und dass bestimmte Risikofaktoren identifiziert werden können, die eine hohe Wahrscheinlichkeit für Schlaganfälle, Blutungen und Todesfälle haben.

## Zusammenarbeit

Department of Internal Medicine, Cardiology and Nephrology, Landesklinikum Wiener Neustadt; The Zena and Michael A. Wiener Cardiovascular Institute, Icahn School of Medicine at Mount Sinai; Medical Department, Cardiology and Intensive Care Medicine, Hospital Ottakring; Department of Internal Medicine III, Clinical Division of Endocrinology and Metabolism, Unit of Gender Medicine, Medical University of Vienna; Medical School, Sigmund-Freud University; Gender Institute, Lapura Women's Health Resort, Gars am Kamp; Department of Internal Medicine 3, University Hospital St. Pölten, Karl Landsteiner University of Health Sciences; Division Biostatistics and Data Science, Department of General Health Studies, Karl Landsteiner University of Health Sciences; Department of Cardiology, Royal Stoke University Hospital; School of Medicine, Keele University; Clinic for Heart and Vascular Diseases, University Hospital of Split; CDL VaSiCS, LIT CPS Lab, Johannes Kepler University Linz; Institute of Cardiovascular Sciences, University of Birmingham; Department of Cardiology, University Heart and Vascular Centre Hamburg; German Center for Cardiovascular Sciences (DZHK), partner site Hamburg/Kiel/Lübeck, Germany; Department of Statistical Modelling, Institute of Computer Science of the Czech Academy of Sciences; Department of Cardiology, Royal Free London NHS Foundation Trust; Heart Rhythm Management Centre, Postgraduate Program in Cardiac Electrophysiology and Pacing, Vrije Universiteit Brussel; Amsterdam UMC location University of Amsterdam, Cardiology; Amsterdam Cardiovascular Sciences, Heart Failure and Arrhythmias; AP-HM, Aix Marseille University, Hospital Timone, Cardiologie, Rythmologie; Department of Neurology, HRB Stroke Clinical Trials Network Ireland, University College Dublin/Mater Misericordiae University Hospital; Department of Economics, Université Paris-Dauphine; Cardiological Intensive Care Unit, Cardiology Service, Hospital Universitario La Paz; Department of Cardiology, Centro Hospitalar e Universitario de Coimbra; Department of Cardiology and Invasive Electrophysiology, Heart Clinic Hirslanden; Chair of Cardiology and Vascular Medicine, University of Munster; Diagnostic and Therapeutic Heart Center; Daiichi Sankyo Europe GmbH; Department of Surgical, Medical, Molecular Pathology and Critical Care Medicine, University of Pisa, First Division of Cardiology, Pisa University Hospital

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für Nephrologie und Hämatookologie

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: martin.wiesholzer@stpoelten.lknoe.at



*„Patientenorientierte  
klinische Forschung“*

## Schwerpunkte

Die Aktivitäten des Institutes konnten im Jahr 2022 in mehreren Projekten erfolgreich fortgesetzt werden:

- Pharmakokinetik intraperitoneal applizierter Antibiotika zur Behandlung der peritonealdialyseassoziierten Peritonitis und anderer systemischer bakterieller Infektionen: Die Untersuchungen werden in Kooperation mit der Abteilung für klinische Pharmakologie der MUW Wien, dem Institut für Pharmakognosie der Universität Wien und dem Institut für Pharmakologie der Universität Köln fortgeführt.
- Alternative intraperitoneale Applikationsformen von Antibiotika mit dem Ziel verbesserter & intraperitonealer Wirkstoffspiegel.
- Erhebung kardiovaskularer und metabolischer postpartaler Marker von Frauen mit Schwangerschaftskomplikationen und ihren Nachkommen. Erhebung des Versorgungs- und Informationsstands von Frauen mit Praeklampsie (PET) und Schwangerschaftsdiabetes (GDM).
- Prospektive multizentrische einseitig verblindete Crossover Studie zur Gabe von Eisen bei Dialysepatienten: Die Studie vergleicht eine orale innovative Applikationsform mit konventioneller intravenöser Eisenapplikation. Die Untersuchungen werden Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Biomedizinische Technologie, Donauuniversität Krems durchgeführt.
- Teilnahme an zahlreichen internationalen klinischen Studien in den Fachgebieten Nephrologie und Hämatookologie.

## Referate

Zahlreiche Vorträge in den genannten Fachbereichen

## Publikationen

- Brown EA, Ekstrand A, Gallieni M, Gorrín MR, Gudmundsdóttir H, Guedes AM, Heidempergher M, Kitsche B, Lobbedez T, Lundström UH, McCarthy K, Mellotte GJ, Moranne O, Petras D, Povlsen JV, Punzalan S, Wiesholzer M. Availability of assisted peritoneal dialysis in Europe: call for increased and equal access. *Nephrol Dial Transplant.* 2022 Oct 19;37(11):2080-2089.
- Höld E, Grüblbauer J, Wiesholzer M, Wewerka-Kreimel D, Stieger S, Kuschei W, Kissner P, Gützer E, Hemetek U, Ebner-Zarl A, Pripfl J. Improving glycemic control in patients with type 2 diabetes mellitus through a peer support instant messaging service intervention (DiabPeerS): study protocol for a randomized controlled trial. *Trials.* 2022 Apr 14;23(1):308.
- Pfaller B, Bendien S, Ditisheim A, Eiwegger T. Management of allergic diseases in pregnancy. *Allerg.* 2022 Mar;77(3):798-811.

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung

Leitung: Mag. Karin Zajec

Landeskrankenhaus Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl,  
2371 Hinterbrühl, Fürstenweg 8  
E-Mail: Karin.Zajec@moedling.lknoe.at

## Schwerpunkte

- Langzeit-Studie über die Auswirkung der Behandlung sowie erwirkte Veränderungen im Rahmen der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Standort Hinterbrühl
- Entwicklung einer neuen „Eingangsscreening-Diagnostik“ mittels Fragebogenerhebung (Selbst- und Fremdeinschätzung) an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Standort Hinterbrühl. Diese wurde mit Dezember 2022 an der Abteilung implementiert. Weitführend erfolgt eine wissenschaftliche Begleitung hinsichtlich für die Versorgung relevanter Fragestellungen in Bezug auf Vorstellungsgründe, Symptombelastungen und Störungsbilder.
- Netzwerkforschung: Erhebung der interdisziplinären Kommunikation der Bezirksnetzwerke im Industrieviertel ([www.kindernetzwerk.at](http://www.kindernetzwerk.at)). Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts soll die Effizienz und Kooperation in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen dokumentieren, Problembereiche in der Versorgung aufzeigen und Lösungsstrategien erarbeiten.
- Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter (OPD-KJ): Weitere Mitarbeit bei der Arbeitsgruppe OPD-KJ2, sowie im speziellen vertiefte Mitarbeit in der AG Beziehungssachse (Weiterentwicklung Triaden, Fragebogen Beziehung – Teilnahme an Expertenrating, Weiterentwicklung der didaktischen Aufbereitung).
- Versorgungsforschung mit den Schwerpunkten „Tagesklinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ sowie zum Thema „Transition – zum Übergang vom Jugendalter zum Erwachsenenalter“.

## Zusammenarbeit

NÖGUS – Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds;  
Kindernetzwerk Industrieviertel; Arbeitskreis OPD-KJ; ÖAGG – Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik;  
InKiju – Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche

„Sinnvolle Forschung  
für die Versorgung von  
Kindern und  
Jugendlichen“



## Referate

### Zajec Karin:

- Kinder- und Jugendpsychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von Covid – Auswirkungen, Möglichkeiten, Grenzen, 13. Landsteiner Tag, 08.11.2022
- Kindheit und Jugend in Zeiten der Pandemie. Auswirkungen der Pandemie auf die Lebenswelt und psychische Befindlichkeit von Kindern und Jugendlichen, 09.06.2022, JUWOLAK Fortbildung für Pädago:innen
- Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von Covid 19 unter Zuhilfenahme von Telefon und Online-Tools. Möglichkeiten und Grenzen, Kontaktgruppentreffen AusBildung bis 18 und Übergang Schule-Beruf NÖ, 15.6.2022, St.Pölten
- Psychische Problemlagen bei Jugendlichen im Arbeitsalltag des Jugendcoachings, Umgang mit Belastungen bei dieser Art von Beratungsarbeit, 2 Veranstaltungen im Rahmen von „Kordinierungsstelle AusBildung bis 18 Niederösterreich“ am 18.10. + 25.10.22

## Publikationen

- Weindl, D., Koller, D., Kostial, M., Zajec, K., Noske, J. (2022). Tageskliniken zentral und/oder disloziert. Ein Standardelement der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung. In: *Neuropsychiatrie* (36), S. 173–178, <https://doi.org/10.1007/s40211-022-00439-8>
- Weindl, D., Peper-Bösenkopf, J., Mares, T., Noske, J. (2022). Kinder- und jugendpsychiatrischer und therapeutischer Behandlungsbedarf bei fremduntergebrachten Kindern und Jugendlichen. Eine Erhebung der Bedarfslage in Einrichtungen im NÖ Industrieviertel. In: *Neuropsychiatrie: Klinik, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation: Organ der Gesellschaft Österreichischer Nervenärzte und Psychiater*, DOI: 10.1007/s40211-022-00419-y
- Fliedl, R., Zajec, K. (2022). Zeiträume und Zeitpunkte - Entwicklungspsychologische Betrachtungen. In: *Heilpädagogik - Fachzeitschrift der Heilpädagogischen Gesellschaft Österreich* (2/2022).

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



# Institut für orthopädische Chirurgie

Leitung: Prim Dr. Peter Zenz

Klinik Penzing, 1140 Wien, Sanatorium-Straße 2  
E-Mail: peter.zenz@gesundheitsverbund.at

*„Entwicklung und Verbesserung von orthopädischen Implantaten und Operationstechniken sowie deren Qualitätskontrolle“*



## Schwerpunkte

- Abschluss der Retrospektiven Nachuntersuchung: Post Market Clinical Follow-Up Study Plan (PMCF-Plan) for Ti-coated ACRON TLIF Cage, OA Dr. Sabitzer
- Prospektive Studie mit dem Projekttitle: Klinische Nachuntersuchung des Titan beschichteten ACRON TLFI Cages, OA Dr. Ronald Sabitzer. Evaluierung der Wirksamkeit der intrathekalen Cortisonfüllung bei Patienten mit Spinalkanalstenose, Dr. Nadja Jiresch
- Fertigstellung der TCM Masterthese im Frühjahr 2023, Dr. Nadja Jiresch

## Zusammenarbeit

Weiterhin Unterstützung und Mitwirken eines Projektes der Univ. Klinik Innere Medizin III, Abt. für Rheumatologie zur Erstellung eines Arthrose-Registers (BLOAR)

## Referate

Symposium für Primär- und Revisionsendoprothetik, 22. - 24.04.2022, Bad Ischl

1. Österreichischer Kongress für Orthopädie und Traumatologie, 12. – 14. 05.2022, Graz

Medical education meeting: Origin Custom Knee through theoretical and practical presentation, 20.05.2022, Lyon

Endoprothetik Symposium, 18.11.2022, Wels

Vorträge von Frau Dr. Jiresch:

- Spine and Sports auf der Jahrestagung für Orthopäden, Wien
- Spine and sports auf der Sportärzteswoche der GOTS, Kaprun

Alle Publikationen finden Sie unter:



# Institut für Implementierung neuer gefäßchirurgischer Techniken

Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA

3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 51

E-Mail: office@zwrtek.at



*„Konsequente  
Weiterentwicklung der  
minimal invasiven  
Gefäßchirurgie“*

## Schwerpunkte

Weiterentwicklung der minimal invasiven Techniken in der Gefäßchirurgie

- Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Aortenaneurysma-Stentgraftversorgung
- Implementierung von Risikomanagement
- Entwicklung Interdisziplinärer SOPs für die offene und endovaskuläre Gefäßchirurgie
- Ausbildung junger KollegInnen in endovaskulärer und offener Gefäßchirurgie
- Zukunftsaspekte:  
konsequente Weiterentwicklung gefäßchirurgischer Behandlungsstrategien und Techniken

## Zusammenarbeit:

Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Österr. Gesellschaft für Gefäßchirurgie in der Qualitätssicherung

Wissenschaftliche Arbeit mit Donauuniversität Krems, Ass. Prof. Dr. Albin Krczal, Leiter des Zentrums für Management und Qualität im Gesundheitswesen

Implementierung von QS in der Gefäßchirurgie in NÖ

## Referate

DFP Programm der Ärztkademie  
FB im Rahmen der BÄS

Alle  
Publikationen  
finden Sie  
unter:



## IMPRESSUM

Medieninhaber: Karl Landsteiner Gesellschaft, Julius Raab-Promenade 49/1, 3100 St. Pölten, Tel.: 0676/5747531, E-Mail: sekretariat@karl-landsteiner.at // Redaktionelle Gestaltung und Verleger: Verlagshaus der Ärzte GmbH-Gesellschaft für Medienproduktion und Kommunikationsberatung GmbH, 1010 Wien, Nibelungengasse 13, Tel.: 01/512 44 86, E-Mail: office@aerzteverlagshaus.at // Redaktionelle Bearbeitung und Organisation: Dr. Sophie Fessler // Art Direction: Irene Danter // Graphik & Layout: Ing. Eva-Christine Lichtensteiner // Hersteller: Druckerei Berger, Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., A-3580 Horn, Wienerstraße 80

Alle Fotos: Foto Wilke; feel image; Harald Eisenberger; Oe Plattform Patientensicherheit; Dr. Fink; HCC; Sebastian Freiler; APA, picturedesk.com; www.wernerharrer.at; Felicitas Matern, feelimage Matern; Andreas Balon; Walter Elsner; riccio.at; Rüdiger Ettl; Petro Domenigg; filmstills.at; Gregor Zeitler; Universitätsklinikum St. Pölten; Jeff Mangione; Erich Wurst; Foto Weiwurm; Harald Artner; WiGev; www.foto-duerr.at; www.sebastianfreiler.at; Karl Landsteiner; Chris Steininger; SALK; Fotostudio Erhard Hois, 3860 Heidenreichstein; Aslan Kudrnofsky Photography, www.aslans.work; Doris Fazekas, Josef Vorlaufer, Pauline Knibbe-Klimt, www.paulineknibbeklimt.com/info

Der besseren Lesbarkeit halber werden die Personen- und Berufsbezeichnungen nur in einer Form verwendet. Sie sind natürlich gleichwertig auf alle Geschlechter bezogen.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz/Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft